

Schiller-Bibliographie

Unter Benutzung
der Trömelschen Schiller-Bibliothek
(1865)

herausgegeben
von
Herbert Marcuse



VERLAG DR. H. A. GERSTENBERG · HILDESHEIM

1971

LIBRARY
UNIVERSITY OF CALIFORNIA
DAVIS

Dem
Schwäbischen Schillerverein
dem Schöpfer und Hüter
des
Schiller-Nationalmuseums
in Marbach

Reprographischer Nachdruck
der Ausgabe Berlin 1925.

Mit Genehmigung der Firma August Späth, Ulm.
Herstellung: Strauss & Cramer GmbH., 6901 Leutershausen
Best.-Nr. 238 00027 · ISBN 3 8067 0027 3

Vorwort.

Zwei Tafsachen rechtfertigen die Herausgabe dieser Schiller-Bibliographie: Erstens einmal ist die bis dahin herrschende Trömelsche Bibliographie vergriffen und nur in einem hemigraphischen Neudrud zu haben, zweitens aber sind seit dem Erscheinen des Werkchens sechzig Jahre verlossen. Diese Tafsache zusammen begründen nicht nur das Erscheinen des vorliegenden Büchleins, sondern weisen sogar auf eine dringende Notwendigkeit hin.

Nicht, daß man das Trömelsche Werk als mangelhaft bezeichnen könnte. Im Gegenteil! Es ist bewundernswert (und hierin unterscheidet sich Trömel aufs vorteilhafteste von den meisten anderen Bibliographen seiner Zeit), wie exakt dieser jung Verstorbene*), der doch dazu Autodidakt war, sich seiner Aufgabe entlebigt hat. Aber die Tafsachen, daß er im wesentlichen auf sein eigenes Material angewiesen war, und daß insbesondere an eine zentrale Austunftsstelle, an einen Austauschverkehr der Bibliotheken und an einen Schwäbischen Schillerverein nicht zu denken war, brachten es zwangsläufig mit sich, daß Lücken vorhanden sind.

Dazu kommt, daß Trömel seine Aufgabe selbst einschränkte, indem er die Gesamtausgaben nicht mit zum Gegenstand bibliographischer Beschreibung machte. Gerade hierin aber liegt bei Schiller ein besonderer Reiz. Nichts vermag besser die Liebe des Volkes zu dem Dichter, die Begeisterung für sein Werk, den allgemeinen Wunsch, es zu besitzen, wiederzuspiegeln, als die unendliche Fülle der verschiedensten, heut zum Teil unauffindbaren und gänzlich unbekanntem Gesamtausgaben. Die Gegenüberstellung ihres Umfanges und der sonstigen Art, wie der jeweilige Herausgeber seiner Aufgabe gerecht zu werden versuchte, enthält noch ein weites, unbeadertes Feld literar-historischer Forschung. — Ähnlich verhält es sich mit den Nachdrucken, die Trömel ebenfalls ausschließt.

S. M. F.

* Eine Würdigung Trömel's befindet sich in der Einleitung seiner „Schiller-Bibliothek“, Leipzig, Brockhaus, 1865.

Über die technische Anordnung ist folgendes zu bemerken: Ich habe zunächst die Gesamtausgaben gebracht und zwar, da eine Grenze gezogen werden mußte, bis zum Jahre 1840. Von diesem Zeitpunkt ab verliert die bibliographische Beschreibung an Interesse, die Ausgaben werden stereotyp.

Alsdann folgt in chronologischer Folge die Beschreibung aller mir bekannt gewordenen Einzelausgaben, und zwar nicht nur wie bei Trömel, der Original-Ausgaben, sondern der erst in neuerer Zeit ernsthaft gewürdigten Nachdrucke bis 1805.

Die dritte Abteilung umfaßt die wichtigsten Erstdrucke seit Schillers Tode.

Am Rande ist in Linien eingeschlossen die laufende Nummer angeführt. Soweit sich darunter kleinere Ziffern befinden, geben diese die Nummern der Trömel'schen Schiller-Bibliothek an. Die Werke, deren Titel in Kursiv gesetzt sind, habe ich nicht zu Gesicht bekommen und nur nach den angegebenen Quellen zitiert.

Ich bin überzeugt, daß auch diese Arbeit weder lüdenlos noch fehlerfrei ist. Ich bitte dringend, Ergänzungen und Berichtigungen unter Angabe von Belegen an die Verlagsbuchhandlung einzusenden.

Der herzlichste Dank gebührt dem Schwäbischen Schillerverein und seinem hochverdienten Vorsitzenden, dem Herrn Geheimen Hofrat Otto von Güntter.

H. M.

Berlin, im Februar 1925.

Abkürzung:

SG. = Schillers sämtliche Schriften. Historisch-kritische Ausgabe. Im Verein mit A. Ellisen u. a. von Karl Goebefe. 15 Bände. Stuttgart, Cotta, 1867—1876.

Erste Abteilung: Gesamtausgaben bis 1840.

1

1802—1804.

- Friedrich Schillers | sämtliche Werke. | Erster Band | die |
Jungfrau von Orleans. || Berlin, 1802. | 8°.
(2. Titel:) Die | Jungfrau von Orleans. | Eine romantische
Tragödie | von | Friedrich Schiller. || Berlin, 1802. |
Titelkupfer, 1 Bl., S. 7—208.
- — Zweiter Band | Fiesko. || Berlin, 1802. |
(2. Titel:) Fiesko. | Ein | Trauerspiel in sechs Aufzügen |
von | Friedrich Schiller. | Berlin, 1802. |
Titelkupfer (F. Weber sc.), S. 3—142.
- — Dritter Band | Macbeth. || Berlin, 1802. |
(2. Titel:) Macbeth; | ein | Trauerspiel von Shakespear. |
Neu bearbeitet | von | Friedrich Schiller. || Berlin, 1802. |
Titelkupfer (Antripp fec.), 1 Bl., S. 7—136.
- — Vierter Band | Kabale und Liebe. || Berlin, 1802. |
(2. Titel:) Kabale und Liebe. | Ein | bürgerliches Trauer-
spiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. ||
Berlin, 1802. |
Titelkupfer (Weber fec.), S. 5—181.
- — Fünfter Band. | Turandot. || Tübingen, 1802. |
(2. Titel:) Turandot | Prinzessin von China. | Ein fragi-
comisches Märchen | nach Gozzi | von | Schiller. || Tü-
bingen, 1802. |
Titelkupfer (Blaschke sc.), S. 1—134.
- — Sechster Band. | Die Räuber. || Wien, 1803. |
(2. Titel:) Die Räuber. | Ein Trauerspiel | von | Friedrich
Schiller. || Wien, 1803. |
Titelkupfer (Weber sc.), S. 5—167.
- — Siebenter Band | Don Karlos. || Mannheim 1803. |
(2. Titel:) Don Karlos. | Infant von Spanien. | Von |
Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Mannheim 1803. |
Titelkupfer (Blaschke sc.), S. 5—195.

- [1] — — Achter Band | Don Karlos. || Mannheim 1803. |
(2. Titel:) Don Karlos. | Infant von Spanien. | Von
Friedrich Schiller. | Zweyter Theil. || Mannheim 1803.
Titelkupfer (Weber sc.), S. 5—144.
- — Neunter Band. | Wallenstein. || Mannheim 1803. |
(2. Titel:) Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von
Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Mannheim 1803.
Titelkupfer (F. Weber sc.), 1 Bl., S. 7—210.
- — Zehnter Band | Wallenstein. || Mannheim 1803. |
(2. Titel:) Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von
Friedrich Schiller. | Zweyter Theil. || Mannheim 1803.
Titelkupfer (F. Weber sc.), S. 5—221.
- — Elfter Band. | Die Braut von Messina. || Mannheim
1804. |
(2. Titel:) Die Braut von Messina | oder | die feindlichen
Brüder. | Ein Trauerspiel mit Chören | von | Friedrich
Schiller. || Mannheim 1804. |
Titelkupfer (F. Weber sc.), S. V—XX, 1 Bl., S. 23—154,
3 Bl. Verlagsanzeigen der Anton Pichlerschen Buchhandlung.
- — Zwölfter Band. | Wilhelm Tell. |
Nach Katalog Max Harwitz (Berlin-Nikolassee) 101 Nr. 2559.
- Die Ausgabe ist bei Anton Pichler in Wien gedruckt, deren Verlags-
anzeigen dem 11. Band angehängt wurden. Ob mehr Bände erschienen
sind, vermochte ich nicht festzustellen. Sehr wahrscheinlich ist dies nicht,
da Pichler schon 1809 die 28bändige Ausgabe begann, für die die Kupfer
dieser Ausgabe wieder verwendet wurden und die in Ausstattung und
Druckart mit dieser übereinstimmt.

2

1809—1811.

Friedrich Schiller's | sämtliche Werke. | Erster (... Acht und
zwanzigster) Band. || Wien 1809 (... 1811). | Bey Anton
Pichler. | 8°.

Vom 4. Bande an tragen die Titelbl. vor der Bandbezeichnung noch die
Inhaltsangabe. Die Jahreszahl steht teils wie oben, teils unfer der Ver-
legerangabe. Zu jedem Band ein Titelkupfer und ein zweites Titelblatt,
das im folgenden beschrieben ist.

1. Band. Maria Stuart | ein | Trauerspiel | von | Schiller. ||
Wien 1809. | Bey Anton Pichler. |
1 Bl., S. 3—200.

- [2] 2. Band. Wallenstein | ein | dramatisches Gedicht | von |
Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Wien, | Bey
Anton Pichler. | 1810. |
S. 3—184.
3. Band. — — Zweyter Theil. || Wien, | Bey Anton Pich-
ler. | 1810. |
S. 3—196.
4. Band. Die | Jungfrau von Orleans. | Eine | romantische
Tragödie | von | Friedrich Schiller. | Wien, 1810. |
Bey Anton Pichler. |
2 Bl., S. 5—182.
5. Band. Wilhelm Tell. | Ein | Schauspiel | von | Friedrich
Schiller. || Wien, 1809. | Bey Anton Pichler. |
2 Bl., S. 5—179.
6. Band. Turandot. | Ein | Schauspiel | von | Friedrich
Schiller. || Wien, 1810. | Bey Anton Pichler. |
1^r Bl., S. 3—127. — 1 Bl., S. 3—80 ((Phaedra).
7. Band. Die | Huldigung der Künste. | Ein | lyrisches Spiel |
von | Friedrich Schiller. || Wien. | Bey Anton
Pichler. | 1810. |
2 Bl., S. 1—16. — 1 Bl., S. 3—179 (Don Carlos, 1. Teil).
8. Band. Don Carlos | Infant von Spanien. | Ein | dramati-
sches Gedicht | von | Friedrich Schiller. || Wien,
1810. | Bey Anton Pichler. |
1 Bl., S. 3—132. — 1 Bl., S. 135—160 (Semele).
9. Band. Macbeth. | Ein | Trauerspiel von Shakespear | zur
Vorstellung | auf dem Hoftheater zu Weimar | ein-
gerichtet. | Von | Friedrich Schiller. || Wien 1809. |
Bey Anton Pichler. |
1 Bl., S. 3—126. — 2 Bl., S. 131—216 (Iphigenie).
10. Band. Die | Braut von Messina | oder | die feindlichen
Brüder. | Ein | Trauerspiel mit Chören. | Von |
Friedrich Schiller. || Wien 1809. | Bey Anton
Pichler. |
1 Bl., S. 3—214 (S. 143—214: Neffe als Onkel).
11. Band. Die | Räuber. | Ein | Schauspiel. | Von | Friedrich
Schiller. || Wien, 1810. | Bey Anton Pichler. |
1 Bl., S. 3—206.
12. Band. Kabale und Liebe. | Ein | bürgerliches Trauerspiel. |
Von | Friedrich Schiller. || Wien, 1811. | Bey An-
ton Pichler. |
1 Bl., S. 3—163.

- [2] 13. Band. Die | Verschwörung | des | Fiesko zu Genua, | Ein | republikanisches Trauerspiel. | Von | Friedrich Schiller. || Wien, 1809. | Bey Anton Pichler. |
3 Bl., S. 7—176.
14. Band. Der | Menschenfeind. | Ein | Fragment. | Von | Friedrich Schiller. || Wien 1809. | Bey Anton Pichler. |
1 Bl., S. 3—151 (S. 41—151: Der Parasit).
15. Band. Gedichte | von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1809. |
3 Bl., S. 3—362.
16. Band. — — Zweyter Theil. || Wien, 1811. | Bey Anton Pichler. |
S. III—IX, 1 Bl., S. 3—240.
17. Band. Kleinere | prosaische Schriften | von | Schiller. | Aus | mehreren Zeitschriften | vom | Verfasser selbst | gesammelt und verbessert. | Erster Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1809. |
2 Bl., S. 1—199.
18. Band. Kleinere prosaische | Schriften | von | Friedrich Schiller. | Zweyter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1809. |
1 Bl., S. 1—229.
19. Band. — — Dritter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
1 Bl., S. 1—202.
20. Band. — — Vierter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
S. 1—195.
21. Band. — — Fünfter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
1 Bl., S. 1—190.
22. Band. Geschichte | des | dreyszigjährigen Krieges | von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
S. 1—202.
23. Band. — — Zweyter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
S. 1—203.
24. Band. — — Dritter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
S. 1—222.

- [2] 25. Band. Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von der | spanischen Regierung. | Von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
S. 1—186.
26. Band. — — Zweyter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
1 Bl., S. 3—177.
27. Band. — — Dritter Theil. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
1 Bl., S. 3—204.
28. Band. Der | Geisterseher. | Aus den | Memoiren des Grafen von D**. | Herausgegeben | von | Friedrich Schiller. || Wien. | Bey Anton Pichler. | 1810. |
S. 1—185, 1 Bl. Verlagsanzeigen.

1810—1811.

Friedrich Schillers | sämtliche Werke. | Erster (... Sechs und zwanzigster) Band. | Enthält: | (Inhalt) || Wien, 1810 (... 1811). | In Commission bey Anton Doll. | 8°.

Der 19.—26. Band trägt hinter der Bandbezeichnung noch den Vermerk: oder | der Ergänzungen erster (... siebenter) Band. | Jeder Band hat ein Titelkupfer (J. Blaschke sc.) und ein zweites Titelblatt, das im folgenden beschrieben ist.

1. Band. Theater | von | Schiller. | Erster Theil. | Die Räuber. | Kabale und Liebe. || Wien, 1810. | In Commission bey Anton Doll. |
2 Bl., S. 7—352.
2. Band. — — Zweyter Theil. | Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. | Der Menschenfeind. | Iphigenie in Aulis. || Wien, 1810. | In — — |
3 Bl., S. 9—299.
3. Band. — — Dritter Theil. | Don Carlos, Infant von Spanien. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—306.
4. Band. — — Vierter Theil. | Wallenstein, Herzog von Friedland. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—408.
5. Band. — — Fünfter Theil. | Maria Stuart. | Die Braut von Messina. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—336.

- [3] 6. Band. — — Sechster Theil. | Die Jungfrau von Orleans. | Wilhelm Tell. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 3—355.
7. Band. — — Siebenter Theil. | Macbeth. | Turandot. | Semele. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—285.
8. Band. — — Achter Theil. | Phädra. Szenen aus den Phönizierinnen des Euripides. | Der Neffe als Onkel. | Der Parasit, oder die Kunst sein Glück zu machen. | Die Huldigung der Künste. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—301.
9. Band. Gedichte | von Schiller. | Erster Theil. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—284, 2 Bl. Inb.
10. Band. — — Zweyter Theil. || Wien, 1810. | In — — |
2 Bl., S. 7—300, 2 Bl. Inb.
11. Band. Geschichte | des Abfalls | der | Niederlande | von | der Spanischen Regierung. | Von | Friedrich Schiller. | Ersten Theiles Erster Band. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—290.
12. Band. — — Ersten Theiles Zweyter Band. || Wien, 1810. | In — — |
2 Bl., S. 7—?
13. Band. Geschichte | des | dreyszigjährigen Krieges. | Von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—259.
14. Band. — — Zweyter Theil. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—302.
15. Band. Kleinere | prosaische Schriften. | Von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—325, 2 S. Inb.
16. Band. — — Zweyter Theil. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—383, 1 S. Inb.
17. Band. — — Dritter Theil. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—353.
18. Band. — — Vierter Theil. || Wien, 1810. | In — — |
1 Bl., S. 5—348, 1 Bl. Inb., 1 Faksimile.

- [3] 19. Band. Friedrich Schillers | Geschichte | des | dreyszigjährigen Kriegs. | Dritter Theil. | Fortgesetzt | von | Carl Ludwig von Wolfmann. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. V—XVIII, S. 19—200.
20. Band. — — Vierter Theil. | Fortgesetzt | von | Carl Ludwig von Wolfmann. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. 5—280.
21. Band. Friedrich Schillers | Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von | der Spanischen Regierung. | Zweyten Theils erster Band. | Fortgesetzt | von | Carl Curthz. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. V—VIII, S. 9—180.
22. Band. — — Zweyten Theils zweyter Band. | Fortgesetzt | von | Carl Curthz. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. 5—207.
23. Band. — — Dritten Theils erster Band. | Fortgesetzt | von | Carl Curthz. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. 5—322.
24. Band. — — Dritten Theils zweyter Band. | Fortgesetzt | von | Carl Curthz. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. 5—247.
25. Band. — — Vierten Theils erster Band. | Fortgesetzt | von | Carl Curthz. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. 5—280.
26. Band. — — Vierten Theils zweyter Band. | Fortgesetzt | von | Carl Curthz. || Wien, 1811. | In — — |
1 Bl., S. 5—259.

1812—1815.

Friedrich v. Schillers | sämtliche Werke. | Erster (... Zwölfter) Band. | Mit (Königl. Sächsischen und Königl. Westphälischen) allergnädigsten Pri- | vilegien gegen den Nachdruck und Verkauf der Nachdrücke. || Stuttgart und Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1812. (... 1815.) | 8°.

1. Band. 1 Bl. Privilegien, 13 Bl. Subskribenten, 2 Bl., S. I—LX (1812) Nachrichten von Schillers Leben und Plan d. Ausgabe, 2 Bl., S. 1—268 (Gedichte der 1. Periode. — Räuber).
2. Band. 4 Bl., S. 7—408. (Fiesko. Kabale und Liebe. Ueber das gegenwärtige deutsche Theater. Spaziergang unter den Linden. Eine großmüthige Handlung aus der neuesten Geschichte. Die Schaubühne als moralische Anstalt.)

- [4]
3. Band. 2 Bl., S. 3—528. (Don Carlos. Menschenfeind. Gedichte der 2. Periode. Metrische Uebersetzungen.)
4. Band. 4 Bl., S. 7—548. (Metrische Uebersetzungen. Prosaische Schriften der 2. Periode.)
5. Band. 2 Bl., S. 3—602. (Abfall der Niederlande.)
6. Band. 1 Bl., S. 3—654, 8 Bl. Subscribenten. (Dreißigjähriger Krieg.)
7. Band. 1 Bl., S. 1—574. (Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte. Etwas über die erste Menschengesellschaft. Die Sendung Moses. Epikurgus und Solon. Ueber Völkerwanderung. Uebersicht des Zustandes von Europa. Universalhistorische Uebersicht. Geschichte der Unruhen in Frankreich. Herzog Alba zu Rudolstadt. Marschall von Villeville. Vorrede zur Geschichte des Malktheserordens. Vorrede zu den Merkwürdigen Rechtsfällen.)
8. Band. 3 Bl. Subscribenten, 1 Bl., S. 1—406. (Ueber Anmuth und Würde. Ueber das Pathetische. Grund des Vergnügens an fraglichen Gegenständen. Ueber die tragische Kunst. Zerstreuung Betrachtungen. Ueber die aesthetische Erziehung.)
1. Abteilung
8. Band. 1 Bl., S. 1—348. (Ueber die nothwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen. Naive und sentimentalische Dichtung. Ueber den moralischen Nutzen aesthetischer Sitten. Ueber das Erhabene. Gedanken über den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen. An den Herausgeber der Propyläen. Ueber Bürgers Gedichte. Ueber den Gartenkalender 1795. Ueber Egmont von Goethe. Ueber Matthijsons Gedichte.)
2. Abteilung
9. Band. S. III—VI, 1 Bl., S. 3—300. (Gedichte der 3. Periode.)
1. Abteilung (1814)
9. Band. 2 Bl., Subscribenten, 2 Bl., S. 5—464. (Wallenstein.)
2. Abteilung
10. Band. 2 Bl., S. 3—588. (Maria Stuart. Jungfrau von Orleans. Braut von Messina.)
11. Band. 2 Bl. Subscribenten, 3 Bl., S. 5—504. (Wilhelm Tell. Hulbigung der Künste. Macbeth. Turandot.)
12. Band. 2 Bl., S. 3—448. (Phaedra. Parasit. Nefte als Onkel. Demetrius. Warbeck. Malktheser. Kinder des Hauses. Nach-erinnerung des Herausgebers.)
- Die erste rechtmäßige Gesamtausgabe. Von Körner herausgegeben.

- [5]
2. Band. 1 Bl.: Titel, 1 Bl.: Lithogr. Titel, 1 Bl.: Untertitel, S. 1—261 (Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs. Erster Theil.)
3. Band. 1 Bl.: Titel, 1 Bl.: Lithogr. Titel, S. 1—2: Untertitel. S. 3 bis 296 (Dreißigjähriger Krieg. 2. Teil.)
4. Band. 1 Bl.: Titel, 1 Bl.: Lithogr. Titel, S. 1—2: Untertitel, S. 3 bis 296 (Don Carlos), S. 297—363 (Briefe über Don Carlos.)
5. Band. 1 Bl.: Titel, 1 Bl.: Lithogr. Titel, S. V—VIII: Inhalt, S. 1 bis 208 (Gedichte, Erster Teil.)
6. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. V—VIII: Inhalt, S. 1 bis 232 (Gedichte II u. Nachträge.)
7. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—387. (Räuber. Fiesko.)
8. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—283. (Kabale und Liebe. Der Parasit.)
9. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—252. (Wilhelm Tell. Der Nefte als Onkel.)
10. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—419. (Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Wallensteins Tod.)
11. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—339. (Maria Stuart. Macbeth.)
12. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—332. (Jungfrau von Orleans. Braut von Messina.)
13. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—355. (Kleine Theaterstücke: Hulbigung d. Künste. Turandot. Phädra. Demetrius. Warbeck. Die Kinder des Hauses.)
14. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—332. (Vermischte Aufsätze, enth.: Iphigenie in Aulis. Der Geisterseher. Geseßgeb. des Epikurgus u. Solon.)
15. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—332. (Kleinere prosaische Schriften. 1. Teil.)
16. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—306. (Kleinere prosaische Schriften. 2. Teil.)
17. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—306. (Kleinere prosaische Schriften. 3. Teil.)
18. Band. 1 Bl. Titel, 1 Bl. Lithogr. Titel, S. 1—338. (Historische Abhandlungen.)

Die Jahreszahlen auf den lithographierten Untertiteln stimmen mit denen der Haupttitel nicht überein, sie differieren zwischen 1814 und 1817. Vergl. den Aufsatz von Max Harwig in der Zeitschrift für Bücherfreunde 1913, Heft 12.

Die Ausgabe ist mehrmals wiedergedruckt.

- a) mit den Jahreszahlen 1817/1818 auf den Haupttiteln (lithograph. Untertitel: 1816—1818),
- b) mit den Jahreszahlen 1819/1820 auf den Haupttiteln (lithograph. Untertitel: 1820),

1815—1817.

F. v. Schillers | sämtliche Werke. | Erster (... Ahtzehnter) Band. | Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio. | Carlruhe, | im Bureau der deutschen Classiker. | 1815 (... 1817) | 8°.

1. Band. 1 Bl.: Titel, 1 Bl.: Lithographierter Titel, 1 Bl.: Untertitel (S. I—II), S. III—VIII: Vorrede, S. 9—548: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande.

c) mit der Jahreszahl 1820 auf allen Haupttiteln (lithogr. Untertitel ebenfalls: 1820),

d) mit der Jahreszahl 1822.

Die Ausgaben stimmen in Bandzahl und Inhalt mit der oben beschriebenen überein. Trotzdem handelt es sich bei a) um einen neuen Druck: es finden sich mehrere (wenn auch unbedeutende) Textvarianten (Mittheilung des Schiller-Nationalmuseums in Marbach). — b) und c) sind nach Bemerkung der Universitätsbibl. Heidelberg mit a) identisch. — d) ist mir nicht zu Gesicht gekommen.

1816—1817.

Friedrich Schillers | sämtliche Werke. | Erster (... Sechszwanzigster) Band. | [Inhalt] || Wien, 1816 (1817). | In Commission bey Anton Doll. | 8°.

In jedem Band 1 Titelkupfer J. Blaschke sc. und 1 gestochener Titel wie folgt:

1. Band. Theater | von | Schiller. | Erster Theil. | Die Räuber. | Cabale und Liebe. || Wien, 1816. | In Commission bey Anton Doll. | Gedruckt bei Anton Strauß. |
3 Bl., S. 3—443.
2. Band. — — Zweyter Theil. | Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. | Der Menschenfeind. | Iphigenie in Aulis. || — —
1 Bl., S. 6—392.
3. Band. — — Dritter Theil. | Don Carlos, Infant von Spanien. || — —
1 Bl., S. 5—424.
4. Band. — — Vierter Theil. | Wallenstein, Herzog von Friedland. || — —
1 Bl., S. 5—491.
5. Band. — — Fünfter Theil. | Maria Stuart. | Die Braut von Messina. || — —
1 Bl., S. 5—408.
6. Band. — — Sechster Theil. | Die Jungfrau von Orleans. | Wilhelm Tell. || — —
1 Bl., S. 5—429.
7. Band. — — Siebenter Theil. | Macbeth. | Turandot, Prinzessin von China. | Semele. || — —
1 Bl., S. 5—347.

8. Band. — — Achter Theil. | Phaedra. — Scenen aus den Phönizierinnen. | Der Neffe als Onkel. — Der Parast. | Die Huldigung der Künste. || Wien | bey Anton Doll. |
1 Bl., S. 5—376.
9. Band. Gedichte | von | Schiller. | Erster Theil. || Wien bei Anton Doll. |
1 Bl., S. IV—XXIII Biographie, S. XXIV Goethes Worte über Schiller, 3 Bl., S. 9—346.
10. Band. — — Zweyter Theil. || — —
1 Bl., S. 5—396.
11. Band. Geschichte | des Abfalls | der | Niederlande. | Von | Schiller. | Erster Theil. || Wien, 1816. | In Commission bey Anton Doll. | Gedruckt bei Anton Strauß. |
1 Bl., S. 5—389, S. 391—92 Inb.
12. Band. — — Zweyter Theil. || — —
1 Bl., S. 5—306, 1 Bl. Inb.
13. Band. Geschichte | des | Dreyßigjährigen Krieges. | von | Schiller. | Erster Theil. || Wien, 1817. | In Commission bey Anton Doll. | Gedruckt bei Anton Strauß. |
1 Bl., S. 5—349.
14. Band. — — Zweyter Theil. || — —
1 Bl., S. 5—407.
15. Band. Kleinere | Prosaische Schriften | von | Schiller. | Erster Theil. || Wien, 1817. | In Commission bey Anton Doll. | Gedruckt bey Anton Strauß. |
1 Bl., S. 5—358, 1 Bl. Inb.
16. Band. — — Zweyter Theil. || — —
1 Bl., S. 5—459, 1 S. Inb.
17. Band. — — Dritter Theil. || — —
1 Bl., S. 5—419.
18. Band. — — Vierter Theil. || — —
1 Bl., S. 5—471, 1 S. Inb.
19. Band. — — Fünfter Theil. || — —
1 Bl., S. 5—462, 1 Bl. Inb.
20. Band. Nachlaß | von | Schiller. | Nebst dessen Biographie | vom | Appellations-Rathe Körner. | Original-Ausgabe. || Wien, 1816. | Bey Ch. Kaulfuß und E. Armbruster. | Stuttgart. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |
1 Bl., S. III—LXXVIII, 2 Bl., S. 3—156, Fac.

Dieser Band kommt außerdem noch mit folgenden Titelblättern vor:

Friedrich Schiller's | sämtliche Werke. | Supplement. || Wien, 1816. | Bey Ch. Kaulfuß [wie oben] [gestochener Titel:] Friedrich von Schiller's | literarischer | Nachlaß. | Original-Ausgabe. | (Vignette.) Wien und Stuttgart, 1816. |

Friedrich Schiller's | literarischer Nachlaß. | Nebst dessen Biographie | vom | Appellations-Rathe Körner. | Original-Ausgabe. || Wien, 1816. | Bey Ch. Kaulfuß [wie oben]

[gestochener Titel:] Literarischer | Nachlaß | von | Schiller. | Original-Ausgabe. || Wien bey Anton Doll. |

Es gibt auch Exemplare, die hinter S. 156 noch 1 Bl., S. CLX—CLXVI und S. 167—246 Schillers Briefe an Dalberg und an Schüz in Halle enthalten, S. 247 Inh. und S. 249—251 eine Inhaltsübersicht der ganzen Ausgabe.

21. Band. Geschichte | des | Abfalls der Niederlande. | Von | Schiller. | Dritter Theil. | Fortgesetzt | von | Carl Curth's. || Wien, 1817. | In Commission bey Anton Doll. | Gedruckt bey Anton Strauß. |

1 Bl., S. V—VIII, S. 9—394, 1 Bl. Inh.

22. Band. — — — — — | Viertes Theil. | Fortgesetzt | von | Carl Curth's. || Wien, 1817. | In Commission — — |

1 Bl., S. 5—386, 1 Bl. Inh.

23. Band. — — — — — | Fünfter Theil. | — — — — —

1 Bl., S. 5—431, 1 S. Inh.

24. Band. — — — — — | Sechster Theil. | — — — — —

1 Bl., S. 5—572, 1 Bl. Inh.

25. Band. Geschichte | des | Dreißigjährigen Krieges. | Von | Schiller. | Dritter Theil. || Wien, 1817. | In Commission — — |

1 Bl., S. V—XXII, S. 23—323.

26. Band. — — — — — | Viertes Theil. || — — — — —

1 Bl., S. 5—248.

Die Bände 21—26 tragen unter der Bandbezeichnung auf dem ersten Titelbl. den Vermerk: oder | der Ergänzungen erster (. . . sechster) Band. Der 20. Band trägt den Vermerk: Supplement.

1817—1820.

Friedrichs von Schiller | sämtliche Werke. | Erstes (. . . Achi- zehntes) Bändchen. || Stuttgart und Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1817 (. . . 1820). | 12°.

1. Band. S. III—IV, 1 Bl., S. 3—302. (Nachrichten von Schillers Leben. Gedichte der 1. und 2. Periode. Metrische Übersetzungen.)
2. Band. S. III—IV, 1 Bl., S. 3—304. (Gedichte der 3. Periode.)
3. Band. 2 Bl., S. 3—412. (Räuber. Fiesko.)
4. Band. 2 Bl., S. 3—327. (Kabale und Liebe. Iphigenie. Phoenizierinnen.)
5. Band. 2 Bl., S. 3—376. (Don Carlos. Menschenfeind.)
6. Band. 3 Bl., S. 5—441. (Wallenstein.)
7. Band. 2 Bl., S. 3—410. (Maria Stuart. Jungfrau von Orleans.)
8. Band. 2 Bl., S. 3—336. (Braut von Messina. Wilhelm Tell.)
9. Band. 3 Bl., S. 5—378, 1 Bl. Verbesserungen. (Huldigung der Künste. Macbeth. Turandot. Phaedra.)
10. Band. 2 Bl., S. 3—345. (Parasit. Nefte als Onkel. Nachlaß.)
11. Band. 2 Bl., S. 3—415. (Prosa'sche Schriften der 1. und 2. Periode.)
12. Band. 2 Bl., S. 3—260. (Abfall der Niederlande 1. Teil.)
13. Band. 2 Bl., S. 3—354. (Abfall der Niederlande 2. Teil.)
14. Band. 1 Bl., S. 3—310. (Dreißigjähriger Krieg 1. Teil.)
15. Band. 1 Bl., S. 3—361. (Dreißigjähriger Krieg 2. Teil.)
16. Band. 1 Bl., S. 1—427. (Universalgeschichte. Erste Menschengesellschaft. Sendung Moses. Lykurg und Solon. Völkerwanderung. Zustand von Europa. Universalhistorische Übersicht. Unruhen in Frankreich.)
17. Band. 1 Bl., S. 1—403. (Herzog von Alba. Marschall Belleisle. Vorrede zu den Maltesern. Pitaval. Anmut und Würde. Über das Pathetische. Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Tragische Kunst. Zerstreute Betrachtungen.)
18. Band. 1 Bl., S. 1—530. (Ästhetische Erziehung. Grenzen beim Gebrauch schöner Formen. Naive und sentimentalische Dichtung. Moralischer Nutzen ästhetischer Sitten. Über das Erhabene. Gebrauch des Gemeinen. An den Herausgeber der Propyläen. Rezensionen aus der Allgemeinen Literatur-Zeitung.)

(Supplemente:)

Friedrichs von Schiller | sämtliche Werke. | Supplemente. | Erstes (. . . Sechstes) Bändchen. || Leipzig, 1823 | bei Fr. Chr. Wilh. Vogel. | 12°.

1. Band. Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von der | spanischen Regierung | von | Friedrich von Schiller | fortgesetzt | von | Carl Curth's. | Zweiter Theil. || Leipzig, 1823 | bei Fr. Chr. Wilh. Vogel. |

S. III—VIII, 2 Bl., S. 3—400.

2. Band. — — Dritter Theil. || Leipzig — —
2 Bl., S. 3—489.
3. Band. — — Vierter Theil. | Erste Abtheilung. || Leipzig — —
2 Bl., S. 3—314.
4. Band. — — Vierter Theil. | Zweite Abtheilung. || Leipzig — —
2 Bl., S. 3—278.
5. Band. Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs | von |
Friedrich von Schiller | fortgesetzt | von | Karl Lud-
wig von Wolfmann. | Dritter Theil. || Leipzig — —
S. V—XXII, 1 Bl., S. 3—186.
6. Band. — — Vierter Theil. || Leipzig — —
1 Bl., S. 3—314.

1818—1819.

Friedrich von Schillers | sämtliche Werke. | (Erster (. . .
Zwölfter) Band. | Zweite unveränderte Auflage. | Mit königl.
Sächsischen allergnädigsten Privilegien gegen den | Nachdruck
und Verkauf der Nachdrücke. || Stuttgart und Tübingen, | in
der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1818. (1819.) | 8°.

1. Band. 2 Bl., S. III—LX, 2 Bl., S. 1—308.
2. Band. 4 Bl., S. 7—404.
3. Band. 2 Bl., S. 3—528.
4. Band. 4 Bl., S. 7—524. (Hier ist im Unterschied zu der Aus-
gabe von 1812—15 der Geistesfehler nach den von Schiller für
die 3. Buchausgabe getroffenen Veränderungen abgedruckt.)
5. Band. 2 Bl., S. 3—602.
6. Band. 2 Bl., S. 3—654.
7. Band. 1 Bl., S. 1—574.
8. Band. 1 Bl., S. 1—406.
1. Abteilg.
8. Band. 1 Bl., S. 1—348.
2. Abteilg.
9. Band. 2 Bl., S. 5—464.
1. Abteilg.
9. Band. 3 Bl., S. 3—300.
2. Abteilg.
10. Band. 2 Bl., S. 3—588.
11. Band. 3 Bl., S. 5—504.
12. Band. 2 Bl., S. 3—432. (Durch den geänderten Druck des
Geistesfehlers im 4. Bande ist das in der Ausgabe 1812—15
im 12. Bande, S. 433 ff., angehängte Nachwort des Heraus-
gebers hier unnötig geworden und fortgelassen.)

Bei verschiedenen Bänden finden sich Abweichungen im Druck des Titel-
blatts. Folgende Varianten kommen vor:

Friedrichs von Schiller | sämtliche Werke — —

Privilegien gegen den Nach- | druck und Verkauf — —

Zweite unveränderte Auflage — —

Die Auflagebezeichnung befindet sich einmal vor und einmal nach dem
Privilegienvermerk.

Der Inhalt stimmt mit der ersten Körnerschen Ausgabe von 1812—15
überein, vgl. aber die Bemerkung bei Band 4 u. 12.

Nach Würzburg und Goebe. wurde diese Ausgabe auch in 20 Bänden in
Duodez-Format ausgegeben.

1819—1820.

Friedrichs von Schiller | sämtliche Werke. | Erster (. . . Ach-
zehnter) Band. | Original-Ausgabe. || Wien, 1819 (1820). |
Gedruckt und verlegt bey Carl Gerold. | Stuttgart, in der J.
G. Cotta'schen Buchhandlung. | 8°.

Zu jedem Bande außerdem ein gestochener Titel: Schiller's | Werke. | I.
(. . . XVIII.) Band. | Original-Ausgabe. | (Wignette) | Wien
und Stuttgart 1819 (1820) |

1. Band. 2 Bl., S. 3—303. (Nachrichten v. Schillers Leben. Gedichte
der 1. und 2. Periode. Metrische Uebersetzungen.)
2. Band. S. III—VIII, 1 Bl., S. 3—304. (Gedichte der 3. Periode.)
3. Band. 2 Bl., S. 3—378. (Räuber. Fiesko.)
4. Band. 2 Bl., S. 3—301. (Kabale und Liebe. Iphigenie. Phoe-
nizierinnen.)
5. Band. 2 Bl., S. 3—350. (Don Karlos. Menschenfeind.)
6. Band. 3 Bl., S. 5—410. (Wallenstein.)
7. Band. 2 Bl., S. 3—506. (Maria Stuart. Jungfrau von Orleans.
Braut v. Messina.)
8. Band. 2 Bl., S. 5—308. (Wilhelm Tell. Huldbigung der Künste.
Macbeth.)
9. Band. 2 Bl., S. 3—494. (Turandot. Phaedra. Parasit. Nefte
als Onkel. Nachlaß: Demetrius. Warbeck. Maltheser.
Kinder des Hauses.)
10. Band. 2 Bl., S. 3—368. (Profaische Schriften der 1. und 2. Periode.)
11. Band. 2 Bl., S. 3—230. (Abfall der Niederlande 1. und 2. Buch.)
12. Band. 3 Bl., S. 5—318. (Abfall der Niederlande 3. und 4. Buch.)
13. Band. 2 Bl., S. 3—275. (Dreißigjähriger Krieg 1. und 2. Buch.)
14. Band. 2 Bl., S. 3—320. (Dreißigjähriger Krieg 3. bis 5. Buch.)
15. Band. 1 Bl., S. 1—211. (Universalgeschichte . . . Universalhistorische
Uebersicht.)
16. Band. 1 Bl., S. 1—318. (Geschichte der Unruhen . . . Vorrede
zum Pifaval.)

- [9] 17. Band. 1 Bl., S. 1—371. (Anmuth und Würde . . . Aesthet. Erziehung.)
 18. Band. 1 Bl., S. 1—319, 1 Bl., S. 3—11 Praenumeranten-Verzeichniss. (Ueber die notwendigen Grenzen . . . Matthiassons Gedichte.)
 Wurzbach 4 und Oed. § 250, St. 1 ziffern diese Ausgabe auch schon mit den Jahreszahlen 1818/19.

10

1822—1826.

Friedrichs von Schiller | sämtliche Werke. | Erstes (. . . Achtzehntes) Bändchen. || Stuttgart und Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1822. (. . . 1826) | 12°.

1. Band. S. III—IV, 1 Bl., S. 3—273.
2. Band. S. III—VIII, 1 Bl., S. 3—284.
3. Band. 2 Bl., S. 3—412.
4. Band. 2 Bl., S. 3—327.
5. Band. 2 Bl., S. 3—376.
6. Band. 3 Bl., S. 5—441.
7. Band. 2 Bl., S. 3—410.
8. Band. 2 Bl., S. 3—336.
9. Band. 3 Bl., S. 5—378, 1 Bl. Verbesserungen.
10. Band. 2 Bl., S. 3—345.
11. Band. 2 Bl., S. 3—408.
12. Band. 2 Bl., S. 3—259.
13. Band. 2 Bl., S. 3—340.
14. Band. 1 Bl., S. 3—293.
15. Band. 1 Bl., S. 3—356.
16. Band. 1 Bl., S. 1—403.
17. Band. 1 Bl., S. 1—394.
18. Band. 1 Bl., S. 1—500.

Inhalt übereinstimmend mit Nr. 7.

Die Jahreszahlen auf den Titelblättern der einzelnen Bände differieren zwischen 1822 und 1826, es handelt sich jedoch in keinem Falle um einen neuen Druck.

Supplemente siehe Nr. 7.

Zu dieser Ausgabe wurden auch 18 Titelkupfer von Ramberg ausgegeben.

11

1824—1829.

Friedrich von | Schillers | Werke. | Vollständigste | Gräßer-Taschenausgabe. | I (. . . XXXIV). || 1824. | Erster Abdruck. | Verlegt durch die F. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz. | Johann Lorenz Greiner. | 12°.

- [11] Der 1. Band hat den gestochenen Vortitel: Friedrich | von | Schiller's | Werke. | Gräßer Taschenausgabe | in XXX Bändchen. | Mit Kupfern. | 1824. | Verlegt durch die F. Ferstl'sche | Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz | und durch G. Haase in Prag. |

Jeder Band hat ein Titelkupfer mit Unterschrift der betr. Stelle (1. Band Portrait) Jos. Fährich und W. R. Gräner inv. Auf dem im 1. Band eingeklebten Ankündigungsblatt findet sich der Vermerk: Papier und Druck von J. M. Kleinreich, Papierfabrikant und Buchdrucker in Grätz; und zur Velinpapier-Ausgabe von J. G. Uffenheimer, K. K. priv. Papierfabrikant in Wien.

1. Band. S. VII—XVIII, 1 Bl., S. 3—146. (Gedichte der 1. und 2. Periode.)
2. Band. 1 Bl., S. III—VIII, 1 Bl., S. 4—210. (Gedichte der 3. Periode.)
3. Band. S. III—VI, 1 Bl., S. 3—184. (Gedichte der 4. Periode. Metrische Uebersetzungen. Anhang: Lyrische Versuche 1771 bis 1781.)
4. Band. 1 Bl., S. VII—X, 1 Bl., S. XIII—XVIII, 1 Bl., S. 21 bis 208. (Räuber.)
5. Band. 1 Bl., S. 5—218. (Semele. Fiesko.)
6. Band. 1 Bl., S. 5—160. (Kabale und Liebe.)
7. Band. 3 Bl., S. 9—444. (Don Karlos. Dieser Band enthält außer dem Titelkupfer noch ein Kupfer zum 4. Akt.)
8. Band. 1 Bl., S. 5—192. (Iphigene. Phoenizierinnen. Menschenfeind.)
9. Band. 1 Bl., S. 7—239. (Wallensteins Lager. Piccolomini.)
 1. Abtheilung.
 9. Band. 1 Bl., S. 245—503. (Wallensteins Tod.)
 2. Abtheilung.
10. Band. 1 Bl., S. 5—232. (Maria Stuart.)
11. Band. 2 Bl., S. 7—155. (Macbeth.)
12. Band. 1 Bl., S. 5—221. (Jungfrau von Orleans.)
13. Band. 1 Bl., S. 7—168. (Braut von Messina.)
14. Band. 2 Bl., S. 7—216. (Wilhelm Tell.)
15. Band. 1 Bl., S. 5—253. (Turandot. Hulbigung der Künste. Phaedra.)
16. Band. 1 Bl., S. 5—188. (Parasit. Nette als Onkel.)
17. Band. 2 Bl., S. 5—254. (Wallenstein und Seni. Demetrius. Warbeck. Maltheser. Kinder des Hauses. Theatralische Selbstrezensionen.)
18. Band. 4 Bl., S. XIII—XVI, S. 1—119. (Abfall der Niederlande 1. Teil.)
19. Band. 1 Bl., S. 1—144. (Abfall der Niederlande 2. Teil.)
20. Band. 1 Bl., S. 1—127. (Abfall der Niederlande 3. Teil.)

21. Band. 1 Bl., S. 1—128. (Abfall der Niederlande 4. Teil.)
 22. Band. 1 Bl., S. 7—144. (Dreißigjähriger Krieg 1. Teil.)
 23. Band. 1 Bl., S. 5—144. (Dreißigjähriger Krieg 2. Teil.)
 24. Band. 1 Bl., S. 5—147. (Dreißigjähriger Krieg 3. Teil.)
 25. Band. 1 Bl., S. 5—162. (Dreißigjähriger Krieg 4. Teil.)
 26. Band. 1 Bl., S. 7—211. (Historische Miscellen 1788—1790.)
 27. Band. 1 Bl., S. 5—162. (Historische Miscellen 1791—1793.)
 28. Band. 1 Bl., S. 5—134. (Historische Miscellen 1794—1797.)
 29. Band. 2 Bl., S. 9—275. (Kleinere prosaische Schriften [mit Aus-
 schluß der Selbstrezensionen u. historischen Schriften]: „Ro-
 mantische Erzählungen“.)
 30. Band. 1 Bl., S. 5—147. (Aesthetische u. philosophische Miscellen
 1780—1792.)
 31. Band. 1 Bl., S. 5—191. (Aesthetische u. philosophische Miscellen
 1792—1793.)
 32. Band. 1 Bl., S. 5—194. (Aesthetische u. philosophische Miscellen
 1795.)
 33. Band. 1 Bl., S. 5—210. (Aesthetische u. philosophische Miscellen
 1795—1802.)
 34. Band. S. 3—196, 2 Bl. Verlagsanzeigen (Rezensionen 1788—1802.
 Briefe an Dalberg. Briefe an verschiedene Freunde 1773
 bis 1804.)

Supplemente:

Dem | Andenken | Friedrich von Schillers. | Nicht, oder wenig
 bekannte | poetische und prosaische Aufsätze | aus | Schillers
 Jünglings- und Mannsalter, | nebst anderen | Dichtungen |
 auf dessen | Grab und Tod. | Zum ersten Mahle gesammelt |
 von | Johann Lorenz Greiner. | Original-Ausgabe mit neun
 Kupfern. || 1829. | Franz Festsch'sche Buchhandlung in Grätz. |
 Johann Lorenz Greiner. | (2. Titel:) Ergänzungs-Band | zu
 den | Werken | Friedrich von Schillers. | Seinem Andenken
 geweiht. |

Titelporträt, 1 Bl., S. 5—24, S. VII—X, 1 Bl., S. XI—XIV, 2 Bl.,
 S. 7—214, 8 Kupfer.

Friedrich von | Schillers | Werke. | Ergänzungs-Band. | Vor
 dem noch in keiner | Sammlung von Schillers Werken ab-
 gedruckt; | also zum ersten Mahle gesammelt | von | Johann
 Lorenz Greiner. | [Motto aus Don Carlos] | Original-Aus-
 gabe. || 1829. | Verlag der Franz Festsch'schen Buchhandlung
 in Grätz. | Johann Lorenz Greiner. (2. Titel:) Dem | An-
 denken | Friedrich von Schillers. | (Wie oben.)

S. VII—X Vorwort, S. XI—XIV Inhalt, 3 Bl., S. 7—207, 3 Bl.,
 S. 7—28 Erklärung der Kupfer.

Enthält im 1. Teil: Die Gedichte aus Hangs Schwäbischem Magazin, die
 Vorrede zur Anthologie von 1782 und verschiedene Gelegenheitsgedichte.

Herausgeber der in Graz in der Steiermark gedruckten Ausgabe ist
 J. Lorenz Greiner, der auch mehrere erläuternde Einleitungen bei-
 gegeben hat.

Aus der Vorrede zum 1. Band: „Ferner sind hier alle, theils durch den
 Vergleich der früheren mit den späteren Ausgaben, theils durch Verände-
 rungen oder Abkürzungen vom Verfasser selbst, bei Gelegenheit der Samm-
 lung seiner Werke im Jahre 1800 entstandenen Lesarten und Strophen
 (Varianten) ... aufgenommen worden.“

Aus der Vorrede zum 34. Band: Die „Sammlung von Schillers Briefen
 an seine Freunde ist die Frucht einer strengen Auswahl aus verschiedenen
 Journalen und den biographischen Skizzen, welche über Schillers Leben
 erschienen sind, worin jene Briefe von ihm zerstreut aufgeführt waren, die
 hier in einer besonderen chronologischen Reihenfolge geordnet erscheinen.“
 Eine Titelausgabe dieser Ausgabe erschien mit der Jahreszahl 1825 und
 dem Vermerk „Zweiter Abdruck“.

1825—1826.

Friedrich v. Schillers | sämtliche Werke. | Erster (... Ein-
 undzwanzigster) Band. || Wien, | gedruckt und im Verlage
 bey Franz Ludwig. | 1825 (1826). | 12°.

1. Band. Titelporträt, 2 Bl., S. 3—424. (Döring, Schillers Leben.)
2. Band. 2 Bl., S. 5—426. (Räuber. Iphigene. Menschenfeind.)
3. Band. 2 Bl., S. 5—412. (Fiesko. Kabale und Liebe.)
4. Band. 2 Bl., S. 5—432. (Don Carlos.)
5. Band. 2 Bl., S. 7—448. (Wallenstein.)
6. Band. 2 Bl., S. 7—378. (Stuart. Phaedra. Semele.)
7. Band. 2 Bl., S. 7—372. (Macbeth. Braut von Messina. Phoe-
 nijerinnen.)
8. Band. 2 Bl., S. 7—450. (Jungfrau v. Orleans. Nefte als Onkel.
 Parast.)
9. Band. 3 Bl., S. 9—396. (Tell. Turandot. Hulbigung der Künste.)
10. Band. 2 Bl., S. 7—391. (Demetrius, mit der Maltzsch'schen Ausarbei-
 tung. Warbeck. Maltzhofer. Kinder des Hauses. Wallenstein
 und Senti.)

11. Band. 4 Bl., S. 3—396, 2 Bl. (Gedichte der 1.—3. Periode [Aus dem Vorwort: Der Verleger, war auch so glücklich, noch vier Gedichte aufzufinden, die bis jetzt noch in keiner Sammlung enthalten sind . . .])
12. Band. 2 Bl., S. 7—430, 1 Bl. (Gedichte der 3. und 4. Periode. Schillers Briefe an Dalberg.)
13. Band. 1 Bl., S. 5—387. (Abfall der Niederlande, 1. Teil.)
14. Band. 1 Bl., S. 5—310, 1 S. Inh. (Abfall der Niederlande, 2. Teil.)
15. Band. 1 Bl., S. 5—380. (Dreißigjähriger Krieg, 1. Teil.)
16. Band. 1 Bl., S. 5—411. (Dreißigjähriger Krieg, 2. Teil.)
17. Band. 1 Bl., S. 5—364, 1 S. Inh. (Über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen. Ueber das gegenwärtige deutsche Theater. Spaziergang unter den Linden. Eine großmüthige Handlung. Selbstbeurteilung der Räuber. Die Schaubühne als moralische Anstalt. Verbrecher aus verlorener Ehre. Spiel des Schicksals. Herzog von Alba. Philosophische Briefe. Briefe über Don Carlos.)
18. Band. 1 Bl., S. 5—465, 1 S. Inh. (Geisterseher. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Ueber die erste Menschengesellschaft. Die Sendung Moses. Lykurg und Solon. Ueber Völkerwanderung . . .)
19. Band. 1 Bl., S. 5—425, 1 S. Inh. (Uebersicht des Zustandes von Europa. Universalhistorische Uebersicht. Geschichte der Unruhen in Frankreich. Vorrede zur Geschichte des Maltheiserordens. Vorrede zu den merkwürdigen Rechtsfällen. An den Herausgeber der Propyläen. Ueber Bürgers Gedichte. Ueber den Gartenkalender. Ueber Egmont. Ueber Matthiffons Gedichte.)
20. Band. 1 Bl., S. 5—481, 1 S. Inh. (Ueber das Pathetische. Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Ueber die tragische Kunst. Zerstreute Betrachtungen über verschiedene aesthetische Gegenstände. Ueber Anmuth und Würde. Ueber die aesthetische Erziehung.)
21. Band. 1 Bl., S. 5—468. (Ueber die nothwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen. Ueber naive und sentimentalische Dichtung. Ueber den moralischen Nutzen aesthetischer Sitten. Ueber das Erhabene. Gedanken über den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen. Marschall Villedieu. Ueber Wallenstein. Ueber Maria Stuart. Ueber die Jungfrau von Orleans.)

Im Vorwort zum 1. Band bemerkt der Herausgeber über diese Ausgabe: „An Vollständigkeit soll unsere Ausgabe keiner nachstehen, ja wir glauben sogar, alle bis jetzt erschienenen zu übertreffen, da bisher weder die von Heinrich Döring verfaßte Biographie, noch die Briefe von Dalberg in einer Sammlung enthalten waren.“

Friedrich von Schiller's | sämtliche Werke. | Erster (. . . Fünfundzwanzigster und | letzter) Band. | (Inhalt) || Augsburg, | In Commission der Wagner'schen Buchhandlung (seit dem 13. Bde.: Augsburg, | In Commission der Bolling'schen Buchhandlung). | 1826 (1827). | 12°.

Jeder Band hat den Vorkitel: Sammlung | der | besten Klassiker | Deutschlands. | Erste Abtheilung. | Erster (. . . Fünfundzwanzigster und letzter) Band. || Augsburg, | in Commission der Wagner'schen (seit dem 13. Bande: Bolling'schen) Buchhandlung. | 1826 (1827). |

Vom 3. Bde. an lautet die Schreibweise: sämtliche Werke. Vom 20. Bde. an fehlt die Inhaltsangabe auf dem Vorkitel.

1. Band. 2 Bl., S. 1—312. (Gedichte.)
2. Band. 2 Bl., S. 1—307. (Gedichte. Aeneis-Uebersetzung.)
3. Band. 1 Bl., S. 3—268. (Don Carlos.)
4. Band. 2 Bl., S. 9—200. (Teil. Huldigung der Künste.)
5. Band. 2 Bl., S. 9—251. (Jungfrau. Phaedra.)
6. Band. 1 Bl., S. 3—228. (Braut von Messina. Iphigenie.)
7. Band. 1 Bl., S. 7—223. (Machbeth. Parast.)
8. Band. 1 Bl., S. 7—252. (Räuber. Nefte als Onkel.)
9. Band. 1 Bl., S. 7—192. (Wallensteins Lager. Piccolomini.)
10. Band. 1 Bl., S. 7—224. (Wallensteins Tod. Kinder des Hauses.)
11. Band. 1 Bl., S. 7—210. (Maria Stuart. Warbeck.)
12. Band. 3 Bl., S. 7—216. (Fiesco. Demetrius.)
13. Band. 1 Bl., S. 3—194. (Kabale und Liebe. Menschenfeind. Malthefer.)
14. Band. 1 Bl., S. 3—167. (Turandot. Semele. Gedichte. Letzter Akt der Theaterbearbeitung der Räuber.)
15. Band. S. 1—172. (Prosaische Aufsätze.)
16. Band. S. 1—218. (Naive und sentimentalische Dichtung. Anmuth und Würde. Zerstreute Betrachtungen. Ueber den moralischen Nutzen . . .)
17. Band. S. 1—193. (Ueber die aesthetische Erziehung. Ueber das Pathetische. An den Herausgeber der Propyläen. Ueber Matthiffons Gedichte.)
18. Band. S. 1—204. (Ueber den Gartenkalender. Ueber Egmont. Ueber Bürgers Gedichte. Geisterseher. Alba. Spaziergang unter den Linden. Eine großmüthige Handlung . . .)
19. Band. 1 Bl., S. 3—288. (Phlos. Briefe. Spiel des Schicksals. Verbrecher aus verlorener Ehre. Marschall Villedieu. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?)

- [13] 20. Band. 1 Bl., S. 3—368. (Profaische Aufsätze. Dreißigjähriger Krieg. 1. Teil.)
 21. Band. 1 Bl., S. 3—352. (Dreißigjähriger Krieg. 2. Teil.)
 22. Band. 1 Bl., S. 3—251. (Dreißigjähriger Krieg. 3. Teil.) Abfall der Niederlande. 1. Teil.)
 23. Band. 1 Bl., S. 3—284. (Abfall der Niederlande. II. Teil.)
 24. Band. 1 Bl., S. 3—276. (Abfall der Niederlande. III. Teil.)
 25. Band. 1 Bl., S. 3—195. (Geschichte der Unruhen in Frankreich.)

Friedrich von Schiller's | Briefe | an den Freiherrn | Heribert von Dalberg. | Ein | Nachtrag zu Schiller's sämtlichen Werken. || Augsburg, | In Commission der Bolling'schen Buchhandlung. | 1827. |

1 Bl., S. 199—276.

Schließt sich in der Paginierung an den 25. Band der Werke an, auf dessen letzter Seite dieses Supplement angekündigt ist.

14

1827—1828.

Friedrichs von Schiller | sämtliche Werke. | Erstes (. . . Achtzehntes) Bändchen. || Stuttgart und Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1827 (1828). | 12°.

1. Band. S. III—IV, 1 Bl., S. 3—302.
2. Band. S. III—VIII, 1 Bl., S. 3—304.
3. Band. 2 Bl., S. 3—412.
4. Band. 2 Bl., S. 3—327.
5. Band. 2 Bl., S. 3—376.
6. Band. 3 Bl., S. 5—441.
7. Band. 2 Bl., S. 3—410.
8. Band. 2 Bl., S. 3—336.
9. Band. 3 Bl., S. 5—378.
10. Band. 2 Bl., S. 3—345.
11. Band. 2 Bl., S. 3—394.
12. Band. 2 Bl., S. 3—248.
13. Band. 2 Bl., S. 3—339.
14. Band. 1 Bl., S. 3—293.
15. Band. 1 Bl., S. 3—340.
16. Band. 1 Bl., S. 1—396.
17. Band. 1 Bl., S. 1—386.
18. Band. 1 Bl., S. 1—497.

Inhalt übereinstimmend mit Nr. 7. | Auch bei dieser Ausgabe finden sich die Ramberg'schen Titelpupfer.

15

1829.

FRIEDRICH'S | VON SCHILLER | SÄMMTLICHE WERKE. | VOLLSTÄNDIGE AUSGABE IN EINEM BANDE. | Haag. | IN DER VERLAGSHANDLUNG DER | GEBRÜDER HARTMANN. | 1829 | 4°.

1 Bl. Schlußtitel (Rückseite Anzeigen), Portrait Schillers A. Schule sc., S. 1—1333 (Nachrichten von Schillers Leben, Gedichte, Theater, Nachlaß, Profaische Schriften, Inhalt.)

Auch zu dieser in Antiqua gedruckten Quartausgabe findet sich häufig das Supplement Carlstrube 1830 (siehe folgende Nummer).

Die Ausgabe wurde noch einmal mit neuem Titelblatt mit der Jahreszahl 1830 ausgeben.

16

1830.

Schiller's | sämtliche Werke. | Vollständige Ausgabe | in | Einem Bande. | Mit dem Portrait des Dichters, einem Facsimile seiner Handschrift und einem Anhang. || München, Stuttgart und Tübingen. | Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1830. | 4°.

Titelportrait, S. III—VI, S. 1—1304.

Gedichte, Räuber, Fiesko, Rabale und Liebe, Metrische Uebersetzungen, Don Carlos, Menschenfeind, Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Wilhelm Tell, Huldbigung der Künste, Macbeth, Turandot, Phaedra, Parasit, Nefse als Onkel, Nachlaß, Profaische Schriften, Abfall der Niederlande, Dreißigjähriger Krieg, Kleinere Schriften vermischten Inhalts, Anhang: Nachrichten von Schillers Leben, Ungedruckte Briefe (an Peterfen, Abel und Cotta), Facsimile.

Supplemente (siehe auch Nr. 25):

Supplement | zu Friedrich von Schiller's | sämtlichen Werken. | Enthaltend | I. Friedrich von Schiller's Briefe an den Freiherrn | Heribert von Dalberg. | II. Demetrius, Trauerspiel. Nach dem hinterlassenen | Entwürfe des Dichters bearbeitet von Franz von Maltiz. || Carlstrube u. Baden, | Verlag der D. R. Marx'schen Buch- und Kunsthandlung. | 1830. | 4°.

S. 2—66.

Schiller's | sämtliche Werke. | Ausgabe in einem Bande. | Supplement-Band, | enthaltend die Fortsetzungen | der Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande | von | Carl Eurth's | und | der Geschichte des dreißigjährigen Krieges | von | K. F. v. Woltmann. || Leipzig 1831 | bei Friedrich Christian Wilhelm Vogel. | 4°.

1 Bl., S. III—VI, S. 1—438.

1834.

Schiller's | sämtliche Werke | in | Einem Bande. | Mit dem Portrait des Dichters, einem Facsimile seiner Handschrift und | einem Anhang. || Stuttgart und Tübingen. | Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1834. | 4°.

Titelportrait, 1 Bl., S. V—VIII, S. 1—1304.

Von S. 1 an übereinstimmend mit der Ausgabe von 1830. Dazu dieselben Supplemente wie dort, mit den Jahreszahlen 1830, 1838, 1840.

1834—1838.

Friedrich von Schillers | sämtliche | Werke. | Erster (. . . Fünf und zwanzigster) Band. || Grätz, 1834 (1838). | Bey Joh. Andreas Kienreich. | 8°.

Die Bände 1—19 fragen den 2. Titel: Friedrich von Schillers | sämtliche Werke. | Erster (. . . Sieben und dresßigster) Theil. | (Inhalt) || Grätz, 1834. | Bey Joh. Andreas Kienreich. | — Die Paginierung geht aber ohne Rücksicht auf diese Einteilung innerhalb der einzelnen Bände durch.

Die Bände 20—25 fragen den 2. Titel: Anhang | zu | Friedrich von Schillers | sämtliche Werke. | Erster (. . . Sechster) Band. | (Inhalt) || Grätz, 1836 (1838). | Bey Joh. Andr. Kienreich. |

Zu den Bänden 1—19 je 1 Titeltupfer mit Unterschrift der betreffenden Stellen (M. Hofmann sc.), im 1. Bande Portrait Schillers Joh. Ender del.

1. Band. 1 Bl., S. III—LII, 1 Bl., S. 55—313. (Gedichte der 1. und 2. Periode. Nachrichten v. Schillers Leben.)
2. Band. 1 Bl., S. 3—304 (Gedichte der 3. und 4. Periode.)
3. Band. 2 Bl., S. IX—XIV, S. 1—434, 1 Bl. (Räuber, Selbstbeurteilung der Räuber. Ueber das gegenwärtige deutsche Theater. Fiesko. Schaubühne als moralische Anstalt. Ueber Egmont. Schillers Briefe an Dalberg.)
4. Band. 1 Bl., S. 3—471. (Kabale und Liebe. Don Carlos.)
5. Band. 1 Bl., S. 1—446. (Briefe über Don Carlos. Ueber die Tragödie Wallenstein. Wallenstein. Wallenstein und Seni.)
6. Band. 1 Bl., S. 3—393. (Phoenizierinnen. Iphigenie. Menschenfeind. Ueber die Tragödie Maria Stuart. Maria Stuart. Warbeck. Malthefer.)
7. Band. 2 Bl., S. 5—362. (Macheb. Demetrius. Ueber die Jungfrau v. Orleans. Junfrau von Orleans. Brief Schillers an Schütz.)
8. Band. 1 Bl., S. 3—349. (Braut v. Messina. Kinder des Hauses. Huldbigung der Künste. Wilhelm Tell. Semele.)
9. Band. 1 Bl., S. 3—354. (Turandot. Phaedra. Nefse als Onkel. Parastif.)

10. Band. 1 Bl., S. 3—458. (Kleinere prosaische Schriften 1780—1789.)
11. Band. 1 Bl., S. 3—402. (Kleinere prosaische Schriften 1790—1794.)
12. Band. 1 Bl., S. 3—426. (Kleinere prosaische Schriften 1795—1796.)
13. Band. S. V—XIV, 1 Bl., S. 3—482. (Dreißigjähriger Krieg 1. und 2. Teil.)
14. Band. S. V—XII, 1 Bl., S. 3—354. (Dreißigjähriger Krieg 3. und 4. Teil.)
15. Band. S. V—VIII, 1 Bl., S. 3—444, 1 Bl. (Abfall der Niederlande 1. und 2. Teil.)
16. Band. S. V—VIII, 1 Bl., S. 3—222, 1 Bl. (Abfall der Niederlande 3. und 4. Teil.)
17. Band. 1 Bl., S. 3—296, 1 Bl. (Abfall der Niederlande 5. und 6. Teil.)
18. Band. 1 Bl., S. 3—288, 1 Bl. (Abfall der Niederlande 7. und 8. Teil.)
19. Band. 1 Bl., S. 3—256, 1 Bl. Inh., 2 Bl. Ankündigung der Anhänge. (Abfall der Niederlande 9. und 10. Teil.)
20. Band. S. V—VIII, 1 Bl., S. 3—239. (Jugendversuche. Lesarten zu einigen Gedichten. Gelegenheitsgedichte. Bruchstücke zum Don Carlos. Zum Wallenstein. Vorreden. Erinnerungen. Dedikationen.)
21. Band. 1 Bl., S. 3—330, 1 Bl. (Studien zur Kunst und Geschichte. Die Xenien. Uebersichtstabelle der Beziehungen in den Xenien.)
22. Band. 1 Bl., S. 3—545. (Schillers Briefe 1773—1797.)
23. Band. 1 Bl., S. 3—480. (Briefe 1798—1805. Auf Schillers Leben bezügliche Briefe u. Anmerkungen zu den Briefen Dalbergs.)
24. Band. S. III—VI, S. 1—156. (Schillers Leben: Jugend- und Lehrjahre.)
25. Band. 1 Bl., S. 3—345. (Schillers Leben: Wander- und Meisterjahre.)

Aus der Ankündigung des Anhangs im 19ten Band:

Die allgemeine Anerkennung, die diese an Reichhaltigkeit, Eleganz und Billigkeit von keiner andern übertroffenen Gräber gr. 8 Ausgabe von Friedrich von Schillers Werken, 19 Bände, bey allen P. L. Herren Pränumeranten erlangt hat, veranlaßt die Verlagshandlung ihren Herren Abnehmern zu eröffnen, daß sie sich nun in Stand gesetzt sieht, dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, und derselben noch 6 Bände Schiller'scher Schriften, die sich in keiner andern Ausgabe befinden, jeder zu 15 höchstens 25 Druckbogen stark, im Wege einer weiteren Pränumerantion zu liefern.

Die P. L. Herren Pränumeranten dieser Ausgabe erhalten also durch diesen Anhang mehr als fünfzig Aufsätze Friedrich von Schillers, worunter eine Erzählung, zwey philosophische, dann historische Aufsätze, ungekannte Scenen aus Don Carlos, wichtige Aufsätze über seinen Wallenstein, mehrere Gedichte, die Xenien (von Schiller und Goethe gemeinschaftlich

[18] verfaßt), Schillers Briefe in einer ganz vollständigen Sammlung, dann seine Biographie mit stetem Rückblick auf sein geistiges Fortschreiten in den vier Hauptmomenten der Jugend-, Lehr-, Wander- und Meisterjahre dargestellt.

Die Vorrede zum 1. Band des Anhangs ist unterzeichnet: Wien am 1. März 1835. Vnd. Schumacher.

19

1835—1836.

Schiller's | sämtliche Werke | mit Stahlstichen. | Erster (. . . Zwölfter) Band. || Stuttgart und Tübingen. | Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1835 (1836). | 8°.

Vortitel zu jedem Band: Schiller's | sämtliche Werke. | Die Ausgabe enthält 13 Stahlstiche, die bei den betreffenden Bänden angeführt sind.

1. Band. 6. III—VIII Jnh., 1 Bl., S. 3—518. (Gedichte der 1. bis 3. Periode.)
3 Stahlstiche: Portrait Schillers. Schuler sculp.
Kraniche des Ibykus. Schuler sculp. Stille del. Rudolf v. Sabsburg. Kethel del. Schuler sculp.
2. Band. 2 Bl., S. 3—564. (Räuber. Fiesko. Kabale und Liebe. Menschenfeind.)
2 Stahlstiche: Die Räuber. Schröder del. Schuler sculp.
Fiesko. H. Mücke del. Schuler sculp.
3. Band. 3 Bl., S. 5—451. (Metrische Uebersetzungen. Don Carlos.)
1 Stahlstich: Don Carlos. H. Mücke inv. Steifensand (sculp.)
4. Band. 2 Bl., S. 3—419. (Wallenstein.)
1 Stahlstich: Wallensteins Lager. Schröder del. Schuler sculp.
5. Band. 2 Bl., S. 3—528. (Maria Stuart. Jungfrau von Orleans. Braut von Messina.)
2 Stahlstiche: Maria Stuart. E. Wächter pinz. Schuler sculp.
Jungfrau von Orleans. H. Stille inv. Steifensand (sculp.).
6. Band. 3 Bl., S. 5—450. (Tell. Huldigung der Künste. Macbeth. Turandot.)
2 Stahlstiche: Wilhelm Tell. Schröder inv. Steifensand (sculp.).
Turandot. Schröder del. Jacquemot sculp.
7. Band. 2 Bl., S. 3—396. (Phaedra. Parast. Neffe als Onkel. Nachlaß.)
8. Band. 2 Bl., S. 3—532. (Abfall der Niederlande.)
9. Band. 2 Bl., S. 5—580. (Dreißigjähriger Krieg.)
1 Stahlstich: Dreißigjähriger Krieg. Kaulbach del. Thäter sculp.
10. Band. 2 Bl., S. 3—550. (Prosa'sche Schriften der 1. und 2. Periode.)

[19] 11. Band. 2 Bl., S. 3—594. (Völkerwanderung. Zustand von Europa. Unversahist. Uebersicht. Unruhen in Frankreich. Herzog von Alba. Marshall D'Alville. Maltheserorden. Pitaval. Anmuth und Würde. Ueber das Pathetische. Ueber den Grund des Vergnügens . . . Ueber die tragische Kunst. Zerstreute Betrachtungen.

12. Band. 1 Bl., S. 1—510. (Aesthetische Erziehung. Notwendige Grenzen. Naive und sentiment. Dichtung. Ueber den moralischen Nutzen. Ueber das Erhabene. Vom Gebrauch des Gemeinen. An den Herausgeber der Propylaeen. Ueber Bürger's Gedichte. Ueber den Gartenkalender. Ueber Egmont. Ueber Matthisson's Gedichte. Anhang: Nachrichten von Schiller's Leben. Charlotte von Schiller.

1 Stahlstich: Portrait Charlotte v. Schiller. Schuler sculp.

Die Ausgabe existiert in zwei Drucken. Folgende Abweichungen lagen mir vor:

3. Band. 3 Bl., S. 5—448.
6. Band. 3 Bl., S. 5—445.

20

1835.

Friedrich von Schiller's sämtliche Werke in zwei Bänden. Mit einem Portrait und Facsimile. Paris 1835, Felix Locquin, Tétot, Heideloff. 4°.

Wurzbach 14. Von dieser Ausgabe 50 Exemplare auf rosa Papier.

21

Schiller's | sämtliche Werke | in | Zwei Bänden | Mit dem Portrait des Dichters und einem Fac-Simile. | Erster (Zweiter) Band. || Paris, | Felix Locquin, Buchdrucker. | 4°.

1. Band. 1 Bl., 1 Bl. Stich von Dannecker's Schillerbüste, 1 Bl. Fac-Simile eines Schillerbriefs, S. I—XV (Nachrichten von Schiller's Leben), S. 1—738 (Gedichte. Dramatische Werke), S. V bis VII (Inhalt).
2. Band. 1 Bl., S. 1—624. (Prosa'sche Schriften. Inhalt.)

21a

Schiller's sämtliche Werke in einem Bande. Mit fünf Portraits, Facsimile und 8 Stahlstichen. Paris o. J. 4°.

Goed., § 250, K, unter Nachdrucke

21b

1836.

Schiller's | sämtliche Werke. | Mit Portrait und Fac-Simile. | Erster (Zweiter) Band. || Paris, | Léot Frères, | 43, Passage des Panoramas. | 1836. | 4°.

Dieselbe Ausgabe wie Nr. 21, nur mit neuem Titelblatt.

21c Goed. § 250 Q¹ zitiert noch eine Pariser Ausgabe desselben Jahres im Verlag von Baudry.

21b 1836—1837.

Schiller's | sämtliche Werke | in | Zwei Bänden | Mit dem Portrait des Dichters und einem Fac-Simile. | Erster Band. || Paris, | Felix Locquin, Buchdrucker, | 16, rue Notre-Dame-des-Victoires. | 1836. | 4°.

— — Zweiter Band. || Paris, | Felix Locquin, Buchdrucker, | 1837. | 4°.

In jedem Band 1 Vorstiftel: Schiller's | sämtliche Werke | in | Zwei Bänden. | (Auf der Rückseite:) Paris, gedruckt bei Felix Locquin, 16, rue Notre-Dame-des-Victoires.

Ebenfalls nur Titelausgabe von Nr. 21.

21e 1837.

Schillers sämtliche Werke . . . Zweite mit größter Sorgfalt verbesserte Auflage. Paris, 1837, (Félix Locquin, Tétot, Heideloff.) 4°.

Wurzach 15. Goed. § 250, Q¹.

22 1836.

Friedrich von Schiller's sämtliche Werke. 12 Bände. Stuttgart und Tübingen 1836, Cotta. 16°.

Wurzach 17. Goed. § 250, St. (auch mit der Jahreszahl 1838 und 1839).

23 1837.

Friedrich's von Schiller | sämtliche Werke. | Neue | mit Gedichten und einer umfassenden Biographie vermehrte, nach den ersten Drucken verbesserte Auflage. | Erstes (. . . Achtehnstes) Bändchen. || Stuttgart, | gedruckt bei Fr. Henne. | 1837. | 12°.

1. Band. 1 Bl. Stahlstich Schillers (Nach dem Gemälde der Mad. Szymanowicz v. Th. Rausche), 1 Bl., S. 1—310 (Friedrich's von Schiller vollständige Lebensbeschreibung u. Beleuchtung seiner Werke).

[23]

2. Band. 1 Bl., S. I—VIII, S. 1—536. (Gedichte der 1.—3. Periode. Metrische Uebersetzungen. Anhang v. Ged. d. 1. Periode.)
3. Band. 1 Bl., S. 1—388. (Räuber. Fiesko.)
4. Band. 1 Bl., S. 1—312. (Kabale u. Liebe. Iphigenie. Phönizierinnen.)
5. Band. 1 Bl., S. 1—360. (Don Karlos. Menschenfeind.)
6. Band. 1 Bl., S. 3—424. (Wallenstein.)
7. Band. 1 Bl., S. 5—398. (Maria Stuart. Jungfrau von Orleans.)
8. Band. 1 Bl., S. 5—332. (Braut von Messina. Wilhelm Tell.)
9. Band. 1 Bl., S. 1—360. (Huldigung der Künste. Macbeth. Turandot. Phädra.)
10. Band. 1 Bl., S. 1—318. (Parasit. Neffe als Onkel. Nachlaß: Demetrius. Warbeck. Kinder des Hauses.)
11. Band. 1 Bl., S. 1—381. (Prosaische Schriften der 1. u. 2. Periode.)
12. Band. 1 Bl., S. 1—239. (Abfall der Niederlande 1. Teil.)
13. Band. 1 Bl., S. 1—320. (Abfall der Niederlande 2. Teil.)
14. Band. 1 Bl., S. 3—278. (Dreißigjähriger Krieg 1. Teil.)
15. Band. 1 Bl., S. 3—326. (Dreißigjähriger Krieg 2. Teil.)
16. Band. 1 Bl., S. 1—400. (Universalgeschichte. Erste Menschengesellschaft. Sendung Moses. Lycurgus u. Solon. Völkerwanderung. Zustand v. Europa. Universalhist. Uebersicht. Unruhen in Frankreich.)
17. Band. 1 Bl., S. 1—380. (Herzog v. Alba. Marschall v. Vieilleville. Vorrede zu den Malthesern. Pitaval. Anmuth u. Würde. Ueber das Pathetische. Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Tragische Kunst. Zerstreute Betrachtungen.)
18. Band. 1 Bl., S. 1—499. (Aesthetische Erziehung. Grenzen beim Gebrauch schöner Formen. Naive u. sentimentalische Dichtung. Moralischer Nutzen aesthetischer Sitten. Ueber das Erhabene. Gebrauch des Gemeinen. An den Herausgeber der Propyläen. Rezensionen aus der Allgemeinen Literatur-Zeitung.)

Unrechtmäßige Ausgabe.

24

1838.

Schillers | sämtliche Werke | in zwölf Bänden. | (Privilegienvermerk) | Erster (. . . Zwölfter) Band. || Stuttgart und Tübingen. | Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1838. | 12°.

Nur der 1. Band trägt den Privilegienvermerk.

1. Band. Titelporrait, S. I—IV, S. III—VI Privileg, S. VII—XII, 1 Bl., S. 3—459, 2 Bl. Verlagsanzeigen. (Gedichte der 1. u. 2. Periode. Metr. Uebers. Gedichte der 3. Per.)
2. Band. 2 Bl., S. 3—502, 1 Bl. Verlagsanz. (Räuber. Fiesco. Kabale u. Liebe. Menschenfeind.)
3. Band. 3 Bl., S. 5—439. (Iphigenie. Phönizierinnen. Don Karlos.)

4. Band. 2 Bl., S. 3—402, 1 Bl. Verl.-Anz. (Wallenstein.)
 5. Band. 2 Bl., S. 3—504. (Maria Stuart. Jungfrau. Braut von Messina.)
 6. Band. 3 Bl., S. 5—436, 4 Bl. Verl.-Anz. (Zell. Huldigung der Künste. Macbeth. Turandot.)
 7. Band. 2 Bl., S. 3—370. (Phädra. Parasit. Nefte als Onkel. Nachlaß.)
 8. Band. 2. Bl., S. 3—464. (Abfall der Niederlande.)
 9. Band. 2 Bl., S. 5—500, 1 Bl. Verl.-Anz. (Dreifsigjähr. Krieg.)
 10. Band. S. III—IV, 1 Bl., S. 3—478. (Prosaische Schriften der 1. u. 2. Per.)
 11. Band. 2 Bl., S. 3—499. (Ueber Völkerwanderung . . . Zerstreute Betrachtungen.)
 12. Band. 1 Bl., S. 1—436. (Aesthet. Erziehung . . . Matthissons Gedichte. Anhang: Nachrichten v. Schillers Leben. Charlotte v. Schiller.)

Zu dieser schön gedruckten „Taschenausgabe“ erschien laut Verlagsanzeige eine Serie von 24 „eigens für diese Ausgabe gefertigten“ Holzschnitte, in 4 Lieferungen zu je 6 Stück.

1840.

Schiller's | sämtliche Werke | in | Einem Bande. | Mit einem Stahlstich, die Schiller-Statue zu Stuttgart vorstellend, und einem Facsimile von des Verfassers Handschrift. | Geschützt gegen Nachdruck durch Beschluß der durchlauchtigsten deutschen Bundesversammlung. || Stuttgart und Tübingen. | J. G. Cotta'scher Verlag. | 1840. | 4°.

Stahlstich, S. V—VIII, S. 1—608, 1 Bl., S. 609—1260, Facs.

Inhalt übereinstimmend mit der Ausgabe von 1830.

Supplement:

Friedrichs von Schiller | sämtliche Werke. | Ergänzungsband. | Enthaltend: | Don Carlos | nach dessen ursprünglichem Entwürfe, | zusammengestellt mit den beiden spätern Bearbeitungen. | Mit einer literarhistorisch-kritischen Einleitung. || Hannover. | Helwing'sche Hofbuchhandlung. | 1840. | 4°.

S. III—XXXII Einleitung (von H. Grote), 1 Bl., S. 1—352.

Auch in entsprechendem Format zu den 12°- und 8°-Ausgaben: Wurzbach 863.

Schillers sämtliche Werke in Einem Bande. Pracht-ausgabe mit 13 Stahlstichen nach Zeichnungen von Kaulbach und einem Facsimile. Stuttgart, Cotta, 1840. 4°.

Coed. § 250 Q.

Einzelausgaben bis 1805.

(einschließlich der Drucke in Zeitschriften und Sammelwerken)

1776.

(6)

Schwäbisches | Magazin | von | gelehrten Sachen | auf | das Jahr 1776. || Vignette. || Zehntes Stück. || Stuttgart, | mit Erhardischen Schriften. |

8°.

S. 715—719. Der Abend.

Diesem mit „Sch.“ unferzeichneten Gedicht folgen im Texte unmittelbar zwei andere: „Danklied am Samstag“ und „Die Wespe und der Stier“, beide „B.“ unferzeichnet. Zu diesen drei Gedichten machte der Herausgeber des „Schwäbischen Magazins“, M. Balthasar Haug, folgende bezeichnende Anmerkung:

„Diese drei kleine Gedichte haben zween Jünglinge von 16. und 15. Jahren zu Verfassern. Es dünkt mich, der erste habe schon gute Auctores gelesen, und bekomme mit der Zeit os magna sonaturum. Der andere dürfte vielleicht nicht so stark werden, aber mehr Anlage zum komischen haben, nicht so starke, aber eben so herzliche Empfindungen. Darauf müssen ihre Lehrer merken. Dann wenn der Lacher ernsthaft thun will; so kommt ein Galimathias heraus, oder doch ein David in der Rüstung Goliaths, und im Gegentheil ist der Zwang wieder so merklich, daß auch der artigste Gedanke seine Gefälligkeit verliert, wo keine Anlage zum Scherzen vorhanden ist.“

Die Echtheit dieses Gedichts ist durch Petersen's Zeugniß (vgl. „Morgenblatt“, 1807, Nr. 181) beglaubigt.

1777.

(7)

Schwäbisches | Magazin | von | gelehrten Sachen | auf | das Jahr 1777. || Vignette. || Vierter Jahrgang. || Drittes Stück. || Stuttgart, | mit Erhardischen Schriften. |

8°.

S. 221—225. Der Eroberer.

Unterzeichnet: „Sch.“ Mit der Anmerkung Haug's:

„Von einem Jüngling, der allem Ansehen nach Klopstoken liest, fühlt und bey nahe versteht. Wir wollen sein Feuer bey Leibe nicht dämpfen; aber non fense, Undeutlichkeit, übertriebene Metaphesen — wenn einst vollends die Feile darzu komt; so dürfte er mit der Zeit doch seinen Platz neben — einnehmen, und seinem Vaterlande Ehre machen.“

Die Echtheit dieses Gedichts ist ebenfalls durch Petersen's Ausspruch (vgl. „Morgenblatt“, 1807, Nr. 182) dargethan.

S. 575—578. Auf die Ankunft des Grafen von Falkenstein in Stuttgart.

SÖ. I, 50 ff. Schillers Autorschaft ist noch nicht eindeutig festgestellt.

Schwäbisches | Magazin | von | gelehrten Sachen | auf | das
Jahr 1780. || Vignette. || Fünftes Stück. || Stuttgart, | mit Er-
hardischen Schriften. |

8°.

S. 663—673. Der | Sturm auf dem Tyrhener Meer. | I. Buch
der Aeneide. | Eine Uebersetzung.

Haug bemerkt dazu: „Probe von einem Jüngling, die nicht übel gerathen
ist. Kühn, viel, viel dichterisches Feuer!“

Versuch | über den | Zusammenhang der thierischen Natur des
Menschen | mit seiner geistigen. | Eine Abhandlung | welche |
in höchster Gegenwart | Sr. Herzoglichen Durchlaucht, |
während | den öffentlichen akademischen Prüfungen | verthei-
digen wird | Johann Christoph Friderich Schil-
ler, | Kandidat der Medizin in der Herzoglichen Militär-
Akademie. || Vignette. || Stuttgart, | gedruckt bei Christoph
Friedrich Costa, Hof- und Canzlei-Buchdrucker. |

4°. 4 Bl., 44 S.

Die Widmung an den Herzog Karl ist datirt: „Stuttgart den
30. Nov. 1780.“ — In dem Abdrucke dieser Dissertation in den Werken
Schillers wurden vielfach das auf der Rückseite des Titels befindliche
Motto, sowie die Widmung und das Inhaltsverzeichnis weggelassen; Hoff-
meister gibt dieselben in seiner „Nachlese“, IV, 81—84.

Vgl. dazu: „Morgenblatt“, 1847, Nr. 70—72.

Schillers eigne Ankündigung des Themas bei Wagner, Carlsschule II,
S. 279.

Die | Räuber. | Ein Schauspiel. || Vignette. || Frankfurt und
Leipzig, | 1781. |

8°. 1 Bl. Tit., 1 Bl. Personenverzeichnis, 6 Bl. Vorrede, 222 S.

Die beiden einzigen bisher aufgefundenen Exemplare dieses ersten Druckes
der „Räuber“ mit der ungedrückten Vorrede (Es mag beim ersten in die
Hand nehmen . . .) und der verworfenen Fassung des Bogens B besitzt
das Schiller-Nationalmuseum in Marbach. Den ersten Abdruck von
Teilen dieses Bogens gab W. von Malsbahn im 2. Bande der Schiller-
ausgabe von Gustav Hempel, Berlin; den ersten vollständigen Druck Albert
Cohn in Schnorrs Archiv für Literaturgesch. 1880, 3. Heft.

Das Verhältniß der verschiedenen Ausgaben der „Räuber“ zueinander ist
folgendes:

Das „Schauspiel“ (Literaturausgabe) ist von Schiller selbst nur zweimal
herausgegeben worden, in vorstehender ersten und in der zweiten Ausgabe
von 1782. Diese beiden Texte zeigen vielfache Abweichungen voneinander.
Alle spätern Ausgaben sind ohne Schillers Mitwirkung veranstaltet und
deshalb für die Texteskritik von keinem oder untergeordnetem Wert.
Das „Theater“ gibt den Text der ersten Ausgabe von 1781. S. Joachim
Meyer's „Neue Beiträge zur Feststellung, Verbesserung und Vermehrung
des Schiller'schen Textes“ (Nürnberg, 1860, 8°), S. 45 fg.

Das „Trauerspiel“ (Theaterausgabe) ist von Schiller überhaupt nur einmal,
1782, herausgegeben, die spätern Ausgaben sind sämtlich ohne sein Zu-
stun veröffentlicht worden. (S. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 51.)

Die | Räuber. | Ein Schauspiel. || Vignette. || Frankfurt und
Leipzig, | 1781. |

8°. 1 Bl. Tit., 1 Bl. Personenverzeichnis, 6 Bl. Vorrede, 222 S.

Erste in den Handel gekommene Ausgabe der „Räuber“, in 800 Exem-
plaren gedruckt. — Auf dem Titel befindet sich eine runde Vignette in
Kupferstich, die Stelle aus dem vierten Acte darstellend, wo im Walde bei
der Kerkerpforte der alte Moor am Boden liegt, von Hermann gehalten,
und Karl mit erhobenem Schwerte steht und die Räuber anredet. — Auf
der Rückseite des Titelblattes steht in der Mitte:

„Hippocrates.

Quas medicamenta non sanant, ferrum
sanat, quae ferrum non sanat, ignis sanat.“

Dann folgt ein Blatt Personenverzeichnis, wovon nur die Vorderseite be-
druckt ist, und 6 Blätter Vorrede mit der Unterschrift:

„Geschrieben in der Ostermesse.

1781.

Der Herausgeber.“

Am Schlusse des Textes, auf S. 222, befindet sich eine zweite, viereckige
Vignette zum Römerliede im vierten Acte. Cäsar steht in Charon's Nachen
und Brutus will eben einsteigen. Beide Vignetten sind „N. sculp. Aug. V.“
bezeichnet, von Johann Esaias Nilson gezeichnet und gestochen. (S. Joachim
Meyer's „Neue Beiträge“, S. 43.)

Zu dieser Ausgabe wurden nur Titel, Personenverzeichnis und Vorrede
(Man nehme dieses Schauspiel . . .) neu gesetzt; das übrige ist genau der-
selbe Druck wie vorige Ausgabe.

Der Entwurf zum zweiten Teil der „Räuber“ mit dem Titel „Die Braut
in Trauer oder zweiter Teil der Räuber“ ist zuerst gedruckt SG. XV, I,
S. 333 ff.

Ein abweichender Text der Gedichte aus den „Räubern“ findet sich in:

Die Gesänge | aus dem Schauspiel die Räuber | von Friderich
Schiller. | (Vignette: Der alte Moor, Karl, Amalie und die Räuber vor
dem Turm) | Mannheim. | In der Kurfürstlich Privilegierten
Notenfabrique Von Johann Michael Böß. | —

Die Komposition stammt von Rudolf Zumsteeg.

Das einzige bekannte Exemplar dieses Druckes befindet sich im Schiller-
Nationalmuseum.

Elegie | auf den frühzeitigen Tod | Johann Christian Weckerlin's. | von seinen Freunden. || Vignette || Stuttgart, | den 16ten Januar 1781. | Dasselbst | mit Mäntlerischen Schriften. |

Fol. 4 S.

Ueber der ersten Strophe steht das Motto:

„Ihn aber hält am ernsten Orte
 „Der nichts zurücke läßt
 „Die Ewigkeit mit starken Armen fest“ —

S. „Anthologie“, S. 26—32, Nr. 71: „Elegie auf den Tod eines Jünglings.“

Anscheinend sind nur ganz wenige Exemplare erhalten. Im Schiller-Nationalmuseum befinden sich drei. Der Druck wurde der Zensur unterworfen, die an verschiedenen Stellen Abschwächungen verlangte. So stand z. B. in Zeile 81 „Paffen“ statt „Manche“, wie aus dem einzigen bisher bekannten Exemplar vor der Zensur (ebenfalls im Schiller-Nationalmuseum) hervorgeht.

U. 1781. Stuttgart. Dienstags, den 6. Mart. (73) | Nachrichten | zum | Nutzen und Vergnügen. | No. 19. | Mit Herzogl. gnädigstem Privilegio. |

Am Schlusse der Nr., S. 76, steht:

„Diese Zeitung ist auf den Kayf. Postämtern Stuttgart und Canststadt, nicht weniger auf al- | len Kayserl. Ober-Postämtern und Stationen zu haben; und wird wöchentlich zweymal, | Dienstags und Freytags bey dem Buchdrucker Christoph Gottfried Mäntler ausgegeben.“

4^o.

S. 73—74.

Ode | auf die glückliche Wiederkunft unsers | gnädigsten Fürsten.

Das bis vor kurzem einzige bekannte Exemplar dieser Zeitung, welches Gustav Schwab (1849) nach vielen Bemühungen ermittelt hatte, besitzt die Landes-Bibliothek in Stuttgart. Vgl. E. Boas in „Blätter für literarische Unterhaltung“, 1850, Nr. 30, und Nr. 127—128.) Ein zweites Exemplar befindet sich seit dem Jahre 1859 in der Staats-Bibliothek in Berlin. (Vgl. Hoffmeister, „Nachlese“, I, 28, und III, 354—355.) Für die Ode ist Schillers Autorschaft noch nicht sichergestellt. Eine wahrscheinlich von der Zensur unterdrückte Strophe SW. I, S. 368.

Der | Venuswagen. |

8^o. 24 S.

Dieses Gedicht erschien 1781, ohne Angabe des Verfassers, Druckers oder Verlegers bei Johann Benedict Meßler in Stuttgart.

Anthologie | auf das Jahr | 1782. || Vignette in Kupferstich: Apollo gest. v. C. Verhelst. || Gedruckt in der Buchdruckerei | zu Tobolsko.

8^o. 8 Bl., 271 S.

Auf dem 2. Bl. steht die Widmung:

„Meinem Prinzipal
 dem Tod
 zugeschrieben.“

Dann folgt auf dem 3. und 4. Bl. die Anrede mit der Ueberschrift:

„Großmächtigster Czar alles Flei-
 | ches
 Allezeit Verminderer des Reichs
 Unergründlicher Rimmersaff in der
 ganzen Natur!“

Dieser Anrede, mit „B.“ unterzeichnet, folgt auf Bl. 5 und 6 die eigentliche Vorrede überschrieben: „Tobolsko den 2. Februar.“ und unterzeichnet: „B.“ — Bl. 7 und 8 endlich fällt der „Innhalt“. Ich gebe im nachstehenden die Ueberschriften der einzelnen Gedichte, unter fortlaufenden Nummern, um unten darauf verweisen zu können, und mit beigefügter Unterschrift.

1. S. 1—6. Die | Journalisten und Minoz. | 1781. B.
2. „ 7—11. Fantasie | an Laura. B.
3. „ 12—15. Bacchus im Triller. W. D.
4. „ 16—18. An die Sonne. W.
5. „ 19—21. Laura am Klavier. B.
6. „ 22—25. Die Herrlichkeit der Schöpfung. | Eine Fantasie. W.
7. „ 26—32. Elegie | auf | den Tod eines Jünglings. B.
8. „ 32. Der wirthschaftliche Tod. J.
9. „ 33—37. Rousseau. M.
10. „ 37. An den Galgen zu schreiben. C.
11. „ 38—41. Die seligen Augenblicke | an Laura. B.
12. „ 41. Spinoza. D.
13. „ 42—48. Die Kindsmörderin. B.
14. „ 48. Aufschrift einer Fürstengruft. L.
15. „ 49—53. In einer Bataille | von einem Offizier. v. R.
 In den Gedichten: „Die Schlacht.“
16. „ 53. Grabchrift. P.
17. „ 54—57. An die Parzen. B.
18. „ 58—68. Der Triumph der Liebe, | eine Hymne. B.

- [35] 19. G. 68. Klopstock und Wieland | (als ihre Silhouette neben einander hiengen.) U.
20. " 69. Gespräch. D.
21. " 70—71. Vergleichung. D.
22. " 72—75. Die Rache der Musen, | eine Anekdote vom Helikon.*
23. " 76—77. Das Glück und die Weisheit. Rr.
24. " 77. Räzel. L.
25. " 78—81. An einen Moralisten. | Fragment. M.
26. " 81. Grabchrift | eines gewissen — Physiognomen. D.
27. " 82—87. Eine Leichenfantasie. | 1780. | (in Musik zu haben beim Herausgeber). J.
28. " 87. Aeschylus. L.
29. " 88—99. Der | hypochondrische Pluto. | Romanze. P.
30. " 99. Die Buße. L.
31. " 100. Aktäon. D.
32. " 100. Zuversicht der Unsterblichkeit. D.
33. " 101—105. Vorwurf, | an Laura. J.
34. " 105. Die Alten und Neuen. G.
35. " 106. Der einfältige Bauer. P.
36. " 107—109. Edgar an Psyche. Ha.
37. " 109. Sitten und Zeiten. Bn.
38. " 110—111. Ein Vater | an | seinen Sohn. W.
39. " 111. Die Messiasde. Rr.
40. " 112—114. Ossians Sonnengesang* | aus dem Gedichte Karthou. | (In Musik zu haben beim Herausgeber.) H...
41. " 114. In Fuldas Wurzelzerikon. L.
42. " 115—122. Kastraten und Männer. D.
- In den Gedichten: „Männerwürde.“
43. " 122. Doktor Pandolff. U.
44. " 123—124. An den Frühling. M.
45. " 124. Polizeyordnung. Hr.
46. " 125. Die alten und neuen Helden. L.
47. " 125. Unterschied der Zeiten. H...
48. " 126—127. Hymne | an den Unendlichen. J.
49. " 127. Auf den Hrn. R. H...

- [35] 50. S. 128—130. Die Größe der Welt J.
51. " 130. Begründete Furcht. Hr.
52. " 131. Passanten-Zettel | am Thor der Hölle. || Item | am Thor des Himmels. J.
53. " 132—133. Meine Blumen. J.
54. " 134—136. Fluch eines Eifersüchtigen. L.
55. " 137—146. Das Geheimniß der Reminiszenz. | An Laura. J.
56. " 147. Gruppe aus dem Tartarus. J.
57. " 148—151. Die Freundschaft. | (aus den Briefen Julius an Raphael; einem | noch ungedruckten Roman.) J.
58. " 152—155. An Fanny. L.
59. " 156—161. Gefühl am ersten Oktober | 1781. B.
60. " 162. Peter. U.
61. " 162. Der Wirtemberger. D.
62. " 163—165. An mein Täubchen. L.
63. " 166—172. Melancholie | an Laura. J.
64. " 173—174. Die Pest | eine Fantasie. J.
65. " 174. Das Muttermal. Rr.
66. " 175—176. Die Spinne und der Seiden- | wurm. H...
67. " 177—180. Monument | Moores des Räubers. Vom Verfasser der Räuber.
68. " 181—183. Auf Chloes Geburtstag | den 4. Januar. G.
69. " 184—186. Morgenfantasie. J.
- In den Gedichten: „Der Flüssling.“
70. " 187—189. Lied eines abwesenden | Bräutigams. G.
71. " 190—192. An Minna. M.
72. " 193—195. Der Unterschied. G.
73. " 196—198. Elisium. | Eine Kantate. M.
74. " 198. Quirl. D.
75. " 199—243. Semele, | eine lyrische Operette von zwei Szenen. J.
76. " 243. Die Büchse der Pandora. J.
77. " 244—250. Die schlimmen Monarchen. J.
78. " 251—256. Graf Eberhard der Greiner | von Wirtemberg. | Kriegslied. W. D.
79. " 257. Alte Jungfern. J.

- [35] 80. S. 258—259. An Gott. X.
 81. „ 260—262. Baurenständchen. W. D.
 82. „ 263—267. Der Satyr und meine Muse. P.
 83. „ 268—271. Die Winternacht. †.

Von den Gedichten der „Anthologie“ sind die Nr. 2, 5, 9, 11, 13, 15, 18, 23, 25, 42, 44, 50, 53, 55, 56, 69, 71, 73 und 78 von Schiller selbst durch Aufnahme in die Sammlung seiner Gedichte anerkannt worden. Die Nr. 7, 27, 57, 63, 75 stehen zwar nicht in dieser Sammlung, sind aber von Körner in die von ihm besorgte Ausgabe der Werke des Dichters aufgenommen, also ebenfalls bestimmt von ihm. Von den übrigen sind Nr. 1, 4, 17, 19, 22, 26, 29, 33, 35, 39, 48; 64, 67; 77, 82 und 83 nach innern und äußern Gründen ebenfalls als Schiller'sche zu betrachten während von den anderen die Autorschaft mehr oder weniger ungewiß ist.

36

(22)

Schwäbischer | Musenalmanach | Auf das Jahr 1782. | Herausgegeben | von | Gotthold Friedrich Staudlin. || Tübingen, | bei Johann Georg Cotta. |

10°. Mit einem Titelkupfer, gez. von V. Heideloff, gest. von N. Heideloff. S. 140—142. Die Entzückung an Laura.

Unterzeichnet: Schiller.

Sieben Strophen. Dasselbe Gedicht, in seiner ursprünglichen Fassung, steht in der „Anthologie“, S. 38—41, Nr. 11: „Die seligen Augenblicke an Laura.“

37

(25)

Die | Räuber | ein Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. | Neue | für die Mannheimer Bühne verbesserte | Auflage. || Vignette. || Mannheim, | in der Schwabischen Buchhandlung | 1782. |

8°. 1 Bl., 166 S.

Auf dem 2. Blatt stehen die „Personen“ mit den beige gedruckten Namen der darstellenden Mannheimer Schauspieler: Maximilian — Herr Kirchhöfer; Karl — Herr Voeck; Franz — Herr Island; Amalia — Mad. Toscani; Spiegelberg — Herr Pöschel; Schmelzer — Herr Weil; Grimm — Herr Kenschüb; Schusterle — Herr Frank; Koller — Herr Toscani; Razmann — Herr Herfer; Kofinsky — Herr Beck; Herrmann — Herr Meyer; Eine Magistratsperson — Herr Gern; Daniel — Herr Sakhaus; Ein Bedienter — Herr Epp.

Die vorstehende Theaterausgabe der „Räuber“, auf Veranlassung Dalberg's vom 17. August bis 6. October 1781 von Schiller bearbeitet, ist gegen die erste Ausgabe wesentlich verändert. Die Handschrift, welche wahrscheinlich der ersten Aufführung in Mannheim zu Grunde gelegen hat, befindet sich in dem dortigen Theaterarchiv. Die Abweichungen, welche die gedruckte Ausgabe gegen dieses Manuscript aufweist, sind jedenfalls Verbesserungen, die Schiller bei der Drucklegung gemacht hat.

SG. II, S. 207 verzeichnet noch einen Druck dieser Ausgabe in dem die Rolle der Amalia im Personenverzeichnis Mlle. Baumann zugeeilt ist.

38

[Theaterzettel zur ersten Aufführung der Räuber zu Mannheim am 13. Januar 1782.]

Fol. 1 Bl.

Der | Verfasser an das Publikum. |

Schillers Ankündigung der Räuber auf dem Theaterzettel der Mannheimer Aufführung am 13. Januar 1782, auf Dalberg's Wunsch verfaßt. Das einzig bekannte Exemplar des Theaterzettels mit dieser Ankündigung befindet sich im Schiller-Nationalmuseum. — Alle anderen Exemplare sind — nach Mitteilung des Museums — ungetreue Nachdrucke, wenn sie z. B. im Personenverzeichnis „Island“ statt richtig „Island“ haben. Das Mannheimer Theater besitzt nur den Theaterzettel ohne die Ankündigung.

39

(23)

Die | Räuber. | Ein Schauspiel | von fünf Akten, | herausgegeben | von | Friderich Schiller. || Vignette in Kupferstich: ein nach links aufsteigender Löwe mit der Unterschrift: in Tirannos. || Zweite verbesserte Auflage. || Frankfurt und Leipzig. | bei Tobias Köffler. | 1782. |

8°. 8 Bl., 208 S.

Die Frage, welche von beiden mit der Firma „Tobias Köffler“ erschienenen Ausgaben der „Räuber“ die echte sei, harrt bis zur Stunde ihrer Lösung. Boas (s. „Schiller's Jugendjahre“, II, 94) glaubt, daß man jetzt nicht im Stande sei, die falschen Exemplare von den echten mit Sicherheit zu unterscheiden, hält jedoch diejenige Ausgabe für Nachdruck, welche größere Typen hat, und in welcher die Anweisungen für den Schauspieler in Klammern eingeschlossen sind, also die unter der nächsten Nummer verzeichnete. Für die Textkritik ist die Entscheidung von untergeordnetem Wert, da beide Ausgaben gerade in den auffallendsten Fehlern übereinstimmen. (Vgl. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 44—45.)

40

(24)

Die | Räuber. | Ein Schauspiel | von fünf Akten, | herausgegeben | von | Friderich Schiller. || Vignette in Kupferstich: ein nach rechts aufsteigender Löwe mit der Unterschrift: in Tirannos. || Zweite verbesserte Auflage. || Frankfurt und Leipzig. | bei Tobias Köffler. | 1782. |

8°. 8 Bl., 208 S.

Es kommen auch Exemplare dieser Ausgabe vor, wo die Titelvignette fehlt, jedenfalls ist dieselbe aber nur durch ein Versehen beim Druck weggelieben, und diese Exemplare können also nicht als eine besondere Ausgabe gelten.

41

Todenseyer | am Grabe | des | Hochwohlgebohrnen Herrn, | HERRN | Philipp Friderich | von Rieger, | Generalmajors und Chefs eines Infanterie-Bataillons, | Kommandanten der Festung Hohenasperg, und des | Herzoglich militairischen St. Karls Ordens | Ritters, | Welcher | im sechzigsten Jahr Seines

[41] Alters am 15ten May 1782 zu Hohenasperg | an einem Schlagflusse selig verschied, | und | den 18ten des Monats feierlichst zur Erde bestattet wurde, | Ihm | zum Ehrendenkmal geweyht | von | sämmtlicher Herzoglich-Wirtembergischen | Generalität. || Stuttgart | gedruckt mit Erhardischen Schriften. |

Fol. 4 Seiten.

Mittheilung des Schiller-Nationalmuseums, wo sich das einzige bekannte Exemplar befindet.— Bruchstücke im „Freimüthigen“, Berlin 1806, Nr. 109. Das ganze Gedicht im Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1808.

42

(27)

Wirtembergisches | Repertorium | der Litteratur. || Vignette. || Eine Vierteljahr-Schrift. | Erstes Stück. | Auf Kosten der Herausgeber. | 1782. |

8°.

- S. 3— 4. Vorbericht (von Schiller und Peterfen?)
„ 93—106. Ueber das gegenwärtige teutsche Theater. 1782.
„ 111—119. Der Spaziergang unter den Linden. 1782.
„ 132—133. Schreiben eines schwäbischen Paters an einen Reisenden.
„ 134—164. Die Räuber. Ein Schauspiel, von Friedrich Schiller. 1782.
„ 165—169. Anhang über die Vorstellung der Räuber. Worms, den 15. Jenner —82.
„ 189—192. Schwäbischer Musenalmanach auf das Jahr 1782. Hrsgb. v. G. F. Ständlin. Zu haben bei Coffa.
„ 192. Nanine oder Das besiegte Vorurtheil. Aus dem Französischen des Hrn. von Voltaire.
„ 196—198. Kasualgedichte eines Wirtembergers. Stuttgart bei J. B. Mezler. 1782.
„ 205—208. Vermischte teutsche und französische Poesien von *. Vermehrte und verbesserte Auflage.
„ 208. Zustand der Wissenschaften und Künste in Schwaben. Drittes Stück. Augsburg bei Stage 1782.

(Minor schreibt Schiller noch die Rezension der Vermischten poetischen Stücke, von G. F. Ständlin, zu.)

43

Wirtembergisches | Repertorium | der | Litteratur. || Vignette. Eine Vierteljahr-Schrift. | Zweites Stück. | Auf Kosten der Herausgeber. || 1782. || 8°.

S. 217—224. Schreiben über einen Versuch in Grabmälern nebst Proben.

Jakob Ugel, ein Freund Schiller's und Mitschüler auf der Militärakademie, teilt in diesem Aufsätze Entwürfe zu Grabdenkmälern berühmter Deutschen mit. Die beigelegten lateinischen Inschriften — auf Luther, Kepler, Haller und Klopstock — rühren nach einem Zeugnisse von Peterfen („Morgenblatt“, 1809, Nr. 267) von Schiller her.

S. 268—273. Eine großmüthige Handlung aus der neuffen Geschichte.

„ 387—390. XI. | Der Jüngling und der Greis. | Versuch eines Nichtstudierten.

(von Schiller nach einem Entwurf Scharffensteins)

In einem Exemplar des „Repertorium“ in der Landes-Bibliothek zu Stuttgart sind die Verfasser einzelner Stücke von Peterfen's Hand folgendermaßen angegeben:

S. 71. V. Abel. — S. 106. U. Schiller. — S. 119. K. Schiller. — S. 132. „Schreiben eines schwäbischen Paters an einen Reisenden.“ Schiller. — S. 133. „G. den 6. Junij.“ Gmünd. — „Bruder Pater Spl.“ Spiegel. — S. 164. R. . . . r. Schiller. — S. 192. Gz. beidemale Schiller. — S. 198. Gz. Schiller. — S. 208. Gz. Schiller. — H. Schiller — S. 216. Gz. Schiller. — S. 228. Bg. Peterfen. — S. 273. Jz. Schiller. — S. 385. Bg. Peterfen. — S. 392. Schftn. Scharffenstein.

1783.

44

(29)

Meiningsche | wöchentliche | Nachrichten, | 5 Stück. | Sonnabends den 1 Hornung, oder Februar 1783. | Mit Herzogl. Sächs. gnädigstem Privilegio. |

4°.

S. 19—20. Folgendes ist zum Einrücken einge- | schickt worden. | Wunderseltfame Historia des berühm- | ten Feldzuges, welchen H u g o S a n - | h e r i b, König von Aegyrien, ins Land | Juda unternehmen wollte, aber unver- | richteter Ding wieder einstellen mußte; aus | einer alten Chronica gezogen und in schna- | kische Reimlein bracht von Simeon Krebs- | auge, Bacalaur.

Nach W. F. H. Reinwald's Veränderungen hier abgedruckt. In Hoffmeisters „Nachlese“, I, 219—224, nach dem Originalmanuscript mitgeteilt.

45

(30)

Die | Verschwörung | des | Fiesko zu Genua. | Ein republikanisches Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. | — Nam id facinus inprimis ego memorabile existimo, | sceleris atque periculi novitate. | Sallust vom Catilina. || Mannheim | in der Schwaniſchen Hofbuchhandlung | 1783. |

8°. 4 Bl., 184 S.

Erſte Ausgabe, die einzige von Schiller veranſtaltete.

Die weſentlich abweichende Bühnenbearbeitung ſiehe Nr. 103.

46

Die | Verschwörung | des | Fiesko zu Genua. | Ein Republikanisches Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. | dem Verfasser der Räuber. | [Motto] | Sallust von Catilina. || Frankfurt und Leipzig. | 1783. |

8°. 3 Bl., 184 S.

Nachdruck.

47

Gothaiſche | gelehrte Zeitungen. | Ein und neunzigſtes Stück, | den zwölfſten November, 1783. |

4°. S. 752:

„Unüberwindliche Schwierigkeiten, die ſich bey der Aufführung des Fiesko gezeigt haben, veranlaſſen mich, die zweyte Hand an dieſes Schauſpiel zu legen, um ihm eine mehr theatraлиſche Geſtalt zu geben. Ich erſuche alſo jedwede Schauſpielgeſellſchaft, die meinen Fiesko zu geben geſonnen iſt, ſich an niemand, als unmittelbar an mich ſelbſt zu wenden, und denſelben nach keiner andern Veränderung als der meinigen zu ſpielen, welche in wenigen Monaten in Manuscript zu haben ſeyn wird. Mannheim, den 12. Oct. 1783.

D. Schiller.“

48

Die | Räuber. | Trauerspiel, | von | Friedrich Schiller. | Für die Berliner Bühne bearbeitet, | von | C. M. Plümiche. || Berlin, 1783. | In Commiſſion, bei Fr. Maurer. |

8°. 4 Bl., 170 S.

Vergl. zu dieſer unglücklichen Bearbeitung Allg. Deutſche Bibl. Bd. 56, S. 124 und Ifflands Referat im Mannheimer Theaterausſchuß (Morgenblatt 1857, S. 735).

1784.

49

(34)

[Theaterzettel zur erſten Aufführung des Fiesco zu Mannheim am 11. Januar 1784.]

Enthält, wie der Theaterzettel der erſten Aufführung der „Räuber“ (ſ. oben Nr. 20), eine „Erinnerung“ an das Publikum. Der früheſte Abdruck dieſer „Erinnerung“ befindet ſich in:

Litteratur- | und | Theater-Zeitung. — | Für | das Jahr 1784. | Zweiter Theil. || Vignette. || Mit Kupfern. | Berlin, | bei Arnold Wever.

8°.

Nr. XX. | Berlin, den 22. Mai 1784. | S. 124—127.

50

Die | Verschwörung des Fiesko. | Ein republikanisches Trauerspiel | in fünf Aufzügen, | von | F. Schiller. | Für die Bühne bearbeitet, | von | C. M. Plümiche. || Berlin, 1784. | bei Chriſtian Friedrich Himbürg. |

8°. Titelkupfer. 5 Bl., 179 S.

Vergl. Gothaiſche gelehrte Zeitg. 1785, Stück 8, S. 59 f.

51

(36)

Kabale und Liebe | ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. || Vignette. || Mannheim, | in der Schwaniſchen Hofbuchhandlung | 1784. |

Zweiter Titel:

Trauerspiele | von | Friedrich Schiller | zum erſtenmal aufgeführt | auf | der Mannheimer National-Schaubühne. | Die Räuber. | Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. | Kabale und Liebe. || Vignette. || Mannheim, | in der Schwaniſchen Hofbuchhandlung | 1784. |

8°. 4 Bl., 167 S.

Erſte Ausgabe. — Die Bibliothek des Schillervereins in Leipzig beſitzt ein angeblich von Schiller eigenhändig durchcorrigirtes Exemplar dieſer Ausgabe. Die betreffenden Varianten ſind mitgeteilt in „Friedrich Schiller's Werke, erläutert von Dr. Ludwig Eckardt. V. VI. Kabale und Liebe“ (Jena, Karl Hochhausens Verlag, 1859, 12°). S. 64—68.

Unter dem Geſamtſtitel „Trauerspiele“ ſind die Theaterausgabe der „Räuber“ von 1782, die erſte Ausgabe des „Fiesco“ von 1783, und die vorſtehende erſte Ausgabe von „Kabale und Liebe“ vereinigt.

Auch von „Kabale und Liebe“ rührt nur dieſe erſte Ausgabe von Schiller ſelbſt her; alle ſpättern ſind ohne ſein Zutun veranſtaltet.

52

(37)

Kabale und Liebe | ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. || Vignette. || Frankfurt und Leipzig. | 1784. |

8°. 2 Bl., 167 S.

Derfelbe Druck wie die vorstehende Ausgabe, nur mit verändertem Titel.

53

(38)

Die | Verschwörung | des | Fiesko zu Genua. | Ein republikanisches Trauerspiel | von | Friederich Schiller. | — Nam id facinus inprimis ego memorabile existimo, | sceleris atque periculi novitate. | Callust vom Kafilina. || Mannheim | in der Schwaniſchen Hofbuchhandlung | 1784. |

8°. 176 S.

Zweite (ohne Schillers Wissen veranstaltete) Ausgabe, textlich mit der ersten übereinstimmend (vgl. Schillers Brief an Körner vom 3. Juli 1785). Ueberhaupt sind alle nach 1784 in der Schwan'schen Hofbuchhandlung (später Schwan und Gös) erschienenen Ausgaben der „Räuber“, des „Fiesco“ und von „Kabale und Liebe“ in gleicher Weise ohne Zutun des Dichters veranstaltet worden; wenigstens ist bei keiner derselben eine Mitwirkung des Dichters durch Correcturen oder Abänderungen ersichtlich; und sie sind deshalb für die Texteskritik ohne Wert. Der ausführliche Beweis bei Joachim Meyer, „Neue Beiträge“, S. 54—83.

Die von Wurzbach Nr. 941 u. 1228 und Goeb. § 251, 24 u. § 252, 1 aufgeführten Mannheimer Drucke der Räuber und des Fiesko mit der Jahreszahl 1784 vermochte ich nicht aufzufinden.

54

(40)

Rheinische Thalia. |

4°. 4 S.

Unterzeichnet: „Mannheim den 11. November 1784. | F. Schiller.“ Schillers Ankündigung der Thalia. Abgedruckt in:

Deutsches Museum. | Zweiter Band. | Julius bis Dezember. | 1784. || Leipzig, | in der Wengand'schen Buchhandlung.

8°. S. 504—570.

1785.

55

(41)

[Umschlagtitel:] Rheinische Thalia, | herausgegeben von Schiller. | Erstes Heft. | Lenzmonat 1785. — | Mannheim, | auf dasigem kaiserl. freien R. Postamt, und in der Schwaniſchen | Hofbuchhandlung zu haben. |

8°. 4 Bl., 199 S. Auf der 200. (unpag.) Seite: „Berichtigungen.“ Bl. 1—4. [Widmung an Karl August.]

Unterzeichnet: „Mannheim, | den 14ten des Lenzmonats | 1785 | — unterthänigst gehorsamster | Friederich Schiller.“

[55]

S. 1—27. I. | Was kann eine gute stehende | Schaubühne eigentlich | wirken? | Eine Vorlesung, | gehalten zu Mannheim in der öffentlichen Sitzung der kur- | pfälzischen deutschen Gesellschaft am 26sten des Junius 1784, | von F. Schiller, Mitglied dieser Gesellschaft, und | herzogl. Weimariſchen Rath.

S. 27—94. II. | Merkwürdiges Beispiel | einer | weiblichen Rache. | (Aus einem Manuskript des verstorbenen Diderot gezogen.)

S. 95—175. III. | Dom Karlos. | Infant von Spanien. Erster Act.

S. 176—184. IV. | Brief eines reisenden Dänen. | (Der Antikensaal zu Mannheim.)

Unterzeichnet: „T----ee.“

S. 185—191. V. | Repertorium des Mannheimer | Nationaltheaters.

Am Schluß: „(Die Fortsetzung ein andermal)“

S. 192—194. VI. | Wallensteinischer Theaterkrieg.

S. 194—199. VII. | Dramaturgische Preisfragen.

Auf der Rückseite des ersten Blattes des Umschlags außerdem: „Entschuldigung.“ (S. Hoffmeisters „Nachlese“, IV, 237.)

56

(43)

Kabale und Liebe | ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. || Vignette. || Neue Auflage. | Mannheim. | in der Schwaniſchen Hofbuchhandlung | 1785. |

Zweiter Titel:

Trauerspiele | von | Friedrich Schiller. | zum erstenmal aufgeführt | auf | der Mannheimer National-Schaubühne. | Die Räuber. | Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. | Kabale und Liebe. || Vignette. | Mannheim, | in der Schwaniſchen Hofbuchhandlung | 1785. |

8°. 4 Bl., 167 S.

Unter dem Gesamttitel „Trauerspiele“ sind hier die Theaterausgabe der „Räuber“ von 1782, „Fiesco“ von 1784, und vorstehende Ausgabe von „Kabale und Liebe“ von 1785 vereinigt.

57

Kabale und Liebe | ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller, | dem Verfasser der Räuber und Verschwörung von Fiesko. | Aufgeführt | auf dem privilegierten stadtkölnner Theater | von der | Böhmiſchen Gesellschaft. || Köln am Rheine | In der J. A. Imhoff'schen Buchhandlung | 1785. |

8°. 1 Bl., 158 S.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Mannheim 1785, Schwan.

Dieser von Warzbach Nr. 943 und von Goed. § 252 zitierten Druck vermochte ich nicht nachzuweisen.

1786.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Ein Republikanisches Trauerspiel von Friedrich Schiller dem Verfasser der Räuber. [Motto] || Frankfurt und Leipzig. | 1786. |

8°. 2 Bl., 142 S.
Nachdruck.

Kabale und Liebe ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller. Neue Original-Auflage. || Vignette. || Mannheim, bey C. F. Schwan und G. C. Gös, | 1786. |

Zweiter Titel:

Trauerspiele | von | Friedrich Schiller | zum erstenmal aufgeführt | auf | der Mannheimer National-Schaubühne. | Die Räuber. | Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. | Kabale und Liebe. || Vignette. || Neue Original-Auflage. || Mannheim, | bey C. F. Schwan und G. C. Gös, | 1786. |

8°. 4 Bl., 167 S.

Es gibt unter diesem Titel zwei verschiedene Drucke von „Kabale und Liebe“, die Wort für Wort und Seite für Seite genau übereinstimmen, sich aber leicht durch die Vignetten auf dem Titel und am Schlusse, sowie durch die voneinander abweichenden Columnentitel unterscheiden. Bei der einen ist die Titelvignette dieselbe wie in der ersten Auflage, bei der andern ein einfacher Kranz von Rosen mit Band. Die Schlußvignette stellt bei ersterer eine Ruine mit einer Figur im Vordergrund vor, bei letzterer einen Grabhügel von einem Baume überschattet. Ich halte die erstere der Vignetten wegen, die noch in andern Schwanschen Büchern vorkommen, für die echte Ausgabe, letztere für einen Nachdruck.

Die Theaterausgabe der „Räuber“ von 1782, „Fiesco“ von 1784 und „Kabale und Liebe“ von 1786 wurden von dem Verleger mit obigem Gesammttitel versehen und ausgegeben. Später auch „Kabale und Liebe“ von 1786 und „Räuber“ und „Fiesco“ von 1788, indem zu diesen neuen Ausgaben der beiden letzten Stücke „Kabale und Liebe“ nicht wieder neu gedruckt wurde.

Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller. || 1786. |

8°. 142 S.
Nachdruck.

[Umschlagtitel:] Thalia. Herausgegeben von Schiller. | Erstes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1786. |

8°. 4 Bl. 200 S.

Inhaltlich übereinstimmend mit Nr. 55. Göschen verfaß teils die Bogen des Festes der Rheinischen Thalia nur mit einem neuen Umschlag, teils druckte er sie neu, und zwar mit folgender Inhaltsverteilung: Bl. 1—4 Widmung, S. 1—25 Was kann..., S. 26—90 Merkwürdiges Beispiel..., S. 91 bis 175 Don Karlos, dann übereinstimmend mit dem ersten Druck bis: S. 195—199 Dramaturgische Preisfragen.

[Umschlagtitel:] Thalia. Herausgegeben von Schiller. | Zweites Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1786. |

8°. 136 S. und 1 Bl. Musik: Freude schöner Götterfunken, von R. [örner.] S. 1—5. I. | An die Freude.

S. 20—58. III. | Verbrecher aus Infamie | eine wahre Geschichte.

Unterzeichnet: „†.“

S. 59—63. IV. | Freigeisterei der Leidenschaft. | Als Laura vermählt war im Jahre 1782.

Unterzeichnet: „B.“ In den Gedichten: „Der Kampf.“

S. 64—69. V. | Resignation, | Eine Phantasie.

Unterzeichnet: „B.“

S. 71—104. VII. | Philipp der Zweite, | König von Spanien. | Von Mercier.

S. 76—78 in einer Anmerkung das Gedicht „Die unüberwindliche Flotte.“ S. 105—128. VIII. | Don Karlos.

Zweiter Act. Erster bis dritter Auftritt.

[Umschlagtitel:] Thalia. Herausgegeben von Schiller. | Drittes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1786. |

8°. 140 S.

S. 1—96. I. | Don Karlos von Spanien. | Fortsetzung.

Zweiter Act. Vierter bis sechzehnter Auftritt.

S. 100—139. III. | Philosophische Briefe.

Die Entstehung der „Theosophie des Julius“ in den „Philosophischen Briefen“ fällt in die letzte Zeit von Schiller's Aufenthalt in der Militärakademie oder kurz nach dem Austritt aus derselben. Die Gedichte, von denen Fragmente in diesen Briefen gegeben, sind der „Anthologie“ entnommen; eines derselben gehört zu dem Gedichte „Freundschaft“, zu welchem in der „Anthologie“ ausdrücklich bemerkt ist: „Aus den Briefen Julius an Raphael; einem noch ungedruckten Roman.“ Weitere Bemerkung s. in „Schiller in seinem Verhältnis zur Wissenschaft“ von Karl Tomasek (Wien, 1862, 8°), S. 13 fg.

64

An | die Freude. | Ein Rundgesang | für | freye Männer | von |
Schiller. | Mit Musik. | 1786. |

8°. 3 unpaginierte Bl., 1 Musikbeilage.

65

(46)

Untertänigstes | Pro Memoria an die Consi- | storialrath
Körnerische weibliche | Waschdeputation in | Lößschwiz | ein-
gereicht | von einem niedergeschlagenen | Trauerspieldichter. |

Original im Schiller-Nationalmuseum. Abgedruckt in der Rheinländischen
Zeitung 1803, Nr. 89. Facsimiledruck 1859.

1787.

66

(47)

[Umschlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schil-
ler, | Viertes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1787. |

8°. 2 Bl., 129 S.

S. 6—67. III. | Dom Karlos. | Fortsetzung.

Dritter Act. Erster bis neunter Auftritt.

S. 68—94. IV. | Der Geisterseher. | aus den Papieren des
Grafen von D.

Am Schluß: „(Die Fortsetzung folgt).“

Das erste bis vierte Heft der „Thalia“ wurden in einen Band vereinigt
mit dem Titel:

Thalia. | Herausgegeben | von | Schiller. | Erster Band |
welcher das I. bis IV. Heft enthält. || Leipzig, | bey Georg
Joachim Göschen. | 1787.

67

(51)

Dom Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich
Schiller. || Leipzig, | bei Georg Joachim Göschen | 1787. |

Am Schluß:

Leipzig, | gedruckt bei Christian Friedrich Solbrig.

8°. 1 Bl., 505 S. und 1 Bl. Druckfehler und Verbesserungen. Mit Titel-
kupfer: Porträt der Königin Elisabeth, gest. von E. Verelst in Mannheim.
Erste Einzelausgabe. — Die typographische Ausstattung gestiftet Schiller gar
nicht, auch rügt er die ungleiche Orthographie, die durch die Schuld des
Correctors hineingekommen. („Schiller's Briefwechsel mit Körner“, I, 91.)
Diese Ausgabe wurde in zwei Abtheilungen ausgegeben, es kommen Exem-
plare vor mit einem Interimsstiftel, auf welchem es heißt: „Die Herren
Buchhändler erhalten in vierzehn Tagen Kupfer, Titel und zweite Abthei-
lung nach. Dieser Titel wird alsdann zerschnitten und darf also nicht vor-
gebunden werden.“

Das Verhältnis der verschiedenen Ausgaben des „Don Carlos“ zuein-
ander ist folgendes:

[67]

Die erste Einzelausgabe, von 1787, ist gegen den ersten Druck in der
„Thalia“ bereits vielfach verändert und verbessert; die Ausgabe von 1799
ist ein unveränderter Abdruck der von 1787; die drei untereinander über-
einstimmenden Ausgaben von 1801 (deren erste Schiller dem Abdruck im
„Theater“ zu Grunde gelegt hat) sind gegen die frühern bedeutend ver-
ändert und abgekürzt; die Ausgabe von 1802 ist im wesentlichen ein
Abdruck der von 1801, nur in den sechs ersten Auftritten sind einige Ab-
änderungen; die beiden Ausgaben von 1804 geben wieder ganz den Text
der Ausgabe von 1801, die eine derselben ist sogar nur eine neue Titel-
ausgabe von dieser. Der Abdruck im „Theater“ endlich ist, wie bereits
bemerkt, nach dem Texte von 1801, mit einigen Abänderungen Schiller's,
veranstaltet. Vgl. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 83 fg.

Die verschiedenen Lesarten der Bearbeitungen des „Don Carlos“: 1) in
der „Thalia“, 2) Ausgabe von 1787, 3) Ausgabe von 1802, 4) Ausgabe
von 1804, sind übersichtlich zusammengestellt von Hermann Grote in:
„Schiller's Don Carlos nach dessen ursprünglichem Entwurfe, zusamen-
gestellt mit den beiden spätern Bearbeitungen. (Hannover, 1840.)
— Zu berücksichtigen sind auch die von Arnold Schloenbach im „Schiller-
Buch“ (Dresden, 1860, 8°), S. 127—132, mitgetheilten Varianten aus
einem Soufflirbuch des mannheimer Theaters.

68

(52)

Dom Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich
Schiller. || Leipzig, | bei Georg Joachim Göschen | 1787. |

Am Schluß:

Leipzig, | gedruckt bei Christian Friedrich Solbrig.

8°. 438 S. Mit dem Titelkupfer der ersten Ausgabe.

Zweiter Druck. — In dieser Ausgabe sind die Druckfehler des ersten
Drucks berichtigt.

Auch dieser Druck kommt in zwei Abtheilungen vor: nach dem Haupttitel
1 Bl.

Dom Karlos. | Erster Teil |

[Auf der Rückseite Personenverzeichnis.]

S. 253: Dom Karlos. | Zweiter Teil |

[Rückseite Personenverzeichnis.]

Es gibt außer diesen beiden echten Ausgaben noch eine dritte von 1787 mit
Göschen's Firma (8°, 437 S.); dieselbe ist aber ein Nachdruck.

69

Dom Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich Schiller. |
Wien, | bei Joseph | Stabel | 1787. |

8°. 437 S.

Am Schluß des Bandes ist ein besonderes Blatt mit folgender

Anzeige.

Ich habe diese zweite wohlfeilere Ausgabe des Dom Karlos auf aus-
drückliche Ordre meines Freundes, des Buchhänd-
lers G. J. Göschen in Leipzig, drucken lassen, damit die Absichten
der Nachdrucker weniger wirksam sein mögen: Leider sind solche Schrifte
nötig, um die deutsche Muse zu retten, welche nun bald durch die litera-

[69] rischen, und Aufklärung verbreitenden Bemühungen der Nachdrucker zum ewigen Stillschweigen verdammt werden wird. Der Preis ist fl. 1 — Wien den 1ten Nov. 1787

Joseph Stabel.*

Ebenfalls rechtmäßige Ausgabe, doch bloßer Abdruck der vorigen.

[70] Die | Räuber. | Ein Schauspiel | von fünf Akten, | heraus-
(54) gegeben | von | Friedrich Schiller. || Vignette in
Kupferstich, Löwe nach rechts aufsteigend mit der
Unterschrift: in Tirannos || Frankfurt und Leipzig. | 1787. |
8°. 214 S.

Unter der Titelvignette steht rechts in der Ecke der Name des Stachers:
„Lackner“.

Dieser Druck gibt den Text der zweiten Ausgabe, auch deren Fehler und
Auslassungen. Es ist dem Aeußern nach zu schließen ein Nachdruck.

[71] Die | Räuber. | Trauerspiel, | von | Friedrich Schiller. | Für
die Bühne bearbeitet, | von | C. M. Plümcke. | Zweite, ver-
besserte, rechtmäßige Ausgabe. || Berlin, 1787. | In Com-
mission bei Friedrich Maurer. |
8°. 3 Bl., 192 S.

[72] Die | Verschwörung | des | Fiesko. | Ein republikanisches
Trauerspiel | in sechs Aufzügen. | Für das Kais.-Kön. Na-
tional-Hoftheater. || Wien, | gedruckt bey Joh. Joseph Jahn, K.
K. privil. | Universitäts-Buchdrucker, und zu haben beym | Lo-
genmeister | beyder K. K. Theater. | 1787. |
8°. 128 S.

[73] Kabale und Liebe | ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf Auf-
zügen | von | Friedrich Schiller. | Original-Auflage. || Frank-
furt und Leipzig. | 1787. |
8°. 1 Bl., 167 S.
Nachdruck.

1788.

[74] Die | Räuber | ein Trauerspiel | von | Friedrich Schil-
(56) ler. | Neue | für die Mannheimer Bühne verbesserte | Ori-
ginal-Auflage. || Vignette || Mannheim | bei C. F. Schwan
und G. C. Göß. | 1788. |
8°. 186 S.

[74] Auf Blatt 2 (S. 3): Personen. Amalia — Mad. Ritter; Spiegelberg
— Herr Müller; Grimm — Herr Leonhard; Koller — Herr Kennschüb;
Kazmann — Herr Richter; Kosinsky — Herr Epp; Herrmann — Herr
Beck; ein Bedienter — Herr Kapfer. — Die Besetzung der andern Rollen
wie in der Ausgabe von 1782.

Es gibt zwei Drucke, die sich durch die Vignetten auf den Titelblättern
unterscheiden: die eine stellt eine Urne auf einem Konfol dar, die andere
zwei Tauben.

[75] Die | Räuber. | Ein Schauspiel | von fünf Aufzügen. | Von |
Friedrich Schiller. || Mainz, | Im Verlage bei Sartorius und
Kompagnie. | Gedruckt in der Kurfürstlich privilegirten Buch-
druckerei, | bei Johann Benjamin Weilandt. 1788. |

8°. 204 S. Am Schluß: Ende dieses Schauspiels.

Nachdruck, aus einem Sammelband?

[76] Die | Verschwörung | des | Fiesko zu Genua. | Ein republika-
(57) nisches Trauerspiel | von | Friederich Schiller. | Neue
Originalausgabe. | — Nam id facinus inprimis ego memo-
rabile existimo, | sozleris atque periculi novitate. | Sallust
von Catilina. || Mannheim | bey C. F. Schwan und G. C.
Göß. | 1788. |

8°. 176 S.

Es gibt vom Jahre 1788 zwei verschiedene Drucke von „Fiesco“ mit der
Firma von Schwan und Göß in Mannheim; sie unterscheiden sich leicht
dadurch, daß bei der einen auf dem Titel: „republikanisch“ anstatt:
„republikanisch“ steht; indeß halte ich gerade diese Ausgabe mit dem Druck-
fehler, auf Grund typographischer Merkmale, für die echte Ausgabe, die
andere hingegen für einen Nachdruck.

Den von Goed. § 252 zitierten Druck mit dem Verlagsort Frankfurt und
Leipzig vermochte ich nicht nachzuweisen.

[77] Kabale und Liebe | Ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf
Aufzügen | von | Friedrich Schiller. | Zweite Auflage. || Köln
und Leipzig, | in der J. A. Imhoff'schen Buchhandlung | 1788. |

8°. 128 S.

Nachdruck.

Den von Goed. § 252, 9, zitierten Mannheimer Druck dieses Jahres ver-
mochte ich nicht nachzuweisen.

Dom Karlos, | Infant von Spanien. | von | Friedrich Schiller. ||
Köln am Rheine, und Leipzig, | in der Johann Arnold Im-
hoff'schen Buch- | handlung 1788. |
8°. 1 Bl., 302 S.
Nachdruck.

Dom Karlos | Infant von Spanien. | von | Friedrich Schiller. ||
Carlruhe, | bey Christian Gottlieb Schmieder. | 1788. |
8°. 1 Bl., 505 S.
Nachdruck. — Derselbe Druck kommt auch mit 12 Kupfern vor [Staats-
bibl. Berlin: ein Kupfer signiert Ch. Sambach del., A. Kobl sc.].

Geschichte | der merkwürdigsten | Rebellionen | und | Ver-
schwörungen | aus den | mittlern und neuern Zeiten. | Be-
arbeitet von verschiedenen Verfassern, | gesammelt und her-
ausgegeben | von | Friedrich Schiller. || Vignette. ||
Erster Band. || Leipzig, | bey Siegfried Lebrecht Crusius,
1788. |
8°. 3 Bl., 274 S.
Außer der mit „S.“ unterzeichneten, dem Bande vordruckten „Nach-
richt“ ist in dieser Sammlung nur S. 107—225 die „Verschwörung
des Marquis von Be- | demar gegen die Republik
Vene | dig, im Jahr 1618“ von Schiller. (Vollmer bestreitet auch
bei diesem Beitrag die Autorschaft Schillers. Vgl. Augsburg. Allg. Zeitg.
1875, Nr. 159.)

Der | Teutsche Merkur | vom | Jahre 1788. | Ihre Römisch-
Kaiserlichen Majestät | zugeeignet. | Vignette. || Mit Königl.
Preuß. und Churfürstl. Brandenburg. | gnädigstem Privilegio. |
Erstes Vierteljahr. || Weimar. |
8°.
Januar 1788. S. 3—35. I. | Der Abfall | der vereinigten
Niederlande | von | der spanischen Regierung. | Einleitung.
Am Schluß: „(Die Fortsetzung folgt.)“
Februar 1788. S. 136—166. II. | Niederländische Re-
bellion | unter Philipp dem Zweyten. | (Fortsetzung.) |
Ueber die Wichtigkeit dieses Druckes für die Textrevision vgl. Joachim
Meyer's „Beiträge“, S. 25—26.
März 1788. S. 250—260. IV. | Die Götter Griechenlandes.
Unterzeichnet: „Schiller.“

Der | Teutsche Merkur | vom | Jahre 1788. | Ihre Römisch-
Kaiserlichen Majestät | zugeeignet. || Vignette. || Mit Königl.
Preuß. und Churfürstl. Brandenburg. | gnädigstem Privilegio. |
Drittes Vierteljahr. || Weimar. |
Juli 1788. S. 35—61. III. | Briefe über Don Karlos |
vom | Verfasser. | Erster Brief.
Am Schluß: „(Der Beschluß künftig.)“
Unterzeichnet: „Sch.“
Erster bis vierter Brief.

Der | Teutsche Merkur | vom | Jahre 1788. | Ihre Römisch-
Kaiserlichen Majestät | zugeeignet. || Vignette. || Mit Königl.
Preuß. und Churfürstl. Brandenburg. | gnädigstem Privilegio. |
Viertes Vierteljahr. || Weimar. |
October 1788. S. 3—8. I. | Jesuitenregierung | in | Paraguai.
Unterzeichnet: „S.“ (Vgl. Schiller's „Briefwechsel mit Körner“, I, 376.)
S. 79—84. VI. | Herzog von Alba | bey einem Frühstück |
auf dem Schlosse zu Rudolstadt | Im Jahr 1547.
Unterzeichnet: „S.“
December 1788. S. 224—267. II. | Briefe über Don Kar-
los. | (S. I. Merk. Jul. 1788.) | Fünfter Brief.
Unterzeichnet: „Sch.“
Fünfter bis zwölfter Brief.
Anzeiger | des | Teutschen Merkur. | Junius 1788.
S. LXIII—LXV. 3) Leipzig, Im Verlage der Dykischen
Buchhand- | lung: Goldoni über sich selbst und die Geschichte
seines | Theaters. | Aus dem Französischen übersetzt und mit |
einigen Anmerkungen versehen von Schaz. 504 S. 8.
Unterzeichnet: „S.“
Recension.
Anzeiger | des | Teutschen Merkur. | August 1788.
S. XCVII—XCIX. 3) Leben des Herrn Valentin Jamerai
Düval | Kaiserlichen Bibliothekars und Aufsehers über das |
Münzkabinet zu Wien. Aus dessen eigenhändigem | fran-
zösischen Manuscripte und den Memoires des Herrn |
Ritters von Koch, übersetzt von Alb. Chr. Kayser, | Hochfürstl.
Thurn und Taxischen Bibliothekar. Zweyte | um die Hälfte
vermehrte Auflage. Regensburg, bey | Montags Erben.
1788. 8.
Unterzeichnet: „S.“
Recension.

ALLGEMEINE | LITERATUR-ZEITUNG | vom Jahre 1788. | — — JENA, | in der Expedition dieser Zeitung, | Leipzig, | in der churf. sächs. Zeitungs-Expedition, | und WIEN, | bey Joseph Stahel, Buchhändler. | 1788. |

4^o.

Enthält von Schiller folgende Recensionen:

Nr. 103. Dienstags den 29ten April 1788. (Sp. 204—205.) Wien u. Leipzig, bey Stahel: Dya-Na-Sore | oder: Die Wanderer. Eine Geschichte aus | dem Sam-skrit über- setzt. 1787. 414 S. 8. | (1 Rthlr. 4 gr.)

Nr. 104^a. Mittwochs, den 30ten April 1788. (Sp. 212.) Weimar, b. Hoffmann: Friedrich der Grosse. | Versuch eines historischen Gemäldes. IItes u. | IIItes Heft. 1787. 194 S. 8. (9 gr.) (Sp. 216) München, b. Lentner: Beyträge und Samm- | lungen zur Sittenlehre für alle Menschen vom | Hofr. v. Eckartshausen. 1787. 376 S. 8. | (20 gr.)

Nr. 104^b. Mittwochs, den 30ten April 1788. (Sp. 219 bis 220.) Presburg, b. Mahler: Historisch-kritische En- | cyclopädie über verschiedne Gegenstände, Be- | gehenheiten und Charaktere berühmter Men- | schen — von H. G. Hoff. I Th. 368 S. II Th. | 398 S. III Th. 414 S. IV. Th. 462 S. 1787. | 8. (2 Rthlr. 16 gr.)

Nr. 111. Donnerstags den 8ten May 1788. (Sp. 277.) Literarische Nachrichten. | Kleine histor. Schrift. Ohne Druckort. Histo- | rische Nachricht von dem letzten Lebensjahre König Frie- | drichs II. von Preußen, mit der Einleitung zu der von | ihm selbst geschriebenen Ge- schichte seiner Zeit. Vorge- | lesen in der öffentlichen Versammlung der Academie den | 26. Jänner 1787, durch den Hrn. Grafen von Herzberg | aus dem Französischen übersetzt. 44 S. 8. (3 gr.)

Nr. 227^a u. b. Sonnabends, den 20ten September 1788. (Sp. 769—78.) Leipzig, bey Göschen: Goethe's Schriften. | Fünfter Band. 1788. 388 S. 8. Egmont.

[Um- | schlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schil- | ler. | Fünftes Heft. || Leipzig, bei G. J. Göschen, | 1788. |

8^o. 136 S.

S. (1). Anmerkung zu: I. | Das heimliche Gericht.

S. 87—132. II. | Der Geisterseher. | Fortsetzung. | (S. das vierte Heft der Thalia.)

Der | Geisterseher | eine | interessante Geschichte | aus den | Papieren des Grafen von O*** | herausgegeben | aus | Herrn Schillers | Thalia. || Berlin und Leipzig, 1788. |

8^o. 128 S.

Nachdruck, aber erste Buchausgabe!

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von der | Spanischen Regierung. | Herausgegeben | von | Fried- | rich Schiller. | Erster Theil | enthaltend | die Geschichte der Rebellionen bis zur Utrechtschen | Verbindung. || Leipzig, | bey Siegfried Lebrecht Crusius. | 1788. |

Zweiter Titel:

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von der | Spanischen Regierung. | Herausgegeben | von | Fried- | rich Schiller. || Vignette. || Erster Band. || Leipzig, | bey Siegfried Lebrecht Crusius. | 1788. |

8^o. 5 Bl., 387 S.

Erste Ausgabe. Die Vorrede ist unterzeichnet: „Weimar, in der Michaelismesse 1788. — C. F. Schiller.“

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von der | Spanischen Regierung. | Herausgegeben | von Fried- | rich Schiller. | Erster Theil | enthaltend | die Geschichte der Rebellion bis zur Utrechtschen | Verbindung. || Leipzig, | bey Siegfried Lebrecht Crusius. | 1788. |

Zweiter Titel:

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von der | spanischen Regierung. | Herausgegeben | von | Fried- | rich Schiller. || Vignette: Der auf gepflanzte Frei- | heitshut. || Erster Band. || Leipzig, | bey Siegfried Lebrecht Crusius. | 1788. |

8^o. 5 Bl., 548 S.

Zweite Ausgabe (Druck). — Die Vorrede ist unterzeichnet: „Weimar, in der Michaelismesse 1788. | Schiller.“ — Ein angehängtes Verzeichniß „Verbesserungen“ corrigiert eine Anzahl Fehler, die sich schon in der ersten Ausgabe finden, und merkwürdigerweise in der spätern Ausgabe von 1801 ebenfalls nicht verbessert sind. Vgl. Joachim Meyer's „Beiträge zur Feststellung zc. des Schiller'schen Textes“, S. 21 fg. Es gibt hiervon Exemplare auf Schreibpapier.

Shakespears | und | Friedrich Schillers | auserlesene | Früchte des Geistes | gesammelt | von | Gottfried Brun. || Wien, | bei Johann David Hörling. | 1788. |

8^o. 2 Bl., 104 S.

Enthält Sentenzen aus Rabale und Liebe, Räuber, Fiesko, Don Carlos.

90 Pandora | oder | Kalender | des | Luxus und der Moden | für das Jahr | 1789. || Weimar und Leipzig | bey G. J. Göschen. |

(67)

16°.

6. 1—8. I. | Die | berühmte Frau. | Epistel eines Chemanns an einen | andern.

Unterzeichnet: „Schiller.“

91 Kritische Uebersicht | der | neusten schönen Litteratur | der Deutschen. || Vignette. || Zweyten Bandes Zwenstes Stück. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen, | 1789. |

(68)

8°.

6. 72—112. XIII. | Göthes Schriften. Dritter Band. Leipzig, | bey G. J. Göschen, 1787. 8.

Auf diese Kritik Schiller's machte zuerst Blümner aufmerksam in der „Zeitung für die elegante Welt. Donnerstags — 38. — den 24. Februar 1820. || Verleger: Leopold Voss. Redacteur: K. L. Mettuf. Müller.“ Sp. 301—302.

92 Der | Teutsche Merkur | vom | Jahre 1789. | Ihre Römisch-Kaiserlichen Majestät | zugeeignet. || Vignette. || Mit Königl. Preuß. und Churfürstl. Brandenburg. | gnädigstem Privilegio. | Erstes Vierteljahr. || Weimar. |

(72)

8°.

Jänner 1789. 6. 52—71. III. | Spiel des Schicksals. | Ein Bruchstück aus einer wahren Geschichte.

Unterzeichnet: „***.“

März 1789. 6. 283—302. III. | Die Künstler.

Unterzeichnet: „Sch.“

93 Der | Teutsche Merkur | vom | Jahre 1789. | Ihre Römisch-Kaiserlichen Majestät | zugeeignet. || Vignette. || Mit Königl. Preuß. und Churfürstl. Brandenburg. | gnädigstem Privilegio. | Viertes Vierteljahr. || Weimar. |

(73)

8°.

November 1789. 6. 105—135. I. | Was heißt | und zu welchem Ende studiert man | Universalgeschichte? | Eine akademische Antrittsrede.

Unterzeichnet: „Schiller.“

94

(70)

Was heißt | und | zu welchem Ende studiert man | Universalgeschichte? | Eine Akademische Antrittsrede | bey | Eröffnung seiner Vorlesungen | gehalten | von | Friedrich Schiller, | Professor der Geschichte in Jena. || Jena, | in der Akademischen Buchhandlung. | 1789. |

8°. 32 6.

Die Exemplare dieser Ausgabe sind sehr selten, weil das von Schiller sich beigelegte Prädicat „Professor der Geschichte“ von der Fakultät beanstandet wurde, und in „Professor der Philosophie“ geändert werden mußte.

95

Was heißt | und | zu welchem Ende studiert man | Universalgeschichte [sic!]? | Eine Akademische Antrittsrede | bey | Eröffnung seiner Vorlesungen | gehalten | von | Friedrich Schiller, | Professor der Geschichte in Jena. || Jena, | in der Akademischen Buchhandlung. | 1789. |

Bis auf den Druckfehler auf dem Titelblatt identisch mit Nr. 94.

96

(71)

Was heißt | und | zu welchem Ende studiert man | Universalgeschichte? | Eine Akademische Antrittsrede | bey | Eröffnung seiner Vorlesungen | gehalten | von | Friedrich Schiller, | Professor der Philosophie in Jena. || Jena, | in der Akademischen Buchhandlung. | 1789. |

8°. 32 6.

96a

Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? ... Neisse 1789, Hennings.

Wurzbach Nr. 1086. Koch. § 253, 23, 8.

Ein Exemplar dieses Druckes konnte ich nicht auffinden.

97

(73)

[Umschlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schiller. | Sechstes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1789. |

8°. 164 6.

6. 1—58. I. | Iphigenie in Aulis. | übersezt aus dem Euripides.

Am Schluß: „Die Fortsetzung im nächsten Heft.“

Erster bis dritter Act.

6. 84—164. IV. | Der Geisterseher. | Fortsetzung. | (Siehe das fünfte Heft der Thalia.)

Am Schluß: „(Die Fortsetzung im nächsten Hefte.)“

Unterzeichnet: „S.“

[Umſchlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schil-
ler. | Siebentes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1789. |
8°. 128 S.

§. 1—69. I. | Iphigenie in Aulis. | Fortſetzung.

Vierter und fünfter Act und „Anmerkungen“.

§. 70—109. II. | Der Geiſterſeher. | Fortſetzung. | (Siehe
das ſechſte Heft der Thalia.)

Am Schluß: „(Die Fortſetzung im nächſten Heft.)“

§. 110—120. III. | Raphael an Julius. | Fortſetzung der phi-
loſophiſchen Briefe. | (Siehe das dritte Heft der Thalia.)

Am Schluß: „(wird fortgeſetzt.)“

Unterzeichnet: „K.“

[Umſchlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schil-
ler. | Achtes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1789. |
8°. 108 S.

§. 1—41. I. | Die Phönizierinnen. | aus dem Euripides
überſetzt. | Einige Scenen.

§. 42—83. II. | Des Grafen | Lamoral von Egmont | Leben
und Tod.

Unterzeichnet: „Sch.“ — Dieſer Aufſatz ging theilweiſe unter der Ueber-
ſchrift: Prozeß und Hinrichtung der Grafen von Egmont
und von Hoorn“ in die Werke über.

§. 84—96. III. | Der Abſchied. | Ein Fragment aus dem
zweiten Bande | des Geiſterſeher's.

Am Schluß: „Die Fortſetzung nächſtens.“

Das fünfte bis achte Heft der „Thalia“ wurden in einen Band vereinigt
mit dem Titel:

Thalia. | Herausgegeben | von | Schiller. | Zweiter Band |
welcher das V. bis VIII. Heft enthält. || Leipzig, | bei Georg
Joachim Göschen. | 1789.

[Umſchlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schil-
ler. | Neuntes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, | 1789. |

8°. 142 S.

Enthält von Schiller ſelbſt nichts.

ALLGEMEINE | LITERATUR-ZEITUNG | vom Jahre |
1789. — — || JENA | in der Expedition dieſer Zeitung,
LEIPZIG, | in der churfürſtl. ſächs. Zeitungs-Expedi-
tion, | und WIEN, | bey Joseph Stahel, Buchhändler. |
1789. |

4°.

Nr. 13. Dienſtags, den 13ten Januar 1789. Sp. 102—104.
Leipzig, bey Dyk: Goldoni über ſich ſelbſt und die Ge-
ſchichte ſeines Theaters, aus dem Franzöſiſchen über-
ſetzt und mit einigen Anmerkungen verſehen von B.
Schatz. Erſter Theil. 504 S. Zweyter Theil 429 S.
Dritter Theil 368 S. 1788. 8. (3 Rthlr. 16 gr.)

Der Nachweis, daß dieſe Recenſion von Schiller herrührt, iſt in dem
Schriftchen: „Aus Weimars Glanzzeit. Ungedruckte Briefe von und über
Goethe und Schiller, nebst einer Auswahl ungedruckter vertraulicher
Schreiben von Goethe's Collegen, Geh. Rath v. Voigt. Zum fünfzigſten
Jahrestage des Todes Schillers herausgegeben von August Diezmann“
(Leipzig, 1855, Hartung, 8°, VIII, 80 S.), durch einen Brief Schiller's an
Hufeland S. 13 geführt, und die Recenſion ebendaſelbſt S. 72 ſg. wieder
abgedruckt.

Der | Geiſterſeher | Eine Geſchichte | aus den Memoires
des | Grafen von O** | von | Friedrich Schiller ||
LEIPZIG | bey Georg Joachim Göschen | 1789. |

Am Schluß:

Leipzig, | gedruckt bey Christian Friedrich Solbrig.

8°. 1 Bl., 338 S. Mit Titelkupfer: „Die Hexe von Endor“, gez. von
Weſt, geſt. von Malvieur.

Die Druckfirma am Schluſſe fehlt bei einigen Exemplaren. Der Titel iſt
von Jäck in Kupfer geſtochen.

Erſte rechtmäßige Buchausgabe.

Es gibt noch eine Ausgabe aus demſelben Jahre mit Göschen's Firma (8°,
1 Bl., 206 S.), dieſelbe iſt aber ein Nachdruck. Vgl. den ähnlichen Fall
bei dem „Don Carlos“ von 1787.

Der | Geiſterſeher. | Eine Geſchichte | aus den Papieren des
Grafen von O** | von | Friedrich Schiller. || Leipzig, | 1789. |
8°. 1 Bl., 217 S.

Nachdruck.

Deutſche | Schaubühne. | Zweyter Band. || Vignette. || Augs-
burg. | 1789. |

8°. Mit Titelkupfer, die Scene darſtellend, wo Gianettino von Bourgognino
erſtochen wird.

§. 311—468: [mit beſonderm Titel:] Die | Verſchwörung |
des | Fiesko zu Genua. | Ein Republikaniſches Trauerspiel |
in fünf Aufzügen. | Von Friedrich Schiller | Neu be-
arbeitet. | Nam id facinus imprimis ego memorabile existi-
mo sceleris atque periculi novitate | Salust. vom Kati-
lina. || 1789. |

Im Inhaltsverzeichnis des Bandes ſteht:

[103] „Fiesko, oder die Verschöpfung von Genua. | Ein Trauerspiel. Für die Nationalbühne in | München bearbeitet.“

Der Abdruck ist sehr flüchtig gemacht und voller Druckfehler. Mitunter ist der Band der „Deutschen Schaubühne“, in welchem sich „Fiesco“ befindet, auch als der 6. Band bezeichnet.

Erster unrechtmäßiger Druck der auf Valberg's Veranlassung entstandenen Theaterbearbeitung des „Fiesco“. Hoffmeister gab in seiner „Nachlese“ (I, 233—316) die Abweichungen des mannheimer Theatermanuskripts dieser Bearbeitung, das jetzt noch vorhanden ist, von dem gewöhnlichen Texte nach der Urschrift selbst; Boas legte dagegen dem vollständigen Abdrucke dieser Theaterbearbeitung („Nachträge“, III, 47—227) nur eine ungenaue Abschrift derselben zu Grunde und sein Text ist deshalb sehr unzuverlässig.

1790.

[104]

(77)

Allgemeine Sammlung | Historischer Memoires | vom zwölften Jahrhundert | bis auf die neuesten Zeiten | durch mehrere Verfasser übersetzt, | mit den nöthigen Anmerkungen versehen, und jedesmal | mit einer universalhistorischen Uebersicht begleitet | herausgegeben | von | Friedrich Schiller | Professor der Philosophie in Jena. | Erste Abtheilung. | Erster Band. || Jena, | bey Johann Michael Mauke, 1790. |

8°. LXII S., 1 Bl., 286 S. Mit einem Titelkupfer, gez. und gest. von S. Lips.

S. III—XII. Vorbericht. Unterzeichnet: „Jena am | 25. Oktober 1789. | Schiller.“

S. XIII—LII. Universalhistorische | Uebersicht | der vornehmsten | an den Kreuzzügen theilnehmenden | Nationen, | ihrer Staatsverfassung, Religionsbegriffe, Sitten, | Beschäftigungen, Meynungen und | Gebräuche. Am Schluß: „(Die Fortsetzung im zweyten Bande.)“

S. 1—32: Denkwürdigkeiten aus dem Leben des griechischen Kaisers Alexius Komnenes, beschrieben durch seine Tochter Anna Kommena.

Die Uebersetzung stammt zu einem Teil von Schiller (vgl. den Brief an Körner vom 13. 5. 1789, und *GW.* IX, S. 14 ff).

[105]

Allgemeine Sammlung | Historischer Memoires | vom zwölften Jahrhundert | bis auf die neuesten Zeiten | durch mehrere Verfasser übersetzt, | mit den nöthigen Anmerkungen versehen, und jedesmal | mit einer universalhistorischen Uebersicht begleitet | herausgegeben | von | Friedrich Schiller | Professor der Philosophie in Jena. | Erste Abtheilung. | Zweyter Band. || Jena, | bey Johann Michael Mauke, 1790. |

8°. 8 Bl., 416 S. Mit Porträt von Bohemund, gest. von S. Lips.

[105] Bl. 2. Nachricht. Unterzeichnet: „Schiller.“

Allgemeine Sammlung | Historischer Memoires | vom zwölften Jahrhundert | bis auf die neuesten Zeiten | durch mehrere Verfasser übersetzt, | mit den nöthigen Anmerkungen versehen, und jedesmal | mit einer universalhistorischen Uebersicht begleitet | herausgegeben | von | Friedrich Schiller | Professor der Philosophie in Jena. | Erste Abtheilung. | Dritter Band. || Jena, | bey Johann Michael Mauke, 1790. |

8°. LXIV, 318 S. Mit Saladin's Porträt, gest. von S. Lips.

S. III—X. Vor Erinnerung. Unterzeichnet: „Jena den 26. | Sept. 1790. | Schiller.“

S. XI—LVIII. Universalhistorische | Uebersicht | der | merkwürdigsten Staatsbegebenheiten | zu den Zeiten | Kaiser Friedrichs I.

[106]

(79)

[Um|schlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schil-
ler. | Zehntes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, 1790. |
8°. 160 S.

S. 3—37. I. | Die Sendung Moses.

[107]

[Um|schlagtitel:] Thalia. | Herausgegeben | von | Schil-
ler. | Elftes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, 1790. |
8°. 144 S.

S. 3—29. I. | Etwas über die erste Menschengesellschaft | nach dem Leiffaden der mosaïschen Urkunde.

S. 30—82. II. | Die Gesetzgebung des Lykurgus | und Solon. Rector Nagel in Ulm hat in Herrig's „Archiv für das Studium der neueren Sprachen“, Bd. 33, S. 163—196, einen Aufsatz unter der Ueberschrift veröffentlicht: „Wer ist der Verfasser von Schiller's Abhandlung: Die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon?“ und weist nach, daß sich in dem Buche: „Kleine akademische und gymnastische Gelegenheits-Schriften, gesammelt und herausgegeben von Johann Jakob Heinrich Rast, vormal's Professor an der Karlschule und dem Gymnasium zu Stuttgart, nun Pfarrer zu Plochingen“ (2 Theile, Tübingen, 1820—21, I, 95—114) eine von Rast bei Niederlegung seines Professorats am 26. Februar 1792 „Ueber die Vorzüge und Gebrechen der Lykurgischen Gesetzgebung und Staatsverfassung“ gehaltene Rede findet, welche mit der Schiller'schen Abhandlung über Lykurg so ganz übereinstimmt, daß man in beiden Arbeiten das nämliche Geistesproduct erkennen muß; denn die Abweichungen in beiden Texten sind unwesentlich. Schiller hat wahrscheinlich Rast's Aufsatz nur bearbeitet (vgl. *GW.* IX, Einleitung).

S. 95—96. IV. | Im October 1788.

Unterzeichnet: „S.“ Der Nachweis, daß dieses Gedicht von Schiller herrührt, ist von Joachim Meyer in seinen „Beiträgen“, S. 16—18, und „Neue Beiträge“, S. 34—39, gegeben. Vgl. auch H. Wölfel, „Ueber ein neu aufgefundenes Gedicht von Schiller“ im „Album des Literarischen Vereins in

- [107] Nürnberg für 1860* (Nürnberg, 1860, 8°), S. 224—236, und als Separatdruck daraus (15 S., 8°). Vgl. ferner Schiller's Brief an Gößchen vom 28. September 1790, abgedruckt in „Weimarisches Jahrbuch“, 6. Bd. (Hannover, 1857, 8°), S. 229.
S. 100—140. VI. | Der versöhnte Menschenfeind. | Einige Scenen.
S. 143—144. VIII. | Erklärung des Herausgebers.
Unterzeichnet: „Schiller.“

- [108] (76) Was heißt | und | zu welchem Ende studiert man | Universalgeschichte? | Eine Akademische Antrittsrede | bey | Eröffnung seiner Vorlesungen | gehalten | von | Friedrich Schiller, | Professor der Philosophie in Jena. | Zweite Auflage. | Jena, | in der Akademischen Buchhandlung. | 1790. | 8°. 32 S.

- [109] Iphigenie | in | Aulis. | Ein | Trauerspiel | in fünf Aufzügen. | Aus dem Griechischen des Euripides. | Uebersetzt von Schiller. || Köln am Rhein 1790. | Gedruckt und verlegt in der Langenschen | Buchhandlung. | 8°. 95 S.
Nachdruck, aber erste Buchausgabe.

- [110] Die | Räuber, | ein Trauerspiel | in fünf Aufzügen. | Von | Friedrich Schiller. || 1790. | 8°. Titelpuffer (Weihrauch inv., Albrecht sc.), 160 S.
Auf S. 160 Transponent Der; also aus einem Sammelband, wohl aus: Theatralische Sammlung. 1) Die Räuber, ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Von Friedrich Schiller. 2) Der Hausvater. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Diderot. 3) Die berühmte Widerbellerinn, oder Gasner der Zweyte. Ein Lustspiel in 4 Aufzügen. Nach Shakespear, frey bearbeitet von Schink. Wien, bei J. J. Jahn. 1790.
1 Bl., 400 S.
Katalog Ernst Magnus Nr. 1647. J. Baer. Frankfurt a. M. Der ebenda unter 1648 angeführte Druck ist identisch mit dem Sonderdruck.

- [111] Deutsche | Schaubühne. | Zweyten Jahrgangs. | Dritter Band. | Nach der Ordnung funfzehnter Band. || Augsburg. | 1790. | 8°. S. 191:
Kabale und Liebe. | Ein bürgerliches Trauerspiel. | in fünf Aufzügen. | von | Friedrich Schiller. || 1790. | Mit Titelpuffer zu Kabale und Liebe V. Akt.
Auch als Sonderdruck.

- [112] Deutsche Schaubühne. | Zweyten Jahrgangs | Sechster Band. | Nach der Ordnung achtzehnter Band. || Augsburg. | 1790. | 8°. S. 3—136: Dom Karlos.
Als Sonderdruck mit dem besonderen Titelblatt:
Dom Karlos, | Infant von Spanien. | Trauerspiel in fünf Aufzügen, | für die Bühne bearbeitet | von B. . . . | und B. . . r. || Augsburg | bey Johann Nepomuck Styr. | 1790. | Ziemlich wörtliche, stark gekürzte Profabearbeitung. In der Schlussszene wird Karlos vom König selbst erschoten. Mehrere Personen hinzugebüchtet, der Großinquisitor gestrichen!

- [113] Der | Geisterseher, | eine | Geschichte. | Aus den | Papieren des Grafen von D**, | von | Friedrich Schiller | Neue umgearbeitete und vermehrte Auflage. || Leipzig 1790. | 8°. Titelpuffer Seb. Mansfeld sc. (Die Heze von Endor), 223 S. Nachdruck. Den von Wurzbach Nr. 1719 und Goed. § 253, 1, 26 a zitierten Druck Köln 1790 bei Langen vermochte ich nicht nachzuweisen.

1791.

- [114] (80) Historischer | CALENDER | für | DAMEN | für das Jahr 1791 | von | FRIEDRICH SCHILLER || Leipzig | bey G. J. Göschen. | Am Schluß:

Leipzig, | gedruckt bey Christian Friedrich Solbrig.
16°. 35 Bl., 388 S.

S. 1—387. Geschichte | des | Dreyßigjährigen Kriegs.

Umfaßt den ersten Theil oder das 1. und 2. Buch.
Mit 12 Kupfern zur Geschichte des Dreyßigjährigen Kriegs, gez. von D. Chodowicki, gest. von J. Penzel; einem Titelpuffer, den Frieden darstellend, zweimal gezeichnet und gestochen, einmal von Geyser (in Wolken schwebend), das andere mal von H. Lips (auf Wolken ruhend); dem Porträt Herzog Bernhard's von Weimar von H. Lips, und den Porträts von Gustav Adolf (nach A. van Dyck) und der Königin Christine (nach Bourdon), gest. von Geyser. Die Kupfer 3, 4, 11 und 12 zur Geschichte des Dreyßigjährigen Kriegs sind zweimal gestochen, einmal von Penzel und das zweife mal von Geyser; das Porträt von Gustav Adolf zweimal von Geyser, einmal größer, den Kopf nach rechts und das andere mal kleiner, den Kopf nach links; das Porträt des Herzogs von Weimar zweimal von Lips und das der Königin Christine ebenfalls zweimal von Geyser, einmal nach rechts, das andere mal nach links blickend. Auch außerdem zeigen die verschiedenen Abdrücke der Kupfer Verschiedenheiten, namentlich in der Plattenbezifferung und den Unterschriften. Es spricht dies dafür, daß eine bedeutende Anzahl Exemplare des Kalenders subscribirt worden sein müssen, indem der Verleger selbst in einer Ankündigung sagt: „Wenn man lauter gute Abdrücke liefern will, so muß man jede Platte mehr als einmal stechen lassen.“

- [114] Es kommen auch noch Exemplare des Kalenders vor, in welchen die S. 385 bis 387 umgedruckt und in zwei Seiten zusammengezogen sind, so daß diese Exemplare im ganzen nur 386 S. zählen. Diese Exemplare müssen von einem spätern Abdruck (wenn auch von dem ersten Saße) sein, indem in ihnen die am Schluß der andern angezeigten Druckfehler von S. 194 ab schon im Texte verbessert sind. Es sind deshalb am Ende der S. 386 auch nur die Verbesserungen vor S. 194 angegeben.
Es finden sich auch Exemplare mit dem Titel: Historisches Taschenbuch für Damen...

- [115] Fr. Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. | Aus dem Calender für Damen 1791 | abgedruckt. || Frankfurt 1791. |
8°. 242 S.
Enthält das 1. und 2. Buch.
Nachdruck.

- [116] Fr. Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. || Frankenthal, | im Verlag der Gegeßischen Buchdruckerey und | Buchhandlung. 1791. |
8°. 366 S.
— — Zweiter Band. || Frankenthal, | im Verlag der Gegeßischen Buchdruckerey und | Buchhandlung. 1791. |
8°. 237 S., 1 Bl.
Nachdruck.

- [117] Allgemeine Sammlung | Historischer Memoires — — — Zweyte Abtheilung. | Erster Band. || Jena, | bey Johann Michael Mauke, 1791. |
(81) 8°. 1 Bl.; LVIII S., 1 Bl., 336 S. Mit Sully's Porträt gest. v. C. Müller. S. III—VI. Vorbericht. Unterzeichnet: „Jena in der Ostermesse 1791. | Friedrich Schiller.“
S. XIII—LVIII. Geschichte | der französischen Unruhen, welche der Re- | gierung Heinrichs IV. vorangiengen. Am Schluß: „Die Fortsetzung im nächsten Band.“

- [118] ALLGEMEINE | LITERATUR-ZEITUNG | vom Jahre 1791. | — — JENA, | in der Expedition dieser Zeitung, | und LEIPZIG. | in der churfürstl. sächs. Zeitungs-Expedition. | 1791. |
(82) 4°.

- [118] Nr. 13. Sonnabends, den 15. Januar 1791. Sp. 97—102. SCHÖNE KÜNSTE. Göttingen, b. Dieterich: Gedichte von G. A. Bürger. Mit Kupfern. 1789. Erster Theil. 272 S. Zweyter Theil. 296 S. 8. (1 Rthlr. 16 gr.)
Nr. 14. Montags, den 17. Januar 1791. Sp. 105—110. SCHÖNE KÜNSTE. Göttingen, b. Dieterich: Gedichte von G. A. Bürger, etc. (Beschluß der im vorigen St. abgebrochenen Recension.)

INTELLIGENZBLATT | DER | ALLGEMEINEN | LITERATUR-ZEITUNG. | vom Jahre | 1791. |

- Nr. 46. Mittwochs den 6ten April 1791.
Sp. 383—387. Vorläufige Antikritik und Anzeige.
Unterzeichnet: „Göttingen, d. 5, März 1791. Gottfried August Bürger.“
Sp. 387—392. Vertheidigung des Recensenten gegen obige Antikritik.
Unterzeichnet: „Der Recensent.“

- [118] [Um[schlag]titel:] Thalia. | Herausgegeben | von Schil-ler. | Zwölftes Heft. || Leipzig, | bei G. J. Göschen, 1791. |
8°. 144 S.
Enthält von Schiller selbst nichts.

- [181] Die Verschwörung des Fiesco ... o. O. 1791.
nach Goeb. § 252, 1. Nicht nachgewiesen.

1792.

- [119] Historischer | KALENDER | für | DAMEN | für das Jahr 1792 | von | FRIEDRICH SCHILLER || Leipzig | bey G. J. Göschen. |

Am Schluß:
Leipzig, | gedruckt bey Christian Friedrich Solbrig.
16°. 49 Bl., 32 S., S. 389—472, 22 Bl., LXIV S., 1 Bl.
S. 389—472. Geschichte | des | dreißigjährigen Krieges.
Enthält den Anfang des dritten Buchs.
Mit Titelkupfer, Mars bricht den Delzweig, Grazien, als Kinder, nehmen ihm seine kriegerische Kleidung, gez. von H. Ramberg, gest. von H. Lips; 12 Kupfer zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, gez. und gest. von J. Penzel, und 4 Porträts: Amalia Elisabeth, Landgräfin von Hessen-Kassel, gest. von Geyser; Cardinal Richelieu, gest. von H. Lips; Maximilian, Herzog von Baiern, gest. von A. Olur (?), und Drensterna, nach Moreveld, gest. von Geyser.
Die Kupfer zeigen, wie bei den anderen Jahrgängen des Kalenders, unter sich vielfache Verschiedenheiten, was auf doppelten Stich schließen läßt.

- [119] Die in dem Kalender enthaltenen "Bildnisse" Richlieu's und Maximilian's von Baiern sind von Huber; Drenstierne von Körner. Ob das vierte, Amalia Elisabeth, von Schiller herrührt, wie allgemein angenommen wird, bleibt noch zu erweisen, ist indeß sehr zweifelhaft, indem Körner, der, da er selbst Mitarbeiter war, sicher auch den Verfasser dieses Bildnisses gekannt hat, dasselbe sonst gewiß in seine Ausgabe der Werke des Dichters aufgenommen haben würde. Vgl. hierzu: „Schiller's historisches Taschenbuch für Damen für das Jahr 1792“, von G. A. Kuhlmeier, in Herrig's „Archiv für das Studium der neuen Sprachen und Literaturen“, XV. Jahrg., XXVIII. Bd. (Braunschweig, 1800, 8°), 361—376.

- [120] Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. | Von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Frankfurt und Leipzig. 1792. |
8°. 1 Bl., 486 S.
Nachdruck. Enthält trotz der Bezeichnung Erster Theil 3 Bücher.

- [121] Fr. Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. | Dritter Band. || Frankenthal, | im Verlag der Geleglichen Buchdruckerei und | Buchhandlung. 1792. |
8°. 358 S.
Nachdruck.

- [122] Fr. Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. | Aus dem Kalender für Damen 1792 | abgedruckt. | Zweiten Theils | Erste Abtheilung. || Frankfurt 1792. |
8°. 300 S.
Nachdruck.

- [123] (86) Kleinere | prosaische Schriften | von | Schiller. | Aus mehreren Zeitschriften | vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. | Erster Theil. || Leipzig 1792. | bey Siegfried Lebrecht Crusius. |
Am Schluß:

Jena, | gedruckt mit Göpferdschen Schriften.
8°. 3 Bl., 410 S.

Bl. 2. Vorbericht. Datiert: „Jena, in der Ostermesse 1792.“

S. 1—53. I. | Die Sendung Moses.

Aus der „Thalia“.

S. 54—98. II. | Was heisst | und | zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte? | Eine akademische Antrittsrede.

Aus dem „Deutschen Merkur“.

S. 99—162. III. | Philosophische Briefe.

Aus der „Thalia“.

- [123] S. 163—262. IV. | Briefe über Don Karlos.
Aus dem „Deutschen Merkur“.
S. 263—290. V. | Spiel des Schicksals. | Ein Bruchstück | aus | einer wahren Geschichte.
Aus dem „Deutschen Merkur“.
S. 291—345. VI. | Der | Verbrecher aus verlorener Ehre. | Eine wahre Geschichte.
Aus der „Thalia“.
S. 346—385. VII. | Etwas | über die erste Menschengesellschaft | nach dem | Leitfaden der mosaïschen Urkunde.
Aus der „Thalia“.
S. 386—410. VIII. | Ueber | Völkerwanderung, Kreuzzüge | und | Mittelalter.
Aus der „Sammlung historischer Memoires“.
Es gibt von jedem Band der prosaischen Schriften einen zweiten Druck: Die Abweichungen im Text sind unter den betreffenden Aufsätzen bei SO. vermerkt. Die Paginierung ist die gleiche wie bei dem oben beschriebenen Druck.
Einige Exemplare wurden auf Schreibpapier abgezogen.

- [124] (88) Geschichte | des | Maltheſerordens | nach Vertof | von M. A. bearbeitet | und | mit einer Vorrede versehen | von | Schiller. | Erster Band. || Jena, | bei Christ. Heinr. Cuno's Erben. | 1792. |
8°. XVI, 432 S. Mit Titelpupfer gez. und gest. von Bock.
S. III—XVI. Vorrede. | Unterzeichnet: | „Jena, im April 1792. | Schiller.“
Die Uebersetzung war ursprünglich von einem Herrn Berling gemacht, da diese aber Schiller nicht genügte, wurde sie später „reiferen Händen“ übergeben. S. „Goethe-Schiller-Museum. Herausgegeben v. A. Diezmann“ (Leipzig, 1858, 8°), S. 125—126. Niehammer hat dann die Bearbeitung übernommen.
Der 2. Band des Werks erschien 1793 (8°, 467 S.).

- [125] (89) Merkwürdige | Rechtsfälle | als ein Beitrag | zur | Geschichte der Menschheit. | Nach | dem Französischen Werk des Pitala | durch mehrere Verfasser ausgearbeitet | und | mit einer Vorrede begleitet | herausgegeben | von | Schiller. | Erster Theil. || Jena, | bei Christ. Heinr. Cuno's Erben. | 1792. |
8°. 4 Bl., 446 S.
Bl. 2—4. Vorrede. Unterzeichnet: „Jena in der Ostermesse 1792. | F. Schiller.“
Zweiter Theil. | Jena, | bei Christ. Heinr. Cuno's Erben. | 1792.
8°. 2 Bl., 435 S.

[125] Dritter Theil. | Jena, | bei Christ. Heinr. Cuno's Erben. | 1793.

8°. 1 Bl., 414 S.

Vierter Theil. | Jena, | bei Christ. Heinr. Cuno's Erben. | 1795.

8°. 1 Bl., 454 S.

[126] NEUE THALIA | herausgegeben | von | SCHILLER. | Erster Band, | welcher das erste bis dritte Stück enthält. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen | 1792. |

(90)

8°. 2 Bl., 420 S.

Der Umschlag der einzelnen Hefte, gest. von Lips, zeigt auf der Vorderseite als Vignette den Kopf des Sokrates, darüber: THALIA und darunter 1792 und die Zahl des Hefes; auf der Rückseite drei Grazien.

THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Erstes Stück des Jahrganges 1792. || Leipzig | bey Georg Joachim Göschen. || S. 1—128.

S. 3—78. I. | Die Zerstörung von Troja. | im zweyten Buch der Aeneide. | Neu übersetzt.

S. 92—125. III. | Ueber den Grund des Vergnügens | an tragischen Gegenständen.

[127] THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Zweytes Stück des Jahrganges 1792. || Leipzig | bey Georg Joachim Göschen. || S. 129—280.

(91)

S. 131—172. I. | Dido. | Viertes Buch der Aeneide. | Strophe 1—82.

S. 176—228. III. | Ueber die tragische Kunst.

[128] THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Drittes Stück des Jahrganges 1792. || Leipzig | bey Georg Joachim Göschen. || S. 281—420.

(92)

S. 283—306. I. | Didos Tod. | Beschluß des vierten Buchs der Aeneide.

Strophe 83—128.

[128] NEUE THALIA | herausgegeben | von | SCHILLER. | Zweyter Band, | welcher das vierte bis sechste Stück enthält. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen | 1792. |

a

8°. 2 Bl., 410 S.

THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Zweyter Theil. | Viertes Stück des Jahrganges 1792. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 1—128.

[128] THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Zweyter Theil. | Fünftes Stück des Jahrganges 1792. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 129—272.

THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Zweyter Theil. | Sechstes Stück des Jahrganges 1792. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 273—410.

Der Umschlagtitel der einzelnen Hefte ist wie beim ersten Bande. — Der ganze zweyte Band enthält nichts von Schiller.

[129] Allgemeine Sammlung | Historischer Memoires — — — Zweyte Abtheilung. | Zweyter Band. || Jena, | bey Johann Michael Mauke, 1792. |

(87)

8°. 1 Bl., XLVIII, 306, XLVIII S. mit dem Porträt Heinrichs IV., gest. von C. Müller.

S. III—XLIV. Fortgesetzte Geschichte | der französischen Unruhen, welche der Regierung Heinrichs IV. vorangingen.

Allgemeine Sammlung | Historischer Memoires — — — Zweyte Abtheilung. | Dritter Band. || Jena, | bey Johann Michael Mauke, 1792. |

8°. XXXII, 317 S. Mit dem Porträt der Königin Elisabeth von England, gest. von C. Westermayr.

S. III—XXVI. Fortgesetzte | Uebersicht | der | bürgerlichen Unruhen in Frankreich, | welche | der Regierung Heinrichs IV | vorangingen.

Allgemeine Sammlung | Historischer Memoires — — — Zweyte Abtheilung. | Vierter Band. || Jena, | bey Johann Michael Mauke, 1792. |

8°. XXX, 410 S. Mit dem Porträt von Maria von Medicis, gest. von C. Westermayr.

S. III—XXIV. Fortgesetzte | Uebersicht | der | bürgerlichen Unruhen in Frankreich, | welche | der Regierung Heinrichs IV | vorangingen.

[130] Die | Verschwörung des Fiesko. | Ein republikanisches Trauerspiel | in fünf Aufzügen, | von | Fr. Schiller. | Für die Bühne bearbeitet, | von | C. M. Plümcke. | Zweite Auflage. || Breslau, 1792. | bei Christian Friedrich Gutsch. |

(93)

8°. Titelpuffer., 5 Bl., 184 S.

Nach Goed. § 252 auch mit dem Verlagsort Leipzig.

[131] Don Karlos | Infant von Spanien. | von | Friedrich Schiller. || Carlruhe, | bei Christian Gottlieb Schmieder. | 1792. |

(94)

8°. 1 Bl., 505 S.

Nachdruck. Auch auf starkem Papier, mit einer Vignette auf S. 505.

- 132
(91) Der | Geisterseher. | Aus den | Memoires des Grafen von O** | Erster Theil. | Von | Friedrich Schiller. | Neue vom Verfasser aufs neue durchgesehene und | vermehrte Auflage. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. 1792. | 8°. 1 Bl., 318 S. Mit einem Titelskupfer gez. und gest. von J. Penzel 1792.
Das Titelskupfer stellt die Szene dar, wo die Griechin, in der Kirche betend, von dem Prinzen erblickt wird.

1793.

- 133
(93) Historischer | CALENDER | für | DAMEN | für das Jahr 1793 | von | FRIEDRICH SCHILLER || Leipzig | bey G. J. Göschen. |

16°. 29 Bl., S. 473—860.

Mit Titelskupfer von H. Meyer, gest. von H. Lips: Amor, dem Ceres Wehren reich, säktert damit Lauben, 12 Kupf. zur Geschichte des dreißigjährigen Kriegs, gez. und gest. von Penzel; und die Porträts vom Herzog Christian von Braunschweig, Wallenstein und Bethlen Gabor, gest. von Lips. Die Kupfer sind mehrmals gestochen, zeigen deshalb in den verschiedenen Exemplaren mehrfache Abweichungen, besonders auch in den Unterschriften.

S. 473—860. Geschichte | des | dreißigjährigen Krieges.

Enthält den Schluß des dritten Buchs und das vierte und fünfte Buch vollständig.

Es gibt auch Exemplare dieses Jahrgangs mit dem Titel „Historisches TASCHENBUCH | für | DAMEN etc.“ Der Druck ist aber in allen diesen Exemplaren derselbe und die abweichenden Titel bilden deshalb auch nicht besondere Ausgaben.

- 133
a Geschichte des dreißigjährigen Kriegs. Frankfurt 1793. Auskunft Un. Bibl. Marburg.

- 134
(95) NEUE THALIA | herausgegeben | von | SCHILLER. | Dritter Band, | welcher das erste bis dritte Stück enthält. | Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen | 1793. | 8°. 2 Bl., 394 S.

THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Dritter Theil. | Erstes Stück des Jahrganges 1793. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 1—112.

THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Dritter Theil. | Zweytes Stück des Jahrganges 1793. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || 1 Bl., S. 113—238.

S. 115—230. II. | Ueber | Anmuth und Würde.

Unterzeichnet: „Schiller.“

- 135 THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Dritter Theil. | Drittes Stück des Jahrganges 1793. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 239—394.

S. 320—394. VI. | Vom Erhabenen. | (Zur weitem Ausführung einiger Kantischen Ideen.)

Am Schluß: „S.“ und „(Die Fortsetzung im nächsten Stück.)“

- 136 NEUE THALIA | herausgegeben | von | SCHILLER. | Vierter und letzter Band, | welcher das vierte fünfte und sechste Stück enthält. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen | 1793. |

Am Schluß:

Jena, | gedruckt mit Göpferdschen Schriften.

8°. 2 Bl., 336 S.

THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Vierter Theil. | Viertes Stück des Jahrganges 1793. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 1—112.

S. 52—73. IV. | Fortgesetzte Entwicklung des | Erhabenen. (Siehe das dritte Stück der neuen Thalia 1793.)

Am Schluß: „S.“ und: „(Die Fortsetzung künftig.)“

- 137 THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Vierter Theil. | Fünftes Stück des Jahrganges 1793. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 113—224.

S. 115—180. I. | Zerstreute Betrachtungen | über | verschiedene | ästhetische Gegenstände.

Am Schluß: „S.“ und: „Die Fortsetzung folgt.“

THALIA. | herausgegeben | von | F. SCHILLER. | Vierter Theil. | Sechstes Stück des Jahrganges 1793. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. || S. 225—336.

Die Umschlagtitel der einzelnen Hefte sind dieselben wie die des Jahrgangs 1792.

- 138
(94) Jt. Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Krieges. | Erster Theil | aus dem Kalender für Damen 1791. | abgedruckt. || Leipzig, | bey G. J. Göschen, 1793. |

16°. VI, 509 S. und die Kalenderkupfer.

Mit demselben Titel kommen auch Exemplare der „Geschichte des dreißigjährigen Krieges“ von demselben Druck wie im Kalender vor, unter Weglassung des Beiwerks in diesem.

Daran schließt sich als Separatausgabe der Kalender für 1792 und 1793, aber immer von demselben Druck und mit denselben Kupfern:

[138] Fr. Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. | Zweyter Theil | aus dem Calender für Damen 1792. | abgedruckt. || Leipzig, | bey G. J. Göschen, 1793. | 16°. 33 Bl., 32 S., S. 389—472, 22 Bl., LXIV S., 1 Bl.

Fr. Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. | Dritter Theil | aus dem Calender für Damen 1793. | abgedruckt. || Leipzig, | bey G. J. Göschen, 1793. | 16°. 1 Bl., S. 473—860.

[139] ÜBER | ANMUTH UND WÜRDE. | AN | CARL VON DALBERG | IN | ERFURTH. | Was du hier siehest, edler Geist, bist du selbst. | Milton. || LEIPZIG, BEY G. J. GÖSCHEN, 1793. | 8°. 1 Bl., S. 115—230.

(97)

Separatausgabe der betreffenden Bogen aus der „Thalia“, mit besonderem Titel, aber unveränderter Pagination.

[139] ÜBER | ANMUTH UND WÜRDE. | An | CARL VON DALBERG | IN ERFURTH. | Was du hier siehest, edler Geist, bist du selbst. | Milton. || LEIPZIG, BEY G. J. GÖSCHEN, 1793. | S. 115—230. Bogennorm H₂... J... Thalia 1793 III₂.

a

Bis auf das Titelblatt identisch mit Nr. 139. Titelpfopf der ersten Seite: II. | Ueber | Anmuth und Würde. |

[139] UEBER | ANMUTH UND WÜRDE. | An | CARL VON DALBERG | IN ERFURTH. | Was du hier siehest, edler Geist, bist du selbst. | Milton. || LEIPZIG, BEY G. J. GÖSCHEN, 1793. | S. 3—118. Bogennorm A...

b

Am Schluß: Berichtigung. | Seite 10 Zeile 9 von unten, lies einen statt einem.

Auch dieser Druck ist vom Satz der Thaliabogen abgezogen, bei veränderter Paginierung und Bogennorm. Neu gesetzt ist nur die erste Seite, auf der der Titelpfopf der Thaliaseite (II. | ÜBER | ANMUTH UND WÜRDE.) fortgefallen ist.

[140] ÜBER | ANMUTH UND WÜRDE. | AN | CARL VON DALBERG | IN ERFURTH. | Was du hier siehest, edler Geist, bist du selbst. | Milton. || LEIPZIG, | BEY G. J. GÖSCHEN, 1793. | 8°. 1 Bl., 120 S.

(98)

Erste selbständige Ausgabe.

[140] Es kommen auch Exemplare dieses selbständigen Druckes mit der Norm der Thaliabogen vor; diese sind aber trotzdem nicht vom Satz der Thalia abgezogen, auch haben sie die richtige Paginierung S. 3—120.

In manchen Exemplaren aller obigen Drucke findet sich noch ein Zwischentitel: | ÜBER ANMUT UND WÜRDE.) | Bogennorm: Thalia III...)

[141] Sammlung | einiger zerstreuten | Gedichte | von | Schiller. | Für einen freundschaftlichen Zirkel abgedruckt. || Erlangen | 1793. | 8°. 1 Bl. (Seinen Freunden | W.), 57 S., 1 Bl. Inh.

Enthält: An die Parzen. Fantasie, an Laura. Meine Blumen. Die Freundschaft. Die Größe der Welt. Die Kindesmörderin. Elegie auf den Tod eines Jünglings. Die seligen Augenblicke an Laura. Die Öfter Orlechenlands. Resignation, eine Fantasie.

Diese unberechtigte Ausgabe stellt die erste „Sammlung“ von Schillers Gedichten dar. Auf starkem Papier gedruckt.

[142] Dom Karlos | Infant von Spanien. | von | Friedrich Schiller. || Carlruhe, | bei Christian Gottlieb Schmieder. | 1793. | 1 Bl., 505 S.

Titelausgabe des Druckes von 1792.

[143] Kleinere | profaische Schriften | von | Schiller. | Aus mehreren Zeitschriften | vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. | Erster Theil. || Carlruhe, bey Christian Gottlieb Schmieder. | 1793. | 2 Bl., 328 S.

(100)

Nachdruck. cf. 1804.

1794.

[144] [Ankündigung der Horen.] | Fol. 2 S.

Diese Aufforderung an Schriftsteller zu Beiträgen für die „Horen“, daterf: „Jena, d. 13. Juni 1794“, ist mit lateinischen Lettern gedruckt. Schiller schrieb in jedem Exemplar eigenhändig (S. 1) oben über den Text: „Die Horen“, und füllte in demselben den Namen des Buchhändlers (Coffa in Tübingen) und die Summe des Honorars (fünf) vor dem Worte „Lsdor's.“ aus. Findet sich wieder abgedruckt im „Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805. Erster Theil vom Jahre 1794 und 1795“ (Stuttgart und Tübingen, 1828, 8°), S. 2—9. S. auch Nr. 148.

INTELLIGENZBLATT | der | ALLGEM. | LITERATUR-
ZEITUNG | vom Jahre | 1794. |

Numero 140. Mittwochs den 10ten December 1794.

Sp. 1129—36. Die Horen | eine Monatschrift, | von einer
Gesellschaft verfaßt | und herausgegeben von SCHILLER.

Unterzeichnet: „Jena den 10. Dec. 1794. | Schiller.“ Hierauf
folgt eine Nachricht von der Johann Georg Cotta'schen Buchhandlung in
Tübingen.

Dieselbe Ankündigung, die in dem ersten Hefte der „Horen“ wieder
abgedruckt ist.

ALLGEMEINE | LITERATUR-ZEITUNG | VOM JAHRE |
1794. | DRITTER BAND. | JVLIVS, AVGVST, SEP-
TEMBER. | JENA, | in der Expedition dieser Zeitung, |
und LEIPZIG, | in der churfürstl. sächs. Zeitungs-Expe-
dition. | 1794. |

4°.

Numero 298. | *Donnerstags, den 11. September 1794.* ||
Sp. 665—672. Zürich b. Orell u. Comp.: *Gedichte von*
Friedrich | Matthisson. Dritte vermehrte Auflage. 1794.
mit | einem Titelkupfer von Lips gezeichnet und von |
Guttenberg gestochen. 166 S. 8.

Am Ende: „(Der Beschluß folgt.)“

Numero 299. | *Freytags, den 12. September 1794.* ||
Sp. 673—680. Zürich, b. Orell u. Comp.: *Gedichte von*
Friedrich | Matthisson. etc.

(Beschluß der im vorigen Stücke abgebrochenen
Recension.)

ALLGEMEINE | LITERATUR-ZEITUNG | VOM JAHRE |
1794. | VIERTER BAND. | OCTOBER, NOVEMBER, DE-
CEMBER. | JENA, | in der Expedition dieser Zeitung, |
und LEIPZIG, | in der churfürstl. sächs. Zeitungs-Expe-
dition. | 1794. |

4°.

Numero 332. | *Sonnabends, den 11. October 1794.* ||
Sp. 99—104. Tübingen, b. Cotta: *Taschenkalender auf*
das Jahr | 1795 für Natur- und Gartenfreunde. Mit Ab-
bil- | dungen von Hohenheim und andern Kupfern. |
290 S. gr. 12.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schil-
ler | Erster Band. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buch-
handlung | 1795. |

8°.

Jeder Jahrgang besteht aus vier Bänden, und jeder Band wieder aus drei
Stücken. Jedes Stück hat einen besondern Umschlag und Titel, worauf
die Stückbezeichnung von eins bis zwölf durchläuft.

Die Horen | Jahrgang 1795 | Erstes Stück. X S., 1 Bl. Inh.
u. 93 S. || Zweytes Stück. 2 Bl., 132 S. || Drittes Stück.
4 Bl., 103 S.

Erstes Stück. S. III—IX. Die Horen | eine Monats-
schrift, | von einer Gesellschaft verfaßt | und herausgegeben |
von | Schiller.

Unterzeichnet: „Jena, den 10. Dec. 1794. | Schiller.“

S. 7—48. II. | Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen |
in einer Reihe von Briefen. Am Ende: „(Die Fort-
setzung folgt.)“

Erster bis neunter Brief.

Zweytes Stück. S. 51—94. III. | Ueber die ästhetische
Erziehung des Menschen. | (Fortsetzung der im vorigen Stück
angefangenen Briefe.)

Zehnter bis sechzehnter Brief.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schil-
ler | Zweiter Band. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen
Buchhandlung | 1795. |

Die Horen | Jahrgang 1795 | Viertes Stück. 2 Bl., 119 S. ||
Fünftes Stück. 2 Bl., 140 S. || Sechstes Stück. 4 Bl., 124 S.

Viertes Stück. S. 68—119. IV. | Merkwürdige | Be-
lagerung von Antwerpen | in den Jahren 1584 und 1585.

Fünftes Stück. S. 1—14. I. | Merkwürdige | Belage-
rung von Antwerpen | in den Jahren 1584 und 1585. | Be-
schluß.

Sechstes Stück. S. 45—124. II. | Die schmelzende
Schönheit. | Fortsetzung der Briefe | über die ästhetische Er-
ziehung des Menschen. | (Im ersten und zweyten Stück der
Horen.)

Siebzehnter bis siebenundzwanzigster Brief.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller | Dritter Band. | Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1795. |

Die Horen | Jahrgang 1795 | Siebentes Stück. 2 Bl., 85 S., 1 Bl. Musik. || Achtes Stück. 2 Bl., 102 S. || Neuntes Stück. 4 Bl., 136 S.

Neuntes Stück. S. 1—10. I. | Das Reich der Schatten. Aus dem „Briefwechsel zwischen Schiller und Wilhelm v. Humboldt“ (Stuttgart und Tübingen, Coita, 1830), S. 146 fg. und S. 192, ergibt sich, daß das Gedicht nach der ersten Bearbeitung in dem an Humboldt über- sandten Manuscript an manchen Stellen anders lautete.

- S. 89—93. VII. | Natur und Schule.
 „ 94—98. VIII. | Das verschleierte Bild zu Saïs.
 „ 99—125. IX. | Von den nothwendigen Grenzen des Schönen | besonders im Vortrag philosophischer Wahrheiten.
 S. 126—127. X. | Der philosophische Egoist.
 „ 128—129. XI. | Die Antike | an einen Wanderer aus Norden.
 S. 130—131. XII. | Deutsche Treue.
 „ 132. XIII. | Weißheit und Klugheit.
 „ 133. XIV. | An einen Weltverbesserer.
 „ 134. XV. | Das Höchste.
 „ 135. XVI. | Ilias.
 „ 136. XVII. | Unsterblichkeit.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller | Vierter Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1795. |

Die Horen | Jahrgang 1795 | Zehntes Stück. 2 Bl., 152 S. || Elftes Stück. 2 Bl., 104 S. || Zwölftes Stück. 8 Bl., 115 gez. u. 5 ungez. S.

- Zehntes Stück. S. 72—85. IV. | Elegie.
 Elftes Stück. S. 27—28. II. | Die Theilung der Erde. Im Inhaltsverzeichnis mit der Bemerkung: „Anonym.“
 S. 29—30. III. | Die Thaten der Philosophen. „Anonym“ wie bei dem vorhergehenden.
 S. 31—40. IV. | Ueber die Gefahr ästhetischer Sitten.
 „ 40. V. | Theophanie.
 „ 41—42. VI. | Einem jungen Freund | als er sich der Weltweißheit widmete.
 S. 42. VII. | Archimedes und der Schüler.
 „ 43—76. VIII. | Ueber das Naive.

[151] Zwölftes Stück. S. 1—55. I. | Die sentimentalischen Dichter.

- S. 55. II. | Menschliches Wissen.
 „ 56—57. III. | Die Dichter | der alten und neuen Welt.
 „ 57. IV. | Schön und Erhaben.
 „ 61. VIII. | Der Skrupel.
 „ 114. X. | Karthago.
 „ 114. XI. | Ausgang aus dem Leben.

1796.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller | Fünfter Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1796. |

Die Horen | Jahrgang 1796 | Erstes Stück. 2 Bl., 123 (124) S. || Zweites Stück. 2 Bl., 104 S. || Drittes Stück. 2 Bl., 104 S. Erstes Stück, S. 74. VI. | Der Dichter an seine Kunst- richterin (vgl. S. XV, I, S. 421).

S. 75—122. VII. | Beschluß der Abhandlung | über | naive und sentimentalische Dichter, | nebst einigen Bemerkungen | einen | charakteristischen Unterschied unter den Menschen be- treffend.

Drittes Stück. S. 78—91. III. | Ueber den | moralischen Nutzen ästhetischer Sitten.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller | Sechster Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1796. |

Die Horen | Jahrgang 1796 | Viertes Stück. 2 Bl., 112 S. || Fünftes Stück. 2 Bl., 99 S. || Sechstes Stück. 2 Bl., 104 S.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller | Siebenter Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1796. |

Die Horen | Jahrgang 1796 | Siebentes Stück. 1 Bl., 105 S. || Achtes Stück. 1 Bl., 102 S. || Neuntes Stück. 2 Bl., 108 S.

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller | Achter Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1796. |

Die Horen | Jahrgang 1796 | Zehntes Stück. 1 Bl., 106 S. || Elftes Stück. 1 Bl., 108 S. || Zwölftes Stück. 2 Bl., 116 S. u. 2 Bl. Inhalt.

Der 6.—8. Band enthält nichts von Schiller.

153
(111) Musen-Almanach | für | das Jahr 1796. | Herausgegeben | von | Schiller. || Neustrelitz, | bei dem Hofbuchhändler Michaelis. |

Am Schluß:

Berlin. | Gedruckt bei Johann Friedrich Unger.

Titelkupfer: Apollokopf „Fr. Bolt d. et sc. 1795“; Titelbl., 12 Bl. Kalendarium, 260 S., 2 Bl. Inh., 8 Bl. Musik.
12°.

S. 1—3. Die Macht des Gesanges.

Mit Musik.

S. 4. Das Kind in der Wiege.

„ 6. Odysseus.

„ 24. Das Unwandelbare.

„ 28. Zevs zu Herkules.

„ 32—35. Der Tanz.

In der von Schiller an Wilhelm von Humboldt („Briefwechsel“, S. 136) übersandten Handschrift lauteten mehrere Verse anders, als in dem hier mitgetheilten Text.

S. 36—37. Einer jungen Freundin ins Stamm- | buch.

„ 39. Spruch des Confucius.

„ 48. Würden.

„ 53. Deutschland und seine Fürsten.

„ 62—67. Pegasus in der Dienstbarkeit.

Der ursprüngliche Schluß des Gedichts war von dem jetzigen verschieden. Vgl. „Briefwechsel Schiller's mit Wilhelm v. Humboldt“, S. 208; „mit Körner“, III, 283—284.

S. 79—80. Der spielende Knabe.

„ 90—91. Die Ritter | des Spitals zu Jerusalem.

In den Gedichten: „Die Johanner.“

S. 97. Der Sämann.

„ 110. Die zwei Tugendwege.

„ 135—140. Die Ideale.

„ 144. Der Kaufmann.

„ 155. Ein Wort an die Proselytenmacher.

„ 157. Der beste Staat.

„ 165—166. Der Abend, | nach einem Gemähde.

„ 171. Der Metaphysiker.

„ 179. Columbus.

„ 186—192. Würde der Frauen.

Mit Musik von: „J. F. Reichardt.“

S. 203—204. Stanzas | an den Leser.

154

(112)

Der Tanz. Neustrelitz. Albanus. 1796.

4°.

Abdruck aus der vorhergehenden Nr.

155

Die | Verschwörung des Fiesko. | Ein republikanisches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. | Fürs Theater bearbeitet. | Dritte Auflage. | Halberstadt | in der Buchhandlung der Großschen Erben | 1796. |

8°. Titeltupfer, 184 S.

Druck der Plümickeschen Bearbeitung.

Die von Wurzbach Nr. 946 und Goed. § 252,1 zitierten Mannheimer Drucke desselben Jahres vermochte ich nicht nachzuweisen.

155

a

Der Geisterseher. Prefsburg 1796.

Wurzbach Nr. 1722, Goed. § 253,1, 26 a. Nicht nachgewiesen.

1797.

156

Musen-Almanach | für | das Jahr 1797. | herausgegeben | von | SCHILLER. || Tübingen, | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. |

Am Schluß:

Jena, | gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.

12°.

Titeltupfer: Terpsichore, „Fr. Bolt fec. 1796“. Titelbl., 7 Bl. Kalendarium, 1 Vorst. bl., 302 S., 4 Bl. und 16 S.: „Melodien | zum | Schillerschen Musenalmanach.“

156

b

Musen-Almanach | für | das Jahr 1797. | herausgegeben | von | SCHILLER. | Zweyte Ausgabe. || Tübingen, | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. |

12°.

Titeltupfer, Titelbl., 7 Bl. Kalendarium, 1 Vorst. bl., 302 S., 2 Bl.

156

c

Musen-Almanach | für | das Jahr 1797. | herausgegeben | von | SCHILLER. | Dritte Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. |

Am Schluß:

Tübingen, | gedruckt bey Wilhelm Heinrich Schramm.

12°.

Titeltupfer, Titelbl., 7 Bl. Kalendarium, 302 S., 4 Bl.

S. 17—18. Das Mädchen | aus der Fremde.

„ 19—24. Pompeji und Herkulanum.

„ 32—33. Politische Lehre. || Die beste Staatsverfassung. || An die Gesetzgeber. || Würde des Menschen. || Majestas populi. || Das Elrwürdige.

- [156] S. 34—41. Klage der Ceres.
 „ 49. Jetztige Generation. || Falscher Studiertrieb.
 „ 51. Jugend. || Quelle der Verjüngung.
 „ 56. Der Aufpasser.
 „ 59—62. Die Geschlechter.
 „ 62. Der Naturkreis.
 „ 67. Der epische Hexameter. || Das Distichon. || Die achtzeilige Stanze.
 „ 71. Das Geschenk.
 „ 85. Der Homeruskopf als Siegel.
 „ 87. Der Genius mit der umgekehrten Fackel.
 „ 88. Macht des Weibes.
 „ 89. Tugend des Weibes. || Weibliches Urtheil. || Forum des Weibes.
 „ 90—91. Das weibliche Ideal. | An Amanda.
 „ 91. Die schönste Erscheinung.
 „ 99. An die Astronomen.
 „ 104. Innerer Werth und äussere Erscheinung. || Freund und Feind.
 „ 107. Der griechische Genius, | an Meyer, in Italien.
 „ 111. Erwartung und Erfüllung. || Das gemeinsame Schicksal.
 „ 114. Menschliches Wirken. || Der Vater.
 „ 120—121. Der Besuch.
 „ 125. Liebe und Begierde. || Güte und Grösse.
 „ 142. Der Fuchs und der Kranich. | An F. Nicolai.
 „ 152—182. Tabulae votivae.
 „ 187—191. Vielen.
 „ 192—195. Einer.

Die letzten drei: „Tabulae votivae“, „Vielen“ und „Einer“, sind mit „G. und S.“ unterzeichnet.

S. 197—302. Xenien.

Den von Goed. § 254, 3, 24 als Nachdruck der Xenien zitierten Neustreicker Druck der „Epigramme“ konnte ich nicht nachweisen.

[157]

(119)

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller. | Neunter Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1797. |

Die Horen | Jahrgang 1797 | Erstes Stück. 1 Bl. 104 S. || Zweites Stück. 1 Bl., 106 S. || Drittes Stück. 2 Bl., 88 S.

Der neunte Band enthält nichts von Schiller.

- [157] Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller. | Zehnter Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1797. |
 Die Horen | Jahrgang 1797 | Viertes Stück. 1 Bl., 104 S. || Fünftes Stück. 1 Bl., 93 S. || Sechstes Stück. 2 Bl., 106 S. || Sechstes Stück. S. 75—79. V. (Einleitung zu den) Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Marschalls von Villeville.
 [Die Uebersetzung des Werkes selbst ist von Wilh. v. Wolzogen.]

[158]

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller. | Elfster Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1797. |
 Die Horen | Jahrgang 1797 | Siebentes Stück. 1 Bl., 91 S. || Achtes Stück. 1 Bl., 108 S. || Neuntes Stück. 2 Bl., 100 S. || Achtes Stück, S. 1 Anmerkung zur Geisterinsel, ein Singspiel von Gotter.

[159]

Die Horen | eine Monatschrift | herausgegeben von Schiller. | Zwölfter Band. || Tübingen | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung | 1797. |
 Die Horen | Jahrgang 1797 | Zehntes Stück. 1 Bl., 110 S. || Elfstes Stück. 1 Bl., 107 S. || Zwölftes Stück. 4 Bl., 80 S. || Zehntes Stück. S. 107. XIII. | Hoffnung. S. 109—110. XV. | Die Begegnung.

[159]

a

Die Räuber. Mannheim 1797. Schwan und Götz. 8°. Wurzbach Nr. 1230. Nicht nachgewiesen.

1798.

[160]

(121)

Musen-Almanach | für | das Jahr 1798. | herausgegeben | von | SCHILLER. || Tübingen, | in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. |

Am Schluß:

Jena, | gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.

12°.

Titelkupf., Titelbl., 6 Bl. Kalendarium, 318 S., 2 Bl. Inh., 9 Bl. Musik.

S. 24—29. Der Ring | des Polykrates. | Ballade.

„ 41—44. Der Handschuh. | Erzählung.

„ 105—109. Ritter Toggenburg. | Ballade.

- [160] S. 115—116. Elegie | an Emma.
 Unterzeichnet: „S.“ Mit Musik von Zelter.
 S. 119—130. Der Taucher. | Ballade.
 „ 137—140. Reiterlied. | Aus dem Wallenstein.
 Mit Musik von Z...
 S. 147. Die Urne und das Skelet.
 Unterzeichnet: „E.“
 S. 156. Das Regiment.
 Unterzeichnet: „E.“
 S. 221—222. Die Worte des Glaubens.
 „ 237—239. Nadowessische Todtenklage.
 „ 240. Der Obelisk. || Der Triumphbogen. || Die
 schöne Brücke. || Das Thor.
 „ 255. Die Peterskirche.
 Unterzeichnet: „E.“
 Vgl. zu den drei Epigrammen auf S. 147, 156 und 255 Hoffmeister's „Nach-
 lese“, III, 258.
 S. 258. Licht und Wärme.
 „ 263. Breite und Tiefe.
 „ 267—277. Die Kraniche des Ibycus. | Ballade.
 „ 299—300. Das Geheimnis.
 „ 306—318. Der Gang nach dem Eisen- | hammer. | Bal-
 lade.

[161]
 (125)

Allgemeine Zeitung | — Jahrgang 1798 | Monate: | October,
 November, December. || Tübingen | in der Johann Georg
 Cotta'schen Buchhandlung. |
 4°.

Mittwoch 24 Oct. 1798. Prolog zu Wallensteins Lager. | Ge-
 sprochen bei WiederEröffnung der SchauBühne in Weimar |
 im October 1798.

Erster Druck des Prologs, der etwas später im „Musenalmanach“ für 1799
 mit einigen Aenderungen abgedruckt wurde und von da in die Ausgabe
 des „Wallenstein“ von 1800 übergegangen ist.

Die Mittheilung an die „Allgemeine Zeitung“ geschah durch Goethe, von
 dem auch und nicht von Schiller, wie Böffiger und nach ihm Voas angibt,
 der ebendaf. am 12. October 1798 abgedruckte Aufsatz: „Weimarischer, neu-
 decorirter Theater Saal“, herrührt.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung | vom 7 Nov. 1798. Eröff-
 nung des weimarischen Theaters. Aus einem | Briefe.

Am Schluß:

„Weimar, den 15. October 1798.“

Dieser Aufsatz rührt zwar ebenfalls von Goethe her (s. „Schiller's Brief-
 wechsel mit Körner“, IV, 93: „Du kannst, wenn die Allgemeine Ztg. von
 Pöffel in Dresden zu haben ist, das Nähere über diese Wallenstein'schen
 Repräsentationen in Weimar gedruckt lesen; denn Goethe hat sich den

- [161] Spaß gemacht, diese Relationen selbst zu machen, daß er sie Böffiger aus
 den Zähnen reiße.“), gehört aber der zahlreichen Auszüge aus dem damals
 noch ungedruckten „Wallenstein's Lager“ wegen hierher. Das neudecorirte
 weimarische Theater wurde Freitag den 12. October 1798 mit Schiller's
 Prolog und „Wallenstein's Lager“ eröffnet, und die Vorstellung des letztern
 sofort Sonnabend den 13. October wiederholt. Den Prolog sprach Voas.
 Vgl. „Wallenstein von Schiller. Herausgegeben von Wendelin von Maltzahn“
 (Stuttgart, 1861, 8°), S. 1 und Beilage II.

[162]
 (123)

Der Geisterseher. | Aus den Memoires des Grafen von D***. |
 Herausgegeben | von Schiller. | Erster Theil. | Dritte ver-
 betterte Ausgabe. || Leipzig, | bey Georg Joachim Bösch.
 1798. |

8°. 1 Bl., 292 S.

Mit einem Titelkupfer, gez. von Schnorr, gest. von W. Böhm.

[163]
 (130)

Die | Räuber | ein Trauerspiel | von | Friedrich Schil-
 ler. | Neue | für die Mannheimer Bühne verbesserte | Ori-
 ginal-Ausgabe. || Mannheim | bei C. F. Schwan und G. C.
 Böß, | 1798. |

8°. 166 S.

[164]
 (124)

Die Verschwörung | des | Fiesko zu Genua. | Ein | republika-
 nisches Trauerspiel | von | Friederich Schiller. | Neue
 Originalausgabe. | — Nam id facinus inprimis ego memora-
 bile existimo, | sceleris atque periculi novitate. | Calluff
 von Rafilina. || Mannheim | bey C. F. Schwan und G. C.
 Böß. | 1798. |

8°. 176 S.

Wurzbach Nr. 949 führt noch einen anderen Mannheimer Druck des
 gleichen Jahres an, der aber nicht nachgewiesen ist.

[165]

Anthologie | auf das Jahr 1782. | Herausgegeben | von Fried-
 rich Schiller. || (Vignette: Apollo.) || Stuttgart, | bei Johann
 Benedikt Meßler. |

8°. 9 Bl., 271 S.

Titelaufgabe des ersten Druckes (Nr. 35), nur der Titel und eine Einleitung
 des Verlegers (Bl. 2) sind neu.

1799.

[166]
 (131)

Musen-Almanach | für | das Jahr 1799. | herausgegeben |
 von | SCHILLER. || Tübingen, | in der J. G. Cottaischen
 Buchhandlung. |

- [166] Am Schluß:
 Jena, | gedruckt bei Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.
 12^o.
 Titelpfr., Titelbl., 7 Bl. Kalendarium, 248 S. und 2 Bl. Inb.
 S. 62—68. Das Glück.
 „ 151—164. Der Kampf mit dem Drachen. | Romanze.
 „ 176—182. Die Bürgerschaft.
 „ 189—199. Bürgerlied.
 „ 202—203. Poesie des Lebens. | An ***.
 „ 208—209. Des Mädchens Klage.
 „ 241—247. Prolog | zu Wallensteins Lager. | Ge-
 sprochen bei Wiedereröffnung der Schau-
 bühne in | Weimar im October 1798.

Auf der letzten unpaginirten Seite (248) findet sich eine von Schiller unterzeichnete Ankündigung der Sammlung seiner Gedichte.

- [167] Allgemeine Zeitung | — Jahrgang 1799 | Monate: | Januar,
 Februar, März. || Tübingen | in der Johann Georg Cotta'schen
 Buchhandlung. |

4^o.
 Montag No. 84. 25 März 1799. [bis] Sonntag No. 90.
 31 März 1799. Die Piccolomini. | Wallensteins Erster
 Theil. | Ein Schauspiel in fünf Aufzügen, von Schiller. | —
 Aufgeführt zum Erstenmal, Weimar am 30 Januar 1799, |
 als am Geburtstage der regierenden Herzogin.

Dieser Aufsatz ist von Goethe, nur der Schluß, über die Aufführung des
 Stückes selbst auf dem weimarischen Theater, wurde von Schiller hinzuge-
 fügt. J. P. Eckermann, der im Nachlasse Goethe's diesen Schluß von
 Schiller's Hand geschrieben vorgefunden hatte, veröffentlichte ihn im
 „Morgenblatt“, 1837, Nr. 37, unter der Aufschrift: „Erste Aufführung des
 Wallenstein (20. April 1799).“ Vgl. „Wallenstein von Schiller. Heraus-
 gegeben von Wendelin von Maltzahn“ (Stuttgart, 1861, 8^o), S. 69—86.

- [168] Jahrbücher | der | preussischen Monarchie | unter der Regie-
 rung | Friedrich Wilhelms des Dritten. | Jahrgang 1799. |
 Erster Band. | Januar. Februar. März. April. | Mit dem
 Bildnisse des Herrn Geheimen Kabinet's-Rathes Mencken. |
 Bescheidne Freymüthigkeit ist die würdigste Huldigung, die |
 jeder der Wahrheit und dem Gesetze schuldig ist. || Berlin. |
 Bey Johann Friedrich Unger. | 1799. |

8^o.

- [168] S. 278—313. Ueber das Schauspiel, die Piccolomini, | und
 die Vorstellung desselben auf dem | Nationaltheater zu
 Berlin.
 Von Prof. Woltmann. Mit Auszügen aus dem nicht mehr vorhandenen
 berliner Theatermanuscript.

- [169] Jahrbücher | der | preussischen Monarchie | — — Zweyter
 Band. | May. Junius. Julius. Augustus. | Mit dem Bildnisse
 des Herrn Professor Kanf. | Bescheidne Freymüthigkeit — — |
 8^o.

S. 135—166. Wallensteins Tod. | Ein Trauerspiel in fünf
 Aufzügen von Schiller. | (Fortsetzung der Piccolomini.) |
 Auf dem Berlinschen Nationaltheater zum erstenmale auf-
 geführt | den 17ten May 1799.

Dieser mit M. unterzeichnete Aufsatz, welcher wahrscheinlich von Friedrich
 Ludwig Wilhelm Meyer, dem Biographen Schröder's, herrührt, enthält
 ebenfalls umfangreiche Auszüge aus dem berliner Theatermanuscript.

- [170] DIE | Räuber | ein | Schauspiel in fünf Auf-
 zügen | von | Friedrich Schiller || Bignette: Zwei kämpfende
 Löwen unterzeichnet: A. Bissel. | in Tirannos. | Dritte verbesserte
 Auflage. || Mannheim. | bei Tobias Loeffler. | 1799. |

(182)

8^o. Titelbl., XIV, dann ein unpaginirtes Blatt, dessen erste Seite die
 Vorrede zur zweiten Auflage und die zweite Seite das Vorwort des Ver-
 legers enthält, 208 S.

Nebentitel:

Die | Räuber, | ein | Schauspiel in fünf Akten | von | Fried-
 rich Schiller.

Auf der Rückseite dieses Titels steht in der Mitte das bekannte Citat aus
 dem Hippokrates.

Ist ohne Schillers Zutun vom Verleger herausgegeben und bevorwortet.
 Derselbe hebt namentlich hervor, daß sich der Druck durch große Correct-
 heit gegen die zweite Auflage auszeichne, was indeß (s. Joachim Meyers
 „Neue Beiträge“, S. 45) durchaus nicht der Fall ist. Der Haupttitel dieser
 Ausgabe ist in Kupfer gestochen, der Text mit deutschen Lettern gedruckt.
 Der Druck der Theaterbearbeitung aus diesem Jahr (Die Räuber, ein
 Trauerspiel von Friedrich Schiller. Neue für die Mannheimer Bühne ver-
 besserte Original-Auflage) wurde schon von Trömel bezweifelt. Er ist
 nirgends nachgewiesen.

- [171] Dom Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich
 Schiller. || Leipzig. | bey Georg Joachim Bösch. | 1799. |

(183)

8^o. 278 S.

[171] Dom Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich Schiller. | Zweyter Theil. | Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. | 1799. |

Zum Schluß:

Grimma, | gedruckt bei Georg Joachim Göschen.

8°. 205 S.

Mit dem Titeltupfer der ersten Ausgabe.

Diese Ausgabe stimmt mit dem zweiten Druck von 1787 genau überein.

1800.

[172]

(142)

Musen-Almanach | für | das Jahr 1800. | herausgegeben | von | SCHILLER. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |

Am Schluß:

Weimar, | gedruckt bey den Gebrüdern Gädicke.

12°.

1 Bl., 6 Bl. Kalendarium, 264 S., 1 Bl. Inh., 5 Kpfr. zu „Die Schwestern von Lesbos“, gez. von H. Meyer, gest. von Boettger.

S. 209—210. Spruch des Konfucius.

„ 226—229. Die Erwartung.

„ 243—264. Das Lied von der Glocke.

Das Lied von der Glocke erschien im selben Jahr in mehreren Einzeldrucken, größtenteils mit Komposition.

[173]

Sämmtliche | Gedichte | von | Friedrich Schiller, | Professor in Jena. | Erster Band. | mit dem Portrait des Verfassers. || Jena und Weimar | 1800. |

8°. Portrait Schweiger fec., 3 Bl., 188 S.

Unberechtigter, aber erste „Gesamtausgabe“, bei Behrens in Frankfurt gedruckt. Enthält mehrere in die erste Originalausgabe nicht aufgenommene Gedichte.

Auch mit dem Druckort Frankfurt und Leipzig: Wurzbach Nr. 64. cf. Nr. 188.

[174]

(143)

Gedichte | von | Friederich Schiller. | Erster Theil. || Leipzig, 1800. | bey Siegfried Lebrecht Crusius. |

Am Schluß:

Jena | gedruckt bey Joh. Chrif. Gottfr. Gösperdt.

8°. 3 Bl., 335 S.

Mit Titeltupfer zu „Der Handschuh“ von H. Meyer, gest. von W. Böhm. Inhalt:

S. 3— 4. Das Mädchen | aus der Fremde. 1796.

„ 5— 11. Klage der Ceres. 1796.

„ 12— 14. Der Lanz. 1795.

„ 15— 16. Das Geheimniß. 1797.

„ 17— 22. Das Glück. 1798.

[174]

- S. 23— 27. Der Genius. 1795.
„ 28— 29. Die Worte des Glaubens. 1797.
„ 30— 31. Die Theilung der Erde. 1796.
„ 32. Kolumbus. 1795.
„ 33. Odysseus. 1795.
„ 34— 40. Die Bürgschaft. | Ballade. 1798.
„ 41. Der Abend, | nach einem Gemählde. 1795.
„ 42— 46. Die Ideale. 1795.
„ 47— 48. Die Blumen. 1782.
„ 49— 65. Der Spaziergang. 1795.
„ 66. Spruch des Confucius. 1795.
„ 67— 68. Des Mädchens Klage. 1798.
„ 69— 71. Die Geschlechter. 1796.
„ 72. Menschliches Wissen. 1795.
„ 73— 77. Ritter Loggenburg. | Ballade. 1797.
„ 78— 88. Das Eleusische Fest. 1798.
„ 89— 90. Die Begegnung. 1797.
„ 91—111. Das Lied von der Glocke. 1799.
„ 112. Spruch des Konfucius. 1799.
„ 113—128. Der Kampf mit dem Drachen. | Romanze. 1798.
„ 129—138. Der Taucher. | Ballade. 1797.
„ 139—142. Der Handschuh. | Erzählung. 1797.
„ 143—148. Der Ring | des Polykrates. | Ballade. 1797.
„ 149. Archimedes und der Schüler. 1795.
„ 150. Die Antike an den nordischen | Wandrer. 1795.
„ 151—152. Dithyrambe. 1796.
„ 153—154. Poesie des Lebens. | An ***. 1795.
„ 155—164. Die Kraniche des Ibycus. | Ballade. 1797.
„ 165—168. Die Erwartung. 1796.
„ 169—170. Die Sängler der Vorwelt. 1796.
„ 171—183. Der Gang nach dem Eisenhammer. | Ballade. 1797.
„ 184. Licht und Wärme. 1797.
„ 185. Der Kaufmann. 1795.
„ 186. Der Sämann. 1795.
„ 187—191. Pegasus im Joche. 1795.
„ 192—193. Der philosophische Egoist. 1795.
„ 194. Würden. 1795.
„ 195. Das Geschenk. 1796.
„ 196. Macht des Weibes. 1796.
„ 197. Die Johanniter. 1795.

- [174] S. 198. An die Proselytenmacher. 1795.
 „ 199. Der Metaphysiker. 1795.
 „ 200—201. Deutsche Treue. 1795.
 „ 202—204. Nadowessische Todtenklage. 1797.
 „ 205. Hoffnung. 1797.
 „ 206. Die zwey Tugendwege. 1795.
 „ 207—261. Die Zerstörung von Troja. | Freie Ueber-
 setzung | des zweiten Buchs der Aeneide. 1792.
 „ 262—269. Das Reich der Formen. 1795.
 „ 270—274. An Göthe | als er den Mahomet
 von Voltaire auf die | Bühne
 brachte. 1800.
 „ 275—278. Shakespears Schatten. 1796.
 „ 279—280. Der Kampf. 1786.
 „ 281—287. Die Götter Griechenlands. 1788.
 „ 288—292. Pompeji und Herkulanum. 1796.
 „ 293—297. Resignation. 1786.
 „ 298—299. Die Worte des Wahns. 1799.
 „ 300. An Emma. 1796.
 „ 301—302. Hektors Abschied. 1780.
 „ 303—324. Votivtafeln. 1796.

Die verschiedene Bestimmung. — Das Belebende. — Zweierlei Wirkungsarten. — Unterschied der Stände. — Das Werthe und Würdige. — Die moralische Kraft. — Mittheilung. — An *. — An **. — An ***. — Jegliche Generation. — An die Muse. — Der gelehrte Arbeiter. — Pflicht für jeden. — Aufgabe. — Das eigne Ideal. — An die Mystiker. — Der Schlüssel. — Der Aufpaffer. — Weisheit und Klugheit. — Die Uebereinstimmung. — Politische Lehre. — Majestas populi. — An einen Weltverbesserer. — Meine Antipathie. — An die Astronomen. — Astronomische Schriften. — Der beste Staat. — Mein Glaube. — Inneres und Aeußeres. — Freund und Feind. — Licht und Farbe. — Schöne Individualität. — Die idealische Freiheit. [Später: „Ausgang aus dem Leben.“] — Die Mannichfaltigkeit. — Die drey Alter der Natur. — Der Genius. — Der Nachahmer. — Genialität. — Die Forscher. — Die schwere Verbindung. — Korrektheit. — Das Naturgesetz. — Wahl. — Tonkunst. — Sprache. — An den Dichter. — Der Meister. — Der Gärtel. — Dilettant. — Die Kunstschwäher. — Die Philosophien. — Die Günst der Musen. — Der Homerkopf als Siegel.

- S. 325—326. Nänie. 1799.
 „ 327—329. Die Hochzeit der Thetis. | Nach dem Euripides. 1789.
 „ 330—333. Würde der Frauen. 1795.
 „ 334—335. Abschied vom Leser. 1795.

Die beigezeichneten Jahreszahlen sind aus dem Inhaltsverzeichnis ergänzt. Die gesperrt gedruckten Gedichte liegen hier im ersten Druck vor.

175

(145)

Janus. | Eine | Zeitschrift | auf | Ereignisse und Thatsachen | gegründet. || Vignette: Janus || Erster Band. | Januar bis Junius. 1800. || Weimar. | Gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. |

8°.

No. | II. Februar. 1800. S. 163—169. VI. | Szenen aus Wallenstein; | von Schiller.

Der erste und zweite Auftritt des 4. Aufzugs. — Christian August Vulpius, der Herausgeber des „Janus“, erhielt diese Szenen von Schiller mitgetheilt, ehe noch die erste Ausgabe des „Wallenstein“ erschienen war.

176

(146)

Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Erster Theil. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1800. |

8°. 1 Bl., 238 S.

Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Zweyter Theil. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1800. |

Am Schluß:

Weimar, | gedruckt bey den Gebrüdern Gädicke.

8°. 1 Bl., 250 S., 1 Bl.

Diese erste und beste Ausgabe des „Wallenstein“, in 4000 Exemplaren und drei verschiedenen Ausgaben (Velinpapier zu 7 Fl. 12 Kr., Schreibpapier zu 4 Fl. und Druckpapier zu 2 Fl.) gedruckt, erschien Ende Juni 1800; im September folgte die zweite unveränderte Auflage.

177

Wallenstein. | Ein | dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Erster Theil. | Wallensteins Lager. || 1800. |

8°. 64 S.

— — Zweyter Theil. | Die Piccolomini | in fünf Aufzügen. || 1800. |

8°. 150 S.

— — (Dritter Teil. Nicht nachgewiesen.)

8°.

Nachdruck.

178

Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Mannheim, 1800. |

8°. Titelkupfer, 1 Bl., 240 S.

— — Zweyter Theil. || Mannheim, 1800. |

8°. Titelkupfer, 1 Bl., 248 S.

Nachdruck.

- 179 Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Erster Theil. | Frankfurt und Leipzig, | 1800. |
8°. 1 Bl., 238 S.
— — Zweiter Theil. Nicht nachgewiesen.
Nachdruck.
Die von Wurzbach Nr. 1409, 1411 und Goed. § 255, 1, 15 zitierten Bamberger und Wiener Nachdrucke von 1800 waren nicht nachzuweisen.

- 180 Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Erster Theil. | Zweite Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1800. |
(147) 8°. 1 Bl., 162 S.
Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Zweiter Theil. | Zweite Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1800. |
8°. 171 S.
Es gibt zwei Ausgaben, auf Postpapier und auf Druckpapier.

- 181 Über | Schillers | Wallenstein | in Hinsicht | auf | griechische Tragödie. | Von | W. Süvern. | Berlin, 1800. | In der Buchhandlung der Königl. Realschule.
(138) 8°. VI, 350 S.
Die zahlreichen Anführungen von Stellen sind, wie aus diesen selbst hervorgeht, ebenfalls aus dem nicht mehr vorhandenen Berliner Theatermanuscript.

- 182 Janus. | Eine | Zeitschrift | auf | Ereignisse und Thatsachen | gegründet. || Vignette: Janus. || Zweiter Band. | Julius bis December. || Weimar. | Gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. | 1800. |
(149) 8°.
No. VII. | Julius 1800. S. 5—10. II. | Szenen aus Macbeth, | von | Schiller.
Die Schlussszenen des ersten Actes.

- 183 Propyläen. | Eine periodische Schrift | herausgegeben von Goethe. | Dritten Bandes Zweites Stück. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1800. |
(150) 8°.
S. 146—163. 3. | An | den Herausgeber der Propyläen.
S. 169—171. Dramatische Preisauflage.

- 184 Neue | Sammlung | Deutscher Schauspiele. | Fünften Jahrgangs | Neunter Band. | Nach der Ordnung 57. Band. || Grätz 1800. |
Enthält an zweiter Stelle:
Die | Verschwörung | des | Fiesco zu Genua. | Ein republikanisches Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. || Grätz, 1800. |
8°. 1 Bl., 190 S.
Kommt auch als Sonderdruck vor.
Goed. § 251, 25 zitiert auch einen Grätzer Druck der Theaterausgabe der Räuber von 1800, der aber nicht nachzuweisen war.

- 184 Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Berlin 1800.
a Wurzbach Nr. 950. Nach Goed. § 252, 3 Druck der Pfäferschen Bearbeitung. Nicht nachgewiesen.

- 185 Neue | Sammlung | Deutscher Schauspiele. | Fünften Jahrgangs | Zwölfter Band. | Nach der Ordnung 60. Band. || Grätz, 1800. |
Enthält als zweites Stück:
Kabale und Liebe. | Ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. || 1800. |
8°. 174 S.
Kommt auch als Sonderdruck vor.

- 186 Der Geisterseher. | Aus den | Memoiren des Grafen v. D*** | herausgegeben von | Friedrich Schiller. | Dritte verbesserte Auflage. || Leipzig | 1800. |
8°. Titelfupfer, gestochener Titel, 255 S.
Nachdruck.

- 187 Kleinere | prosaische Schriften | von | Schiller. | Aus mehreren Zeitschriften | vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. | Zweiter Theil. || Leipzig 1800. | bey Siegfried Lebrecht Crusius. |
(144) 8°. 2 Bl., 415 S.
S. 3—216. I. | Über | naive und sentimentalische Dichtung.
Aus den „Horen“.
S. 217—354. II. | Über | Anmuth und Würde.
Aus der „Thalia“.
S. 355—415. III. | Über | die nothwendigen Grenzen | beim | Gebrauch schöner Formen.
Aus den „Horen“.
Ueber den zweiten Druck und seine Abweichungen vgl. die betreffenden Anmerkung bei 80.

188 Sämtliche | Gedichte | von | Friedrich Schiller. | Zweiter Theil. || Jena und Leipzig | 1801. |

8°. 268 S.

Sämtliche | Gedichte | von | Friedrich Schiller, | Professor in Jena. | Dritter Band. || Jena und Weimar. | 1801 |

8°. 1 Bl., 188 S.

Vgl. Anmerk. zu Nr. 173.

189 MACBETH | ein | TRAUERSPIEL von SHAKESPEAR | zur Vorstellung | auf dem Hof-Theater zu Weimar | eingerichtet von | SCHILLER. || TÜBINGEN, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung | 1801. |

(160)

Am Schluß:

WEIMAR, | Gedruckt bei den Gebrüdern Gädicke.

8°. 2 Bl., 161 S.

Es gibt hiervon Exemplare auf Velin-, Post- und Druckpapier.

190 Macbeth | ein | Trauerspiel von Shakespear | zur Vorstellung | auf dem Hoftheater zu Weimar | eingerichtet | von | Schiller. | Neueste Ausgabe. || Frankfurt und Leipzig, | 1801. |

(161)

8°. 1 Bl., 144 S.

Nachdruck.

191 Macbeth | ein | Trauerspiel von Shakespear | zur Vorstellung | auf dem Hoftheater zu Weimar | eingerichtet | von | Friedrich Schiller || Mannheim, 1801 |

(162)

8°. 1 Bl., 147 S.

Nachdruck.

192 Macbeth | ein | Trauerspiel von Shakespear | zur Vorstellung | auf dem Hoftheater zu Weimar | eingerichtet | von | Schiller. | Zweite Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung | 1801. |

(163)

(161)

8°. 126 S.

Es gibt hiervon Exemplare auf Postpapier und auf Druckpapier.

193 Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1801. | Herausgegeben | von | Huber, Lafontaine, Pfeffel | und | andern. | Mit Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |

(164)

10°.

S. 197. Die Worte des Wahns.

Unterzeichnet: „Schiller.“

194

(162)

Maria Stuart | ein | Trauerspiel | von | Schiller. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung | 1801. |

Am Schluß:

Weimar, | gedruckt bei den Gebrüdern Gädicke.

8°. 1 Bl., 237 S.

Es gibt hiervon drei verschiedene Ausgaben, auf Velinpapier, Schreibpapier und Druckpapier.

Vgl. über einen schon in dieser Ausgabe ausgefallenen Vers Joachim Meyers „Neue Beiträge“, S. 100—102.

195

MARY STUART, | A TRAGEDY. | BY FREDERICK SCHILLER. | TRANSLATED INTO ENGLISH. | BY J. C. M. ESQU. | LONDON: | PRINTED BY G. AULD, GREVILLE-STREET; HOLBORN; | FOR COTTA, TUBINGEN; | SOLD BY ESHER, GERARD-STREET, SOHO; AND | GEISWELLER, PARLIAMENT-STREET. | 1801. |

8°. 1 Bl. Vortitel, S. III—XVI Preface. 224 S. Die Uebersetzung ist von Mellish. Sie enthält verschiedene Stellen die in den deutschen Ausgaben nicht gedruckt wurden. Der Uebersetzer arbeitete nach einem Manuskript Schillers. Vgl. SG. XII, S. 379 ff.

196

Maria Stuart | ein | Trauerspiel | von | Schiller. | Neueste Ausgabe. || Frankfurt und Leipzig, | 1801. |

1 Bl., 204 S.

Nachdruck.

197

(163)

Maria Stuart | ein | Trauerspiel | von | Schiller. | Zweite Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1801. |

8°. 200 S.

Es gibt hiervon Exemplare auf Postpapier und auf Druckpapier.

198

(167)

Irene, | Deutschlands Töchtern | geweiht, | von | G. U. von Halem. | 1801. | Erster Band. | Berlin, 1801. | In Ungers Journalhandlung. |

8°.

Drittes Stück. S. 388—419. VII. | Die Jungfrau von Orleans.

Unterzeichnet: „Schiller.“

Erster Druck des Prologs.

199

(153)

Kleinere | prosaische Schriften | von | Schiller. | Aus mehreren Zeitschriften | vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. | Dritter Theil. || Leipzig 1801. | bey Siegfried Lebrecht Crusius. |

8°. 2 Bl., 372 S.

S. 3—43. I. Über | das Erhabene.

Erster Druck.

S. 44—309. II. | Ueber die ästhetische Erziehung des | Menschen, | in einer Reihe von Briefen.

Aus den „Horen.“

S. 310—372. III. | Über | das Pathetische.

Aus der „Thalia.“

Ueber den zweiten Druck und seine Abweichungen vgl. die Anmerkungen bei SG.

200

(166)

Die | Räuber | ein Trauerspiel | von | Friederich Schil-
ler. | Neue | für die Mannheimer Bühne verbesserte | Ori-
ginal-Auflage. || Mannheim | bei C. F. Schwan und G. C.
Gösch, | 1801. |

8°. 159 S.

201

(156)

Don Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich Schil-
ler. | Erster Theil. | Mit zwey Kupfern. || Leipzig, bey Georg
Joachim Göschen. | 1801. |

Zweiter Theil. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. |
1801. |

8°. 1 Bl., 480 S.

Das Titelblatt zum 2. Theile ist vor den 4. Act gestellt. Die beiden Kupfer sind von F. Wolf nach Zeichnungen von F. Casel gestochen. Das Titelkupfer des 1. Theils stellt die Scene im 3. Auftritt des 5. Act's dar: Don Carlos über der Leiche des Marquis Posa, im Hintergrunde der König mit den Granden: das Titelkupfer des 2. Theils den 6. Auftritt des 2. Act's: Die Königin, Don Carlos zu ihren Füßen, Herzog Alba erstaunt hinter ihnen. Diese Ausgabe ist von Schiller dem Druck im Theater zu Grunde gelegt worden. (Vgl. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 89.)

202

(157)

Don Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich Schil-
ler. | Mit einem Titelkupfer. || Leipzig, | bey Georg Joachim
Göschen. | 1801. |

8°. 1 Bl., 404 S.

Mit demselben Titelkupfer wie im 1. Theil der vorigen Ausgabe. Die Seitenzahl springt von 232 auf 235.

203

(158)

Don Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich Schil-
ler. | Mit einem Titelkupfer. || Leipzig, | bey Georg Joachim
Göschen. | 1801. |

8°. 402 S.

Anderer Druck als der vorhergehende. Es ist darin zwischen Seite 288 und 289 durch ein Versehen ein ganzes Blatt Text ausgefallen. Vgl. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 84.

204

(164)

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von
der | Spanischen Regierung. | Von | Friedrich Schil-
ler. | Ersten Theils erster Band. || Leipzig, 1801 | bey Siegfried
Lebrecht Crusius. |

8°. 1 Bl., 294 S.

Enthält das erste bis dritte Buch.

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von
der | Spanischen Regierung. | Von | Friedrich Schil-
ler. | Ersten Theils zweiter Band. || Leipzig, 1801 | bey Siegfried
Lebrecht Crusius. |

8°. 239 S.

Viertes Buch und Beilagen.

205

(165)

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von
der | Spanischen Regierung. | Von | Friedrich Schil-
ler. | Ersten Theils erster Band. || Leipzig, 1801. | bey Siegfried
Lebrecht Crusius. |

8°. 1 Bl., 430 S. Mit Porträt: GRAF VON EGMONT „J. G. Schmidt sc. Dresde 1801.“

Erstes bis drittes Buch.

Geschichte des Abfalls | der | vereinigten Niederlande | von
der | Spanischen Regierung. | Von | Friedrich Schil-
ler. | Ersten Theils zweiter Band. || Leipzig, 1801. | bey Siegfried
Lebrecht Crusius. |

8°. 358 S., 1 Bl. Mit Porträt: WILHELM I, Prinz von Oranien,

„J. G. Schmidt sc. Dresde 1801.“

Auf dem letzten Blatt:

Gedruckt | bei Christ. Ehrenfr. Berger's Wittwe.

Viertes Buch und Beilagen.

206

Friedrich Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. |
Erster Band. || Frankenthal, | im Verlag bei Ludwig Bern-
hard Friedrich Wegels | seel. Erben | Johann Friedrich Enders. |
1801. |

8°. 304 S.

Nachdruck. Der 2. Band erschien 1802 (Nr. 233).

207

(156)

Wallenstein | ein | dramatisches Gedicht | von | Schiller. |
Erster Theil. | Dritte Auflage. || Tübingen, | in der J. G.
Cotta'schen Buchhandlung. | 1801. |

8°. 198 S.

Wallenstein | ein | dramatisches Gedicht | von | Schiller. |
Zweiter Theil. | Dritte Auflage. || Tübingen, | in der J. G.
Cotta'schen Buchhandlung. | 1801. |

8°. 212 S.

208

Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Erster
Theil. || Frankfurt und Leipzig, | 1801. |

8°. 184 S.

— — Zweiter Theil. || Frankfurt und Leipzig, | 1801. |

8°. 1 Bl., 201 S.

Nachdruck.

1802.

209

(159)

Taschenbuch | auf | das Jahr 1802. | Der | Liebe und Freund-
schaft | gewidmet. || Bremen, | bei Friedrich Wilman's. |

16°.

S. 175—178. XIV. | Der Fischer. | Lied der Hegen im Mac-
beth.*) | Von | Schiller.

*) Aus einer neuen noch ungedruckten Bearbeitung die-
ses Trauerspiels.

Ist schon 1801, vor dem Druck des „Macbeth“ erschienen.

210

(176)

Turandot | Prinzessin von China. | Ein tragicomisches | Mär-
chen | nach Gozzi | von | Schiller. || Tübingen, | in der J. G.
Cotta'schen Buchhandlung. | 1802. |

8°. 2 Bl., 155 S.

Am 30. Januar 1802 zum erstenmale aufgeführt. Vgl. über einen schon
im ersten Druck ausgefallenen Vers Joachim Meyer's „Neue Beiträge“,
S. 96.

211

Turandot | Prinzessin von China. | Ein tragicomisches Mär-
chen | nach Gozzi | von | Schiller. || Tübingen, 1802. |

8°. 134 S.

(= Frühausgabe der Sämmtlichen Werke Band 5) cf. Nr. 1.

212

(177)

KALENDER | auf das Jahr 1802. | DIE | JUNGFRAU
VON ORLEANS. | Eine romantische Tragödie | von |
SCHILLER. || BERLIN. | Bei Johann Friedrich Unger. |

12°. 15 Bl., 260 S. und 37 Bl. Mit Titelkupfer, Kopf der Minerva,

von Prof. Meier nach einer Camee gezeichnet und von Fr. Volk gestochen.
Es gibt von dem „Kalender auf das Jahr 1802“ zwei Drucke. Nach Voll-
mer's Feststellungen (S. XIII, IX ff) berücksichtigt der zweite Druck in
der Genealogie unter Parma eine am 21. März 1801 erfolgte dynastische
Veränderung die der erste Druck noch nicht aufweist. Ich gebe hier die
wichtigsten Textvarianten der beiden Drucke (ebenfalls nach Vollmer):

1. Druck (A)

2. Druck (B)

Zeile 99 Herabsenkt auf die Erde Herablenkt auf die Erde

Zeile 142 Könige Stühle Könige Throne

Zeile 421 wundervolle Tochter wunderbare Tochter

Zeile 477 Ihr Plätze alle meiner stillen Ihr Plätze aller meiner stillen
Freuden Freuden

Zeile 3042 Vom Strahl dahingeschmeffert Vom Stahl dahingeschmeffert

213

(178)

DIE | JUNGFRAU von ORLEANS. | Eine romantische
Tragödie | von | SCHILLER. | *Mit einem Kupfer.* || BER-
LIN. | Bei Johann Friedrich Unger. | 1802. |

12°. 260 S. Mit Titelkupfer.

Derselbe Druck wie im Kalender, und ebenfalls, wie dieser in zwei Drucken;
Das Titelkupfer ist das des Kalenders.

214

Die | Jungfrau von Orleans. | Eine Romantische Tragödie |
von | Schiller. | Mit Kupfern. || Berlin. | Bei Johann
Friedrich Unger. | 1802. |

12°. 1 Bl., 260 S.

Titelkupfer (Minervakopf) und 11 Kupfer von W. Jury, mit Unterschrift
der betreffenden Verse. Auf starken Papier gedruckt, sonst vom selben
Saß wie Nr. 213. abgezogen.

Exemplar der Universitätsbibliothek Kiel.

215

(179)

DIE | JUNGFRAU von ORLEANS. | Eine romantische
Tragödie | von | SCHILLER. | *Mit einem Kupfer.* ||
FRANKFURT und LEIPZIG. | 1802. | Ladenpreis Einen
Gulden. |

12°. 260 S. Mit Titelkupfer.

Titelaufgabe des e r f e n Druckes. Das Titelkupfer ist das des Kalenders.

[216] Die | Jungfrau von Orleans. | Eine romantische Tragödie | von | Schiller. | Mit einem Kupfer. || Berlin. | Bei Johann Friedrich Unger. | 1802. |
16°. Titeltupfer. 1 Bl., 240 S.
Originalausgabe; nach einer Bemerkung der Preussischen Staatsbibliothek Berlin „zweiter seltner selbständiger Druck.“
(nach der hier im Anschluß an Vollmer durchgeführten Bezeichnung also dritter Druck [C]), mit den Lesarten des ersten Druckes (A).

[217] Die | Jungfrau von Orleans. | Eine romantische Tragödie | von | Schiller. | Mit einem Kupfer. Ladenpreis acht Groschen. || Berlin, | bei Johann Friedrich Unger. | 1802.
(180) 12°. 216 S. Mit Titeltupfer.
Es gibt auch Exemplare mit der Bezeichnung: „Ladenpreis zwölf Groschen.“
Vierter Druck (D).

[218] Die | Jungfrau von Orleans. | Eine romantische Tragödie | von | Schiller. | Mit einem Kupfer. || Berlin, | bei Johann Friedrich Unger. | 1802. |
12°. 1 Bl., 216 S. Titeltupfer. (S. 209—216 stark zusammengedrängter Satz)
Nach Katalog Magnus von J. Baer Frankfurt auch ohne Verlegerangabe.
Der Druckausstattung nach ein Nachdruck. Die folgenden drei Drucke sind alles Nachdrucke.

[219] Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie von Schiller. Berlin, 1802.
8°. Titeltupfer, gestochener Titel, 216 S.
„Die Originalausgaben gut imitirender Nachdruck, wie Trömel 177—79 in Antiqua gedruckt; das Titeltupfer (Kopf der Minerva) ist von L. V. Poff nachgestochen worden.“
Katalog Kurt Wolff von J. Baer Frankfurt a. M., Nr. 1085.

[220] Die | Jungfrau von Orleans | Eine romantische Tragödie | von | Friedrich Schiller. | Zweite Auflage. || Kreuznach, | bei Ludwig Christian Kehr. | 1802. |
8°. 208 S.

[220] Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie von Friedrich Schiller. Dritte Auflage. Kreuznach, bei Ludwig Christian Kehr. 1802.
8°. 208 S.

[220] Auch mit dem Vortitel:
^a Auserlesene Bibliothek der vorzüglichsten Schriftsteller Deutschlands. Sechster Theil.
Katalog Kurt Wolff von J. Baer Frankfurt a. M., Nr. 1086.

[221] Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1802. | Herausgegeben | von | Huber, Lafontaine, Pfeffel | und | andern. | Mit Kupfern. | Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |
(184) 16°.
S. 153—162. Hero und Leander. | Ballade.
Unterzeichnet: „Schiller.“

[222] Kleinere | prosaische Schriften | von | Schiller. | Aus mehreren Zeitschriften | vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. | Viertes Theil. || Leipzig 1802. | bey Siegfried Lebrecht Crusius. |
(185)

Am Schluß:
Jena, gedruckt bey J. C. G. Göpferdt.
8°. 2 Bl., 388 S.

S. 3—27. I. | Die Schaubühne | als eine moralische Anstalt betrachtet. | (vorgelesen bei einer öffentlichen Sitzung der Chur- | fürstlichen deutschen Gesellschaft zu Mannheim im | Jahr 1784.)

Aus der „Rheinischen Thalia“.

S. 28—74. Zerstreute Betrachtungen | über | verschiedene | ästhetische Gegenstände.

Aus der „Neuen Thalia“.

S. 75—109. Ueber den Grund des Vergnügens an | tragischen Gegenständen.

Aus der „Neuen Thalia“.

S. 110—163. Ueber die tragische Kunst.

Aus der „Neuen Thalia“.

S. 164—192. An den Herausgeber der Prophyläen.

Aus den „Prophyläen“.

S. 193—224. Ueber | Bürgers Gedichte.

Aus der „Allgemeinen Literaturzeitung“.

S. 225—242. Ueber den | Gartenkalender | auf das Jahr 1795. | Tübingen bey Cotta.

Eben daher.

S. 243—267. Ueber | Egmont, | Trauerspiel von Goethe.

Eben daher.

S. 268—309. Ueber | Matthisons Gedichte.

Eben daher.

- [222] S. 310—325. Gedanken | über den | Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen in der Kunst. Erster Druck.
S. 326—388. Der Menschenfeind. | Ein Fragment. Aus der „Thalia“.
Die Textabweichungen des zweiten Druckes siehe unter den betreffenden Aufsätzen bei SG.

- [223] Die | Räuber | ein Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. | Neue | für die Mannheimer Bühne verbesserte | Original-Ausgabe. || Mannheim, | bei C. F. Schwan und G. C. Göß, | 1802. |
(181) 8°. 159 S.

- [224] Die Verschwörung | des | Fiesko zu Genua. | Ein | republikanisches Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. | Neue Original-Ausgabe. | — Nam id facinus inprimis ego memorabile existimo, | sceleris atque periculi novitate. | Sallust von Katilina. || Mannheim, | bei C. F. Schwan und G. C. Göß, | 1802. |
(182) 8°. 176 S.

- [225] Die Verschwörung | des | Fiesko zu Genua. | Ein | republikanisches Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. | Neue Original-Ausgabe. | [Motto] | Sallust von Katilina. || Mannheim, | bey C. F. Schwan und G. C. Göß, | 1802. |
8°. 176 S.
Der Druck unterscheidet sich von Nr. 224 nicht nur durch die veränderte Schreibweise „bey“ sondern auch durch den viel kleineren Satzspiegel. — SG. IV, S. 354 ff als Druck f herangezogen.

- [225] Fiesko. | Ein | Trauerspiel in sechs Aufzügen | von | Friedrich Schiller. || Berlin, 1802. |
8°. 142 S. Titelkupfer.
(Sonderdruck aus der Frühausgabe der Sämtlichen Werke (Bd. 2). cf. Nr. 1 und SG. IV S. 186 f.)

- [226] Kabale und Liebe | ein | bürgerliches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von Friedrich Schiller. | Neue Original-Ausgabe. || Mannheim, | bei C. F. Schwan und G. C. Göß, | 1802. |
(183)

- [226] Zweiter Titel:
Trauerspiele | von | Friedrich Schiller. | Die Räuber. | Die Verschwörung des Fiesko | zu Genua. | Kabale und Liebe. | Zum erstenmal aufgeführt | auf der | Mannheimer National-Schaubühne. | Neue Original-Ausgabe. || Mannheim, | bei C. F. Schwan und G. C. Göß. | 1802. |
8°. 4 Bl., 166 S.

- [227] Kabale und Liebe. | Ein bürgerliches Trauerspiel | in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. || Berlin 1802. |
8°. Titelkupfer. 181 S.
(= Frühausgabe der Sämtlichen Werke Bd. 4) cf. Nr. 1.

- [228] DON KARLOS | Infant von Spanien | von | FRIEDRICH SCHILLER. || Vignette: Elisabeth. || Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1802. |
(168) 8°. 1 Bl., 432 S.

Die Titelvignette ist nach Catel von F. Bolt 1801 gestochen. Ueber die Abweichungen dieses Drucks von der Ausgabe von 1801 vgl. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 84—88. Eine Originalausgabe des „Don Carlos“ von 1802 mit dem Titel: „Neue umgearbeitete Ausgabe“, wie Wenzel, „Aus Weimars goldenen Tagen“, S. 197, angibt, existirt nicht; es erschien mit dieser Bezeichnung in demselben Jahre nur ein Nachdruck nach der Ausgabe von 1801 in 2 Theilen: 1 Tbl. 1 Bl., 208 S.; 2. Tbl. 1 Bl., S. 209—366.

- [229] DON KARLOS | Infant von Spanien | von | FRIEDRICH SCHILLER. | Mit Kupfern. | Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1802. |
(169) 8°. 1 Bl., 432 S.

Mit Ausnahme des Titelblatts derselbe Druck wie die vorstehende Ausgabe, nur auf stärkerem Papier. Mit 6 Kupfern: Titelkupfer: Elisabeth, gez. von Tischbein, gest. von Heinrich Schmidt; zu Act I, Auftritt 2; zu Act II, Auftritt 6; zu Act III, Auftritt 1; zu Act IV, Auftritt 9; zu Act V, Auftritt 3; sämtlich nach Zeichnungen von F. Catel, gest. von W. Böhm.

- [230] Friedrich Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs | Erster Theil. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen, 1802. |
(170)

8°. 1 Bl., 411 S.
Mit einem Titelkupfer: GUSTAV ADOLPH (ohne Angabe des Stechers nach dem Porträt Van Dyk's) und den Porträts von TILLY und MANSFELD, gest. von C. Schleich sen.

[230] Friedrich Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen
Kriegs | Zweyter Theil. || Leipzig, | bey Georg Joachim
Götschen, 1802. |

8°. 1 Bl., 476 S.

Mit einem Titelkupfer: WALLENSTEIN, gest. von M. C. Klug, den
Porträts vom HERZOG BERNHARD V. WEIMAR, PAPPENHEIM,
OXENSTIERN und RICHELIEU, und einer Karte: Schauplatz des
dreißigjährigen Kriegs in Deutschland.

231

(171)

Friedrich Schillers | Geschichte des dreißigjährigen
Kriegs | Erster Theil. || Leipzig, | bey Georg Joachim
Götschen, 1802. |

8°. 1 Bl., 411 S.

Mit Titelkupfer: GUSTAV ADOLPH, van Dyck, pinx W. Böhm. sc.
und den Porträts von Tilly und Mansfeld (vor S. 333), ohne Angabe des
Stechers.

Friedrich Schillers | Geschichte des dreißigjährigen
Kriegs | Zweyter Theil || Leipzig, | bey Georg Joachim
Götschen, 1802. |

8°. 1 Bl., 476 S.

Mit Titelkupfer: WALLENSTEIN. Heinrich Schmidt sc. und den Por-
träts von Herzog Bernhard v. Weimar und Pappenheim (vor S. 217)
und OXENSTIERN.

Dieser Druck kommt auch häufig mit folgenden Titelblättern vor:

Geschichte | des dreißigjährigen Kriegs | Erster Theil. | Von |
Friedrich Schiller. || Leipzig, bey Georg Joachim Götschen,
1802. |

— — Zweyter Theil. | Von || Friedrich Schiller. || Leipzig,
bey Georg Joachim Götschen, 1802. |

Friedrich Schillers | Geschichte | des dreißigjährigen Kriegs |
Erster Theil. | [Wign. Ein kranzschwingendes Mädchen auf einem Adler]
Leipzig, bey Georg Joachim Götschen, 1802. |

232

(172)

Geschichte | des dreißigjährigen Kriegs | Erster Theil. | Von
Friedrich Schiller. || Leipzig, | bey Georg Joachim
Götschen, 1802. |

8°. 1 Bl., 411 S.

Mit Titelkupfer: GUSTAV ADOLPH. van Dyck. pinx. W. Böhm. sc.
und den Porträts von TILLY und MANSFELD (vor S. 333), ohne An-
gabe des Stechers.

[232] Geschichte | des dreißigjährigen Kriegs | Zweyter Theil. |
Von Friedrich Schiller. || Leipzig, | bey Georg Joachim
Götschen, 1802. |

8°. 1 Bl., 476 S., 2 Bl., auf dem letzten: „Nachricht für den Buchbinder.“
Mit Titelkupfer: WALLENSTEIN. Heinrich Schmidt sc. und den Por-
träts von Herzog Bernhard v. Weimar und Pappenheim (vor S. 217)
und OXENSTIERN und RICHELIEU (vor S. 245), sämtlich ohne An-
gabe des Stechers. Die Karte fehlt.

233

Friedrich Schillers | Geschichte | des | dreißigjährigen Kriegs. |
Zweiter Band. || Frankenthal, | im Verlag bei Ludwig
Friedrich Wegels | seel. Erben | Johann Friederich Enders.
1802. |

8°. 196 S.

cf. Nr. 206. Der 3. Band erschien Frankenthal 1807. (324 S.)

234

Wallenstein | ein | Trauerspiel in fünf Aufzügen | von |
Friedrich Schiller. | Zur Aufführung eines Abends | für die
Bühne bearbeitet. || Mannheim, | im Verlag bei Tobias
Löffler | 1802. |

8°. 1 Bl., 163 S.

Die Bearbeitung ist von W. Vogel. cf. 1805!

235

Wallenstein, | ein Trauerspiel | in fünf Aufzügen | nach
Schillers Original | für die Bühne bearbeitet | von | Karl
Friedrich Wilhelm Fleischer. | Zum erstenmal aufgeführt von
der Failerischen Schauspie- | lergesellschaft in Glogau am
27. Dec. 1800. || Glogau, | in der neuen Günterschen Buch-
handlung, | 1802. |

8°. S. 1—18 Vorrede, 1 Bl., 164 S.

Profabearbeitung.

235

a

Wallenstein. Erster Band.
Frankfurt und Leipzig [1802].

Wurzbach Nr. 1414.

cf. 1804. Nicht nachgewiesen.

236

Macbeth; | ein | Trauerspiel von Shakespear. | Neu bearbeitet
| von | Friedrich Schiller. || Berlin, 1802. |

8°. 1 Bl., 136 S.

(= Frühhausgabe der Sämmtlichen Werke, Band 3) cf. Nr. 1.

236
a

Die Braut von Messina | oder | die feindlichen Brüder, | ein Trauerspiel mit Chören | von | Schiller. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1802. |

8°.

Das Titelblatt mit dieser Jahreszahl (ein Jahr vor der ersten Ausgabe!) ist zweifellos alt. Es fand sich bei einem Exemplar, das aus dem Bogen des 10. Bandes der ersten Körnerschen Gesamtausgabe bestand und deren Paginierung (S. 449—588) und Bogennorm frag.

1803.

237
a

(186)

Taschenbuch | zum | geselligen Vergnügen. | Dreizehnter Jahrgang | 1803. | Herausgegeben | von | W. G. Becker. || Leipzig, | bei Christian Adolph Hempel. |

16°.

S. 205—206. Die Gunst des Augenblicks.

„ 231. Die Antiken in Paris.

„ 251—252. Sehnsucht. | Mit Compos. vom H. Hurka.

„ 293—294. Dem Erbprinzen von Weimar, | als Er nach Paris reisete, in einem | freundschaftlichen Zirkel gesungen.

Sämmtlich „Schiller“ unterzeichnet.

238
a

(187)

Taschenbuch | für | das Jahr 1803. | Der | Liebe und Freundschaft | gewidmet. | Frankfurt am Mayn, | bei Friedrich Wilman's. |

12°.

S. 213—214. XXIII. | Drei Räthsel | von | Fr. Schiller.

1.

Von Perlen baut sich eine Brücke zc.

2.

Ich wohne in einem feineren Haus zc.

3.

Unter allen Schlangen ist Eine zc.

239
a

(188)

Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1803. | Herausgegeben | von | Huber, Lafontaine, Pfeffel | und | andern. | Mit Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |

16°.

S. 1—2. An die Freunde.

„ 201—202. Ihekla. | Eine Geisterstimme.

„ 205—208. Die vier Weltalter.

„ 210—214. Kassandra.

Sämmtlich „Schiller“ unterzeichnet.

104

240
a

(189)

Die Braut von Messina | oder | die feindlichen Brüder | ein Trauerspiel mit Chören | von | Schiller. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung | 1803. |

8°. XIV, 162 S., 1 Bl. Druckfehler.

Erste Ausgabe. Es gibt Exemplare dieser Ausgabe, in welchen sich das Verzeichniß von zehn Druckfehlern auf der Schlußseite 162 findet. In andern Exemplaren sind auf der Schlußseite zwei, wieder in andern drei Druckfehler, die übrigen auf einem besondern Blatt verzeichnet.

241
a

Die Braut von Messina | oder | die feindlichen Brüder | ein Trauerspiel mit Chören | von | Schiller. | Wohlfeile, mit Bewilligung des Verfassers veranstaltete Original- | Ausgabe. || Wien bei Geistinger, 1803. |

8°. XIV, 162 S.

Derselbe Druck, wie vorstehende Ausgabe, nur mit verändertem Titel.

242
a

Die Braut von Messina, | oder | die feindlichen Brüder. | Ein Trauerspiel mit Chören | von | Friedrich Schiller. || Augsburg, | bey Christoph Friedrich Bürglen, | Buch- und Kunst- | händler. |

8°. S. III—XVIII, 132 S.

Nachdruck.

243
a

Die Braut von Messina | oder | die feindlichen Brüder | ein Trauerspiel mit Chören | von | Schiller. || Frankfurt und Leipzig 1803. |

8°. S. I—XII, 1 Bl., 164 S.

Nachdruck. Den von Wurzbach Nr. 783 Anmerkung zitierten Leipziger Druck dieses Jahres konnte ich nicht nachweisen.

244
a

Teutsche | Theater-Bibliothek. | Eine Sammlung der vorzüglichsten | teutschen Theaterstücke. | Erstes Bändchen. || Bern, | bey der typographischen Societät, | 1803. |

[2. Titel:] Die | Räuber. | Ein | Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. || Frankfurt und Leipzig. | 1803. |

8°. 1 Bl., 194 S.

245
a

Die Räuber. | Ein Trauerspiel | von | Friedrich Schiller. || Wien, 1803. |

8°. 167 S.

(= Frühausgabe der Sämmtlichen Werke Bd. 6.) cf. Nr. 1.

105

- [246] Don Karlos. | Infant von Spanien. | Von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Mannheim 1803. | 8°. 195 S.
— — Zweyter Theil. | Mannheim 1803. | 144 S.
(= Frühausgabe der Sämmtlichen Werke Bd. 7 und 8.) cf. Nr. 1.

- [247] Wallenstein | ein dramatisches Gedicht | von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. || Mannheim 1803. | 8°. 1 Bl., 210 S.
— — Zweyter Theil. || Mannheim 1803. | 221 S.
(= Frühausgabe der Sämmtlichen Werke Bd. 9 und 10.) cf. Nr. 1.

- [248] Macbeth | ein | Trauerspiel von Shakespear | zur Vorstellung | auf dem Hoftheater zu Weimar | eingerichtet | von | Friedrich Schiller. || Mannheim, 1803. | 8°. 1 Bl., 136 S.
Nachdruck.

- [249] Turandot | Prinzessin von China. | Ein tragikomisches Märchen | nach Gozzi | von | Friedrich Schiller. || Mannheim, 1803. | 8°. 136 S.
Nachdruck.

- [250] (190) Gedichte | von | Friedrich Schiller. | Zweyter Theil. || Leipzig | bey Siegfried Lebrecht Crusius | 1803. | 8°. 5 Bl., 358 S.
S. 3— 5. Der Antritt des neuen Jahrhunderts. | An ***. 1801.
" 6— 19. Hero und Leander. | Ballade. 1801.
" 20— 22. Die Gunst des Augenblicks. 1802.
" 23— 24. Sehnsucht. 1801.
" 25. Die Antiken | zu Paris. 1800.
" 26— 27. Die deutsche Muse. 1800.
" 28— 30. Dem Erbprinzen von Weimar | als er | nach Paris reifte | in einem freundschaftlichen Zirkel gesungen. 1802.
Ueber, ein Manuscript und dessen Varianten, vgl. Hoffmeister, „Nachlese“, III, 275 fg.
" 31— 32. Thekla. | Eine Geisterstimme. 1802.
" 33— 37. Die vier Weltalter. 1802.
" 38— 40. An die Freunde. 1802.

- [250] S. 41— 65. Die Künstler. 1789.
" 66— 72. Kassandra. 1802.
" 73— 75. Die Macht des Gesanges. 1795.
" 76— 77. Das Mädchen von Orleans. 1801.
" 78— 79. Amalia. 1780.
" 80— 84. Fantasie an Laura. 1782.
" 85— 87. Laura am Klavier. 1782.
" 88— 89. Die Entzückung an Laura. 1782.
" 90— 96. Die Kindesmörderin. 1782.
" 97— 107. Der Triumph der Liebe. | Eine Hymne. 1782.
" 108— 112. Das verschleierte Bild zu Saiß. 1795.
" 113— 116. Die Weltweisen. 1795.
" 117— 118. Der spielende Knabe. 1795.
" 119— 120. Einer jungen Freundin | ins Stammbuch. 1788.
" 121— 127. An die Freude. 1785.
" 128— 131. Die unüberwindliche Flotte. | Nach einem ältern Dichter. 1786.
" 132— 133. Einem jungen Freund | als er sich der Weltweisheit widmete. 1795.
Im Inhaltsverzeichnis: „Einem Freunde der Weltweisheit.“
S. 134. Karthago. 1795.
" 135— 139. Graf Eberhard der Greiner | von Württemberg. | Kriegslied. 1782.
" 140— 141. An den Frühling. 1782.
" 142— 146. Die Schlacht. 1782.
" 147— 149. Der Flüchtling. 1782.
" 150. Gruppe aus dem Tartarus. 1782.
" 151— 153. Elisium. 1782.
" 154— 156. An Minna. 1782.
" 157— 158. Das Glück und die Weisheit. 1782.
" 159— 167. Die berühmte Frau. | Epistel | eines Ehmanns an einen andern. 1788.
" 168— 170. Die Größe der Welt. 1782.
" 171— 176. Männerwürde. 1782.
" 177— 178. An einen Moralisten. 1782.
" 179. Griechheit. 1796.
" 180. Die Sonntagskinder.
" 181. Die Homeriden.
" 182— 188. Die Philosophen.
" 189. B. B.
Soll nach dem Inhaltsverzeichnis „G. G.“ sein, wie auch in der zweiten Auflage der Gedichte verbessert ist.
S. 189 Die Danaiden.

Nach dem Kenien-Manuscript ist dieses Distichon nicht von Schiller, sondern von Goethe. Vgl. Schiller's und Goethe's Kenien-Manuscript. Zum erstenmal bekannt gemacht von Eduard Boas und herausgegeben von Wendelin von Maltzahn* (Berlin, 1856, 8^o), S. 73.

- S. 189. Der erhabene Stoff.
 „ 190. Der moralische Dichter.
 „ 190. Der Kunstgriff.
 „ 191—193. Jeremiade.
 „ 193. Wissenschaft.
 „ 193. Kant und seine Ausleger.
 „ 194—199. Die Flüsse.
 „ 200—201. Schön und Erhaben.
 „ 202—203. Breite und Tiefe. 1797.
 „ 204—208. Kleinigkeiten. 1795.

Der epische Hexameter. — Das Distichon. — Die achtheilige Stanze. — Der Obelisk. — Der Triumphbogen. — Die schöne Brücke. — Das Thor. — Die Peterskirche. — Zenith und Nadir. — Ausgang aus dem Leben. [In dem 1. Bande schon unter der Ueberschrift: „Die idealische Freiheit.“] — Das Kind in der Wiege. — Das Unwandelbare. — Theophanie.

S. 209—220. Die Götter Griechenlandes. || Für die Freunde der ersten Ausgabe abgedruckt. 1788.

- „ 221—222. Das Spiel des Lebens. 1796.
 „ 223—233. Parabeln und Räthsel. 1802.

Von den 13 Parabeln und Räthseln in den Werken sind in dieser Ausgabe der Gedichte nur die 10 mit den Anfangsversen: „Von Perlen baut sich eine Brücke“, „Es führt dich meilenweit von dannen“, „Auf einer großen Weide gehen“, „Es steht ein groß geräumig Haus“, „Zwei Eimer sieht man ab und auf“, „Kennst du das Bild auf zartem Grunde“, „Unter allen Schlangen ist Eine“, „Wie heißt das Ding, das wen'ge schätzen“, „Ich wohne in einem steinernen Haus“, „Ein Vogel ist es und an Schnelle“ aufgenommen. — Das Räthsel „Unter allen Schlangen ist Eine zc.“ ist mit der dazu gehörigen, von Schiller selbst in Versen verfaßten Auflösung nach dem hamburger Manuscript der „Turandot“ von Joachim Meyer in seinen „Neuen Beiträgen“, S. 39—40, mitgetheilt.

- S. 234. Rousseau.
 „ 235—236. Punschlied. 1803.
 „ 237—240. Das Geheimniß der Reminiscenz. | An Laura. 1782.
 „ 241—305. Dido. | Freie Uebersetzung des vierten Buchs der Aeneide. 1792.
 „ 306—308. Der Pilgrim. 1803.
 „ 309—358. Scenen | aus den Phönizierinnen | des Euripides. 1789.

Die Jahreszahlen sind aus dem Inhaltsverzeichnis beigelegt. Die gesperrt gedruckten Gedichte hier im ersten Druck.

[251]

(191)

Taschenbuch | zum | gefelligen Vergnügen. | Vierzehnter Jahrgang | 1804. | Herausgegeben | von | W. G. Becker. | Leipzig, | bei Christian Adolph Hempel. | 16^o.

S. 163—165. Punschlied. | Im Norden zu singen. | Mit Musik von Herrn Zelter.
 Unterzeichnet: „Schiller.“

[252]

(198)

Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1804. | Herausgegeben | von | Huber, Lafontaine, Pfeffel | und | andern. | Mit Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 16^o.

S. 1—5. Der Graf von Habsburg.
 „ 116—122. Das Siegesfest.
 Beide „Schiller“ unterzeichnet.

[253]

(194)

Wilhelm Tell | Schauspiel | von | Schiller. | Zum Neujahrsgehenk | auf 1805. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1804. | 12^o. 2 Bl., 241 S.

Es gibt hiervon eine Ausgabe ohne Kupfer; eine zweite mit einem Kupfer, den Schwur auf dem Rütli darstellend, und eine dritte mit 3 Kupfern: Tell, Der Schwur auf dem Rütli, und Geßler. — Außerdem gibt es noch zwei Ausgaben in 8^o.

[254]

(195)

Wilhelm Tell | Schauspiel | von | Schiller. | Zweite Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1804. | 8^o. 2 Bl., 160 S.

Nach Wurzbach Nr. 1315 in 3 Drucken.

[255]

(192)

Don Carlos | Infant von Spanien | von | Friedrich Schiller. | Mit einem Titelpupfer. || Leipzig, | bey Georg Joachim Börschen. | 1804. | 8^o. 1 Bl., 402 S.

Das Titelpupfer, die 3. Scene des 5. Act's, Carlos über der Leiche des Marquis Posa, ist von F. Catel gezeichnet und von Fr. Volk gestochen, und dasselbe, welches vor dem 1. Thl. der Ausgabe von 1801 steht. Die Ausgabe soll auch mit 5 Kupfern vorkommen. (S. „Schiller-Bibliothek“, Spz. 1855, Hartung, S. 10.)

256

(193)

Don Karlos | Infant von Spanien | von | Friedrich Schiller. | Mit einem Titelkupfer. || Leipzig, | bey Georg Joachim Göschen. | 1804. |

8°. 1 Bl., 404 S.

Derselbe Druck wie die Ausgabe von 1801 von 404 S. mit einem neuen Titel versehen. Auch hier springt die Seitenzahl von 232 auf 235.

Die Mannheimer Drucke der Räuber, des Fiesko und der Kabale und Liebe aus diesem Jahr hat schon Trömel bezweifelt. Ich habe sie nirgends nachweisen können.

256
a

Wallenstein. Zweiter Band. Frankfurt und Leipzig (1804).

Wurzbach Nr. 1414. Nicht nachgewiesen.

257

(197)

Gedichte | von | Friederich Schiller. | Erster Theil. | Zweite von neuem durchgesehene Auflage. || Leipzig, 1804. | bei Siegfried Lebrecht Crusius. |

Am Schluß:

Leipzig, | gedruckt bei Joach. Bernhard Hirschfeld.

8°. VI, 335 S. Mit Titelkupfer von Schnorr, gest. von A. W. Böhm.

Der Inhalt dieser zweiten und letzten von Schiller selbst besorgten Ausgabe des ersten Bandes seiner Gedichte stimmt mit der ersten Ausgabe vollkommen und selbst bis auf die Seitenzahlen überein, nur trägt das Gedicht, welches früher „Das Reich der Formen“ betitelt war, jetzt die Ueberschrift „Das Ideal und das Leben“, und „Die Theilung der Erde“ (S. 30) hat eine gründliche Umarbeitung erfahren.

258

Gedichte | von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. | Dritte Auflage. || Kreuznach | bei Ludwig Christian Kehr. | 1804. |

8°. 113 S., 3 S. Inhalt.

Nachdruck.

259

Gedichte | von | Friedrich Schiller. | Zweiter Theil. | Zweite Auflage. || Kreuznach | bei Ludwig Christian Kehr. | 1804. |

8°. 3 Bl., 226 S.

Nachdruck.

260

Die | Götter Griechenlandes | von | Schiller. | Zum | Behuf der Deklamation | herausgegeben | und | mit mythologischen Anmerkungen | begleitet | von | C. F. Solbrig. || Leipzig, 1804. | bey Erdmann Friedrich Steinacker. |

8°. 4 Bl., 32 S.

261

Kleinere | prosaische Schriften | von | Schiller. | Aus mehreren Zeitschriften | vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. | Zweyter Theil. || Carlruhe, | bey Christian Gottlieb Schmieder. | 1804. |

8°. 2 Bl., 350 S.

— — Dritter Theil. || Carlruhe, | bey Christian Gottlieb Schmieder. | 1804. |

1 Bl., 300 S.

— — Vierter Theil. || Carlruhe, | bey Christian Gottlieb Schmieder. | 1804. |

2 Bl., 326 S.

Nachdruck. cf. 1793.

262

(200)

DIE | JUNGFRAU VON ORLEANS. | EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE | VON | SCHILLER. | Mit einem Kupfer. || BERLIN. | BEI JOHANN FRIEDRICH UNGER | 1804. |

12°. 260 S. Mit Titelkupfer.

Das Titelkupfer ist dasselbe der ersten Ausgabe. Den von Wurzbach Nr. 1007 zitierten Druck in Fraktur konnte ich nicht nachweisen.

263

Die Braut von Messina | oder | die feindlichen Brüder. | Ein Trauerspiel mit Chören | von | Friedrich Schiller. || Mannheim 1804. |

8°. S. v—xx, 1 Bl., 154 S., 3 Bl. Verlagsanzeigen.

(= Frühauflage der Sämmtlichen Werke Band 11.) cf. Nr. 1.

264

Gesänge | mit | Begleitung der Chitarra | eingerichtet | von | Wilhelm Ehlers. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1804. |

Quer-8°. 1 Bl., 64 S.

S. 62. Liebes-Klage.

Unterschrift: Schiller.

Erster Druck des „Jüngling am Bache“; vgl. Nr. 265.

1805.

265

(202)

Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1805. | Herausgegeben | von | Huber, Lafontaine, Pfefferl | und | andern. | Mit Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |

16°.

S. 1—2. Der Jüngling am Bache.

„ 173—174. Berglied.

Beide „Schiller“ unterzeichnet.

266 [Umschlagtitel:] Die | Huldigung der Künste. | Ein
(204) lyrisches Spiel. |

Die | Huldigung der Künste. | Ein lyrisches Spiel | von |
Friedrich von Schiller. || Tübingen, | in der J. G.
Cotta'schen Buchhandlung | 1805. |

4°. 22 S. und 1 Bl. mit der Bezeichnung:

Jena, | gedruckt bey Frommann und Wesselhöft.

Erste Ausgabe.

267 Die Huldigung der Künste. | Ein lyrisches Spiel. | Ihrer Kaiser-
lichen Hoheit, | der Frau Erbprinzessin von Weimar, | Maria
Paulowna, | Großfürstin von Rußland, | in Ehrfurcht ge-
wiedmet von | Friedrich von Schiller, | und vorgestellt auf dem
Hoftheater zu Weimar | am 12ten November 1804. | 1805.

8°. 16 S.

Katalog Kurt Wolff von J. Baer, Frankfurt a. M., Nr. 1101: „Seltener ...
Gelegenheitsdruck.“

Univ. Bibl. Breslau.

268 Die Huldigung der Künste. | Ein | lyrisches Spiel | von Schil-
(209) l e r. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung |
1805. |

8°. 24 S.

Diese zweite Ausgabe ist erst nach Schillers Tode erschienen.

269 [Einem Freund ins Stammbuch.]

(205) Diese Verse, welche Schiller dem Kupferstecher Christian von Mechel ins
Stammbuch schrieb, finden sich zuerst abgedruckt unter dessen Porträt,
gezeichnet und gestochen von von Haller, Dresden 1805, in 8°. Unter-
zeichnend: „Weimar den 16. ten März 1805. — Schiller.“
Es ist dies somit das letzte Gedicht Schillers. Ein etwas späterer Abdruck,
bei welchem zuerst die Ueberschrift: „Einem Freund ins Stammbuch 2c.“
gebraucht ist, steht im „Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1806“, S. 64.
Von Körner 1814 in die Werke (IX, I, 295) aufgenommen.

270 Phädra | Trauerspiel | von | R a c i n e. | Uebersetzt | von |
(208) S c h i l l e r. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhand-
lung | 1805. |

16°. 2 Bl., 215 S. Mit Titelkupfer: „Phèdre et Hypolite.“

Die vorstehende erste Druckausgabe der „Phädra“, die erst nach Schiller's
Tode erschien, enthält auf dem 2. Blatte folgende

[270]

Vorrede.

Die Uebersetzung von Racines Phädra, die ich hiermit dem Publikum vor-
zulegen die Ehre habe, war eine der letzten Beschäftigungen des verewigten
Schiller.

Um dem Leser die Würdigung der Uebersetzung zu erleichtern und den
Genuß zu erhöhen, wurde das Original beigefügt. Ich hoffe, man werde
diese Zugabe eben so wenig überflüssig finden, als das Titelkupfer, das
eine, freylich nur schwache, Kopie des berühmten Queirnschen Gemähltes
enthält.

Dieses Meisterstück der neuern französischen Malerei stellt die Scene
dar, welche Racine in sein Trauerspiel nicht aufnahm: die Anklage der
Phädra selbst. Der Künstler wählte den Augenblick, nachdem diese statt
gehabt hatte. Phädra sitzt neben Theseus mit dem Schwert in der Hand,
das sie in der Wuth ihrer Liebe Hippolyt entrispen hatte. Denone sucht
sie in ihrem frevelhaften Beginnen zu bestärken. Theseus in seinem ge-
rechten Unwillen überhäuft seinen Sohn mit Vorwürfen, gegen welche sich
dieser mit der Ruhe, der Schamhaftigkeit und der Würde der Unschuld
verteidigt.

Der Verleger.“

Das in dieser Vorrede beschriebene Titelkupfer ist von Lambert gestochen.
Es fehlt übrigens, ebenso wie die Vorrede selbst, in sehr vielen Exem-
plaren.

271

(210)

Theater | von | S c h i l l e r. | Die Huldigung der Künste. | Don
Karlos. | Die Jungfrau von Orleans. | Erster Band. | Mit
dem Porträt der Johanna d'Arc. || Tübingen | in der J. G.
Cotta'schen Buchhandlung | 1805. |

8°. 2 Bl., 550 S. Mit dem Porträt der Jungfrau von Orleans, gez. von
Ferd. Jagemann, gest. von Aufenrieth.

Von dem „Theater“ gibt es vier Ausgaben: auf Velinpapier, auf Schreib-
papier, auf weißem Druckpapier und auf ordinärem Druckpapier. Die
Kupfer gehören nur zu den Ausgaben, die auf dem Titelblatt den Ver-
merk: Mit dem Porträt... [f. oben] tragen. — Der Druck des „Don
Carlos“ und der „Jungfrau von Orleans“ ist nach einem vom Schiller re-
vidierten Exemplare dieser Dramen veranstaltet worden; letzteres Drama
erscheint hier zum erstenmal in der scenischen Eintheilung. Nach dem ur-
sprünglichen Uebereinkommen mit dem Verleger sollten sämtliche Dramen
für das „Theater“ neu revidiert werden, doch waren nur jene beiden be-
endet, als der Tod den Dichter abrief. (S. die Vorrede von Joachim
Meyer zur Ausgabe von Schiller's Werken, 1860, 8°, Bd. 2.)

272

Die | Räuber | ein Schauspiel | von Schiller. | Neue ver-
besserte Auflage. | Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buch-
handlung. | 1805. |

8°. 5 Bl., 202 S.

Sonderdruck aus dem Theater. Außer den Räubern erschienen 1805 noch
Kabale und Liebe und die Jungfrau von Orleans, ebenfalls nur Separat-
ausgaben aus dem Theater, mit veränderter Paginierung.

- [273] Don Karlos, | Infant von Spanien. | Von | Friedrich Schiller. | Erster Theil. | Neueste verbesserte Auflage. || Leipzig, 1805. | 8°. Titulkupfer; 9 Bl., 222 S.
— — Zweiter Theil. | Neueste verbesserte Auflage. || Leipzig, 1805. | 8°. 158 S.
Nachdruck.

- [274] Wallenstein | ein | Trauerspiel in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. | Zur Aufführung eines Abends | für die Bühne bearbeitet. | Neue Auflage. || Mannheim, | im Verlag bei Tobias Löffler | 1805. | 8°. 1 Bl., 163 S.
Die Bearbeitung ist von W. Vogel. cf. Nr. 234.

- [275] Wallenstein | ein | dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Erster Theil. | Vierte Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1805. | 8°. 198 S.
(207)
Wallenstein. | Ein | dramatisches Gedicht | von | Schiller. | Zweyter Theil. | Vierte Auflage. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1805. | 8°. 212 S.

- [275] a Worttitel: Neueste deutsche Schaubühne für 1805. Zweyter Band:
Wallenstein. | Ein | Trauerspiel in fünf Aufzügen | von | Friedrich Schiller. | Zur Aufführung eines Abends für die Bühne bearbeitet. || Augsburg, | Bey Christoph Friedrich Bürglen, | Buch- und Kunsthändler. | 8°. 152 S.
Auch als Sonderdruck. — Druck der Vogelschen Bearbeitung.

- [276] Gedichte | von | Friederich Schiller. | Zweiter Theil. | Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. || Leipzig, 1805. | bei Siegfried Lebrecht Crusius. | 8°. X, 390 S. Mit Titulkupfer von Schnorr, gest. von A. W. Böhm.
(203) Diese zweite und letzte vom Dichter selbst besorgte Ausgabe ist gegen die erste Ausgabe desselben Bandes durch die drei Räthsel:
S. 229. Ein Gebäude steht davon uralten Zeiten.
„ 232. Wir stammen unsrer sechs Geschwister.

- [276] S. 236. Ich drehe mich auf einer Scheibe. und die Gedichte:
S. 313—315. Berglied. 1804.
„ 316—322. Der Graf von Habsburg. | Ballade. 1803.
„ 323—331. Das Siegesfest. 1803.
„ 332—334. Punschlied. | Im Norden zu singen. 1803.
„ 335—337. Der Alpenjäger. 1804.
„ 338—340. Der Jüngling am Bache. 1803.
vermehrt, sonst stimmt der Inhalt mit jener ganz überein, nur trägt das früher „Schön und erhaben“ überschriebene Gedicht hier den Titel „Führer des Lebens“.
Die drei Räffel hier im ersten Druck.

- [277] 1805. No. 220. Der Freimüthige | oder | Ernst und Scherz. | Montag, — den 4. November. | 4°.
Mittheilung des Anfangsverfes eines Gedichtes, nach Viehoff's Vermutung zu einer verworfenen Strophe der „Schlimmen Monarchen“.

Dritte Abtheilung:

Die wichtigsten Erstdrucke seit Schillers Tode.

1806.

- [278] Theater | von | Schiller. | Die Räuber. | Die Verschwörung des Fiesko. | Kabale und Liebe. | Der Parasit. | Zweyter Band. | Mit dem Porträt des Fiesko. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1806. | 8°. 1 Bl., 851 S. Mit Porträt des Fiesco, gest. von Autenrieth. Erster Druck von „Der Parasit“.
1806 erschien als Sonderdruck aus dem Theater außer dem folgenden noch der Fiesko.
- [279] Der Parasit | oder | die Kunst sein Glück zu machen. | Ein Lustspiel | nach dem Französischen | von | Schiller. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1806. | 8°. Erste Einzelausgabe.
Vom selben Satz wie der Druck im 2. Band des Theaters, aber mit veränderter Paginierung.
- [280] Theater | von | Schiller. | Wallenstein. | Die Braut von Messina. | Dritter Band. | Mit dem Porträt des Wallenstein. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1806. | 8°. 1 Bl., 604 S. Mit Wallensteins Porträt, gez. von Jagemann, gest. von Autenrieth.

[280] Ueber einen in diesem Drucke des „Wallenstein“ und dadurch auch in allen Ausgaben der Werke ausgefallenen Vers vgl. Joachim Meyer's „Beiträge“, S. 3.

[281] Shakespeare's Othello übersetzt von Dr. Johann Heinrich Voss, Professor am Weimarischen Gymnasium. Mit drei Kompositionen von Zelter. Jena, bei Friedrich Frommann. (1806)

8°. X, 240 S.

Die Uebersetzung enthält mehrere Aenderungen Schillers. Vgl. Nr. 310 und 308. XV, II, S. 229 ff.

[282] Geist | aus | Friedrich Schillers | Werken, | gesammelt | von | Christian Friedrich Michaelis. | Zweite Abtheilung. | Leipzig, | in der Baumgärtnerischen Buchhandlung. | 1806.

(92)

8°.

S. 241—284. Noch ungedruckte Fragmente | aus | Schillers | ästhetischen Vorlesungen | vom Winterhalbjahr 1792—93.

Diese Fragmente sind nicht nach Aufzeichnungen Schillers selbst, sondern nach der Nachschrift, welche der Herausgeber während Schillers Vorträgen gemacht hat, abgedruckt.

1807.

[283] Reiterlied | von | SCHILLER. | Steindruck. || Stuttgart | in der Steindruckerey | und Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | Geschrieben und in Stein gestochen von J. Carl Ausfeld. | 1807. |

Fol. 5 Bl.

Diese Ausgabe des Reiterliedes gehört zu den Incunabeln der Lithographie und ist von Friedrich von Cotta und dessen Freund Heinrich Rapp veranstaltet worden. Das 1. Blatt enthält eine Lager Scene, die von dem würtembergischen Hofmaler Johann Baptist Seele gezeichnet ist; das 2. Blatt den obigen Titel; Blatt 3 und 4 den Text des Liedes; Blatt 5 auf der Vorderseite die Composition von Zahn, auf der Rückseite die von Zumsteeg. (Vgl. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 108.)

[284] Theater | von | Schiller. | Maria Stuart. | Macbeth. | Turandot. | Iphigenie in Aulis. | Vierter Band. | Mit dem Porträt der Maria Stuart. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1807. |

8°. 1 Bl., 804 S. Mit Porträt der Maria Stuart, nach Van der Werff, gest. von Auentieff.

Ueber einen in diesem Druck der „Maria Stuart“ und dadurch in allen Ausgaben der Werke ausgefallenen Vers vgl. Joachim Meyer, „Schiller's Wilhelm Tell erläutert“ (Nürnberg, 1840, 4°), S. 36, 37.

[285]

Theater | von | Schiller. | Wilhelm Tell. | Phädra. | Der Neffe als Onkel. | Der Menschenfeind. | Semele. | Fünfter Band. | Mit dem Porträt des Verfassers. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1807. |

8°. 2 Bl., 420 S. Titelkupfer: Schiller's Büste nach Danneker.

Erster Druck von „Der Neffe als Onkel“. Vgl. dazu Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 97. — „Semele“ war von dem Dichter selbst nicht zur Aufnahme in das „Theater“ bestimmt; die Verbesserungen in dem Stück aber, die nach Hoffmeister („Nachlese“, I, 207) und Boas („Schiller's Jugendjahre“, II, 158) zuerst in die Körner'sche Ausgabe der Werke aufgenommen worden sein sollen, finden sich bereits in diesem Abdruck im „Theater“.

Als Sonderdruck aus dem Theater erschien 1807 außer folgendem noch die Iphigenie (erste rechtmäßige Einzelausgabe).

[286]

Der Neffe als Onkel | Lustspiel in drey Aufzügen. | Aus dem Französischen des Picard | von | Schiller. || Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1807. |

8°. Erste Einzelausgabe. Vom selben Saß wie der Druck im fünften Band des Theater, aber mit veränderter Paginierung. Ueber einen Doppeldruck vgl. 308. XIV S. VII.

[287]

(196)

Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1807. | Herausgegeben | von | Huber, Lafontaine, Pfeffel | und | andern. | Mit Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |

16°.

S. 1. Wilhelm Tell. | Seiner Churfürstl. Gnaden, | dem hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Karl, | des h. röm. Reichs Churfürsten und Erzkanzler, | unterthänigst gewidmet — vom Verfasser.

S. 18—24. Hochzeitsgedicht.

Im Körner zu seiner Vermählung 1785. Ein abweichender Abdruck im Gedenkbuch an Friedrich Schiller — Leipzig 1855. — Als Sonderdruck unter dem Titel „Hochzeitsgedicht“, Hamburg 1810, bei Gundermann.

[288]

(20)

Morgenblatt | für | gebildete Stände. | Erster Jahrgang. | 1807. | Oktober. || Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Tübingen. |

4°.

Nr. 81. 4. April 1807.

- [288] S. 321—322. Wallenstein und Seni.
 Von Schiller verworfenes Fragment zu Akt 5, Szene 3 von Wallen-
 steins Tod. — Später abgedruckt im Taschenbuch für das Jahr 1815. Der
 Liebe und Freundschaft gewidmet. Frankfurt a. M., bei Wilmans,
 S. 7—12.
 Nr. 186. 5. August 1807.
 S. 741. In das Stammbuch eines ausgezeichneten Essers.

1808.

- [289] Morgenblatt | für | gebildete Stände. | Zweyter Jahrgang. |
 (201) 1808. | April. | Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung
 in Tübingen.
 No. 85. 8. April, 1808.
 S. 340. Stammbuch-Impromptu von Schiller.
 Die Weisheit wohnte sonst auf großen Foliobogen zc.
 Ohne Angabe in wessen Stammbuch und wann. Von Hoffmeister in das
 Jahr 1804 gesetzt. Von Körner 1814 in die Werke (IX, 1, 295) aufge-
 genommen.
 Nr. 207. 29. August 1808.
 S. 826 f. [Bemerkungen Schillers zur ‚Resignation‘ in einem
 L. unterzeichneten Aufsatze [von Rapp].]

- [290] Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1808. | Heraus-
 (148) gegeben | von | Huber, Lafontaine, Pfeffel | und
 andern. | Mit Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen
 Buchhandlung. |
 16^o.
 S. XII. [Eine Strophe zum Reiterlied in Wallensteins Lager.]
 Soll, wie angegeben, erst später von Schiller hinzugedichtet und in einer
 der spätesten Vorstellungen von „Wallensteins Lager“ auf dem Hof-
 theater in Weimar, der er selbst noch bewohnte, mit vorgetragen worden
 sein. Die Strophe ist schon in dem Nr. 283 aufgeführten Steindruck ent-
 halten.

- [291] Studien. | Herausgegeben | durch | Ferdinand Max
 (48) Gottfried Schenk | v. Schenkendorf. | Berlin,
 1808. | Gedruckt auf Kosten des Herausgebers. |
 Zweiter Titel:
 Studien. | Erstes Heft. | Herausgegeben | zur | Unterstüßung
 der abgebrannten Stadt Heiligenbeil | in Ostpreußen, | durch |
 Ferdinand Max Gottfried Schenk | v. Schen-
 kendorf. | — Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber
 habe, gebe ich. — || Berlin, 1808. | Gedruckt auf Kosten des
 Herausgebers. |

- [291] Am Schluß:
 Berlin, | gedruckt bei Karl Friedrich Amelang. | Neue Friedrichstraße
 Nr. 56.
 8^o.

S. 100—101. X. | Am 2ten Mai 1787.

Mit der Anmerkung des Herausgebers: „Das Publikum vereinigt sich
 gewiß mit dem Herausgeber zum Dank gegen die holde Gräfin von
 R*** geb. v. A. für die Mittheilung dieser an sie gerichteten, noch unge-
 druckten, Verse Schillers, von dessen Handschrift der Herausgeber
 sie kopierte.“

Dieses Gedicht an Henriette Elisabeth von Arnim, spätere Gräfin von
 Kunheim, wurde von Döring, Voas und Hoffmeister („Nachlese“, II, 262 bis
 263) aus: „Nachlese zu Schillers Werken oder Sammlung zc.“ (Tübingen
 und Wien, bey Cath. Gräffer u. Comp. 1810), wo es S. 66—67 mit
 „(N o c h u n g e d r u c k t)“ bezeichnet ist, wiederholt.

- [292] Don Carlos | Infant von Spanien. | Ein | Trauerspiel in fünf
 (50) Aufzügen | von | Fr. v. Schiller. | Für | die Bühne in Prosa
 bearbeitet | vom Verfasser selbst, | und herausgegeben | von |
 Dr. Albrecht. | Mit dem Portrait Fr. v. Schiller. || Ham-
 burg und Altona, | bei Gottfried Vollmer. [1808.] |

Am Schluß:

Queblinburg. | gedruckt bei Gottfried Vasse.

8^o. XII, 276 S. Porträt.

In dieser Bühnenbearbeitung wurde das Stück zum erstenmale in Ham-
 burg, am 30. August 1787, aufgeführt, wenig später, im September, auch
 in Leipzig. Die von Voas („Nachträge“, III, 228—435) mitgeheilte Be-
 arbeitung, nach dem im dresdner Theaterarchiv befindlichen Manuscript,
 stimmt mit derselben überein. Vgl. Joachim Meyer's „Neue Beiträge“,
 S. 89 fg., wo auch zwei andere, bisher ungedruckte Prosabearbeitungen
 des „Don Carlos“ angeführt werden, zu denen neuerdings noch eine in
 Riga aufgefunden kommt.

1809.

- [293] Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1809. | Mit Bei-
 (61) trägen | von | Goethe, Lafontaine, Pfeffel, |
 Jean Paul Richter, Schiller | und andern. | Mit
 Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |
 16^o.
 S. 1—3. Die Priesterinnen der Sonne. | Zum dreißigsten
 Tannen 1788, von einer | Gesellschaft Priesterinnen über-
 reich.

Unterzeichnet: „Friedrich Schiller.“

[293] Ein von diesem abweichender Druck, nach einer aus dem Nachlasse Schiller's herrührenden Abschrift, befindet sich in Joachim Meyer's „Neue Beiträge“, S. 23—25.

S. 250. Lied von Schiller. [1786].

„Es ist so angenehm, so süß“ ...

293
a

Hamburgischer Briefträger ... Hamburg, am 25. May, 1805.
S. 312.

In ein Stammbuch (Zerstöre keinem Kinde ...)

SG. XI, S. 379.

1810.

294

Heidelberger Taschenbuch | auf das Jahr | 1810. | Herausgegeben | von | A. Schreiber. | Zweiter Jahrgang. || Mannheim | bei Tobias Köffler. |

16°.

S. 12. In Waggesens Stammbuch.

Unterzeichnet: „Januar 1793. | Fr. Schiller.“

Dieses Taschenbuch wurde 1812 als „Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Schönen auf das Jahr 1812“ und 1814 noch einmal als „Taschenbuch für das Jahr 1814“ in neuer Titelaufgabe in den Handel gebracht.

Ein späterer Abdruck dieser Verse, von obigem ersten mehrfach abweichend, findet sich in:

„Dresdner Morgen-Zeitung, | herausgegeben von | Friedrich Kind und Karl Constantin Krautling. | 1. Januar. — No. 1. — 1827. || Dresden, im Verlage der Wagner'schen Buchhandlung.“ 4°.

und ist hier überschrieben: „In Körner's Garten. | Schiller an Waggesen, | beim Abschiede,“ und unterschrieben „Loßchwitz bei Dresden. | Friedrich von Schiller.“ Da aber nachweislich Schiller und Waggesen zuerst im August 1790 persönlich zusammengetroffen sind, so kann diese Angabe kaum richtig sein und dieser Abdruck scheint mir deshalb weniger zuverlässig. In der Nachlese zu Schiller's Werken von Johann Lorenz Greiner („Dem Andenken Friedrich von Schillers“ 2c., Gräß, 1829, 8°) ist S. 57 dasselbe Stammbuchblatt, im wesentlichen mit dem ersten Druck im „Heidelberger Taschenbuch“ übereinstimmend, wieder abgedruckt mit der Bemerkung des Herausgebers: „Aus dem Stammbuche Jens Waggesens, des gefeierten Dichters der Parthenais. Eingetragen durch Fr. v. Schillers eigne Hand zu Jena am 9. August 1790, nebst seiner Unterschrift.“ Da zu dieser Zeit nun das persönliche Begegnen Schiller's mit Waggesen stattfand, so hat die Angabe Greiner's über die Entstehungszeit auch die größere Wahrscheinlichkeit für sich.

1811.

294
a

ΑΣΚΛΗΠΕΙΟΝ | Allgemeines | medicinisch-chirurgisches | Wochenblatt | für | alle Theile der Heilkunde und ihre Hülfswissen- | schaften. || Γνωθι σεαυτον. || No. 20. Berlin, den 9. März 1811. ||

8°. S. 307, bis Nr. 25, S. 400.

Versuch | über den | Zusammenhang der thierischen Natur | des Menschen mit seiner gei- | stigen. |

Mit einem Vorwort des Herausgebers: „... so glaubt die Redaktion des Asklepeion Dank zu verdienen, wenn sie diese in so vieler Hinsicht merkwürdige Abhandlung völlig in ihrer ursprünglichen Form hier abdrucken läßt, und dadurch dem vielfach deshalb ihr ausgedrückten Wunsche ein Genüge leistet.“

1812.

295

(120)

Taschenbuch | für | Damen | auf das Jahr 1812. | Mit Beiträgen | von | Lafontaine, Pfeffel, Jean | Paul Richter | und andern. | Mit Kupfern. || Tübingen | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. |

16°.

S. 1—2. An | Demoiselle Elevoigt | bey Ihrer Verbindung | mit | Herrn D. Sturm | am 10ten October 1797. | von | einer mütterlichen und fünf schwesterlichen | Freundinnen.

Im „Rheinischen Taschenbuch für das Jahr 1812“ (Darmstadt, Meyer und Leske) ist S. 1—4 dasselbe Gedicht abgedruckt unter der Aufschrift: „Brautlied von Schiller“ und mit der Bemerkung der Herausgeber des Taschenbuchs: (S. 1) „Reliquie von Schiller.“ (S. 2.) „Die Verleger verdanken dies liebliche, noch ungedruckte Gedicht der gütigen Mittheilung des Herrn Staatsrath Dr. Hufeland in Berlin und glauben in diesem Falle von ihrem angenommenen Grundsatz, nur historische Aufsätze und romantische Darstellungen in ungebundener Rede aufzunehmen, einmal abweichen zu dürfen.“ — Dieser Abdruck zeigt einige Varianten. Vgl. auch: „Lese-früchte vom Felde der neuesten Literatur, gesammelt 2c. von J. J. C. Pappe“, Hamburg, 1826, 3. Bd., 32. Stück, S. 497—498, wo sich das Gedicht ebenfalls und zwar mit denselben Varianten wie im „Rheinischen Taschenbuch“ und folgender Bemerkung abgedruckt findet: „Dieses Gedicht befindet sich in keiner Ausgabe der Schiller'schen Werke [unrichtig, da schon in der Ausgabe der Werke von 1814 enthalten] und wurde zuerst [wann?] in den Unterhaltungsblättern für Welt- und Menschenkunde abgedruckt, deren Redakteur es einer ausgezeichneten Frau verdankt, an die dasselbe, vor längerer Zeit, von Schiller selbst gerichtet wurde.“

1815.

296

(212)

Morgenblatt | für | gebildete Stände. | Neunter Jahrgang. | 1815. | October. || Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Tübingen. |

4^o.

Nro. 258. 28. October 1815.

S. 1029—32. Scene aus Schillers Demetrius. | (Aus dem Nachlasse des Verewigten.)

Am Schluß: „(Die Fortsetzung folgt).“

Nro. 259. 30. October 1815.

S. 1033—35. Scene aus Schillers Demetrius. | (Fortsetzung.)

Morgenblatt | für | gebildete Stände. | Neunter Jahrgang. | 1815. | November. || Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Tübingen. |

Nro. 281. 24. November 1815.

S. 1121—22. Aus Schillers Demetrius.

1819.

297

(39)

Friedrich Schillers | Briefe | an den | Freiherrn Heribert von Dalberg | in | den Jahren 1781 bis 1785. | Ein Beitrag | zu | Schillers Lebens- und Bildungs-Geschichte. | Nebst einem Fac simile von Schillers Handschrift. | Mit Großherzoglich Badischem Gnädigstem Privilegio. || Carlruhe und Baden, | in der D. R. Marz'schen Buchhandlung | 1819. |

8^o.

S. 120—124. [Entwurf des Planes einer Dramaturgischen Monatschrift.]

Unterzeichnet: „Gegeben Mannheim am 2ten Julius 1784. | Friedrich Schiller.“

Es war eine Zeitlang Schillers Lieblingsidee, durch Herausgabe einer dramaturgischen Monatschrift der Nationalbühne zu Mannheim ein Organ zu schaffen, das „ihren ganzen Gang und ihre innere Beschaffenheit dem ganzen teutschen Publikum vorlegt“. Der obige Entwurf war auf Dalbergs Anregung entstanden, die Ausführung aber unterblieb. Einen Teil des Planes nahm Schiller später selbständig in dem Aufsätze der Thalia: „Reperforium des Mannheimer Nationaltheaters“, wieder auf.

1822.

298

Bemerker Nro. 12. 1822. | Beilage zum 157. Blatte des Gesellschafters. ||

4^o. S. 745:

Abdruck von acht Versen zur Jungfrau von Orleans (nach Akt IV, 3, Vers 3697), mitgeteilt von Madame Crelinger.

122

1824.

299

(68)

Friedrichs von Schiller | Leben | von | Heinrich Döring. | Mit | Schillers Portrait und einem Fac Simile. | Zweite verbesserte Auflage. || Weimar 1824 | in der Hofbuchhandlung der Gebrüder Hoffmann. |

16^o.

S. 129. [Zwei Verse in das Tagebuch der Schwarzburg geschrieben.]

Wahrscheinlich nach 1790 in das Album des Schlosses Schwarzburg geschrieben. Die Echtheit ist noch nicht sichergestellt.

1825.

300

Dresdner Abendzeitung. 13. Juli 1825. Nro. 165.

Stammbuchblatt für August von Goethe [„Soldat Knabe, Dich liebt das Glück“]. (Weimar, 17. Dec. 1800.)

Vgl. Joachim Meyers Neue Beiträge S. 40, wo der erste authentische Abdruck gegeben wird.

1827.

301

Dresdner Morgenzeitung. 9. März 1827. Nro. 40.

„Wie schön, wie lieblich in der weiten Ferne.“

Goed. § 254, 18. GÖ. XI, S. 375.

302

(141)

Der Gesellschafter | oder | Blätter für Geist und Herz. | Herausgegeben | von | F. W. G u b i h. | Elfter Jahrgang. | Dezember. || Berlin, 1827. | In der Maurerschen Buchhandlung. | Burgstraße Nro. 6. |

Mittwoch, den 12. Dezember. 198stes Blatt. || Schiller's „Wallenstein“ bereichert.

Einige Varianten des Textes aus einem gedruckten Exemplar, worin diese beigezeichnet sind. Das Exemplar war im Besitz des Hofchauspieler Graff in Weimar und befindet sich jetzt im Schillerhause daselbst.

1828.

303

(128)

Briefwechsel | zwischen | Schiller und Goethe | in | den Jahren 1794 bis 1805. | Erster (. . . Vierter) Theil | (Inhalt) || Stuttgart und Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1828 (1829). |

8^o.

Darin von Schiller im ersten Druck:

I. Band: Brief an Goethe vom 23. Juli 1796: Distichon „Unger“.

IV. Band: Brief an Goethe vom 6. Oct. 1798: Einige Veränderungen zu Wallensteins Lager.

123

304

(116)

Zeitgenossen. | Ein | biographisches Magazin | für die | Geschichte unserer Zeit. | Dritte Reihe. | Herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Verlags-handlung | von | Friedrich Christian August Hase, | Professor der historischen Hilfswissenschaften an der Universität zu | Leipzig. | Erster Band. | (Nr. I—VIII.) || Leipzig: F. A. Brockhaus. | 1829. | 8°.

VIII. S. 52—53. Verse, von Schiller gedichtet im Namen seines kleinen Soh- | nes, der dieselben der Gattin Griesbach's zum Geburtstage | überreichte.

305

(32)

Schillers Leben, | verfaßt | aus | Erinnerungen der Familie, | seinen eignen Briefen | und | den Nachrichten seines Freundes | Körner. | Erster (Zweiter) Theil. | Stuttgart und Tübingen, | in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1830. | 8°.

I. Band: S. 133—139. Hochzeitsgedicht | auf die Verbindung | Henriettens N. mit N. N. | Von einem Freunde der Braut. | 1783.

Gedichtet während Schiller's Aufenthalt in Bauerbach zur Vermählungsfeier eines Mädchens, welches im Hause der Frau von Wolzogen erzogen wurde.

II. Band: S. 18. Bruchstücke aus Don Carlos.

306

(126)

Nachlese | zu | Friedrich von Schiller's | sämtlichen Werken. | Besorgt | von | Dr. Heinrich Doering. || Zeitg. | Bei Immanuel Webel. | 1835. | 16°.

S. 597—598. Monolog Butler's | am Schlusse des dritten Act's von Wal- | lensteins Tod.

307

Schiller's | Flucht von Stuttgart | und | Aufenthalt in Mannheim | von | 1782 bis 1785. || Stuttgart und Augsburg, | Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1836. | 8°.

VI, 216 S.

Streicher teilt auf S. 114 zwei Verse aus dem verloren gegangenen Gedicht „Teufel Amor“ mit.

308

(58)

Morgenblatt | für | gebildete Stände. | Einunddreißigster Jahrgang. | 1837. || Stuttgart und Tübingen, | im Verlage der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1837. |

Nr. 42. Sonnabend den 18. Februar 1837. S. 168. Einige Gelegenheitszeilen von Schiller.

Widmung an Caroline Schmidt, in ein Exemplar des „Don Carlos“ geschrieben.

309

(83)

Schiller's Album. | Eigentum des Denkmals Schiller's | in Stuttgart. | Mit einem Stahlstich und Facsimile. | Gedruckt | in der Offizin der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1837. | 8°.

S. 42. [In Georg Friedrich Creuzer's Album.]

Unterzeichnet: „Erfurt den 18. September 1791. | Fr. Schiller.“

S. 91—92. Ungedruckte Stellen des Wallenstein, | welche nur bei den ersten Darstellungen gehört wurden.

Mitgeteilt von Friedrich Heinrich von der Hagen, ohne Angabe woher entnommen.

Es ist derselbe Monolog, welchen Döring (vgl. Nr. 306) nach einer Mitteilung des Hofchauspielers Graff in Weimar abdrucken ließ. Beide Abdrücke zeigen verschiedene Lesarten, und von der Hagen gibt außerdem noch sechs Verse „Wallenstein zu Gordon“, die Döring nicht hat.

310

(206)

Westfalen und Rheinland. | Eine Zeitschrift für alle Stände. | Neue Folge. | Herausgegeben | von | Dr. Hermann Hartless und L. V. Jungst. | Zweiter Jahrgang, erstes Halbjahr. || Herford und Bielefeld. | Verlag von August Helmich. | 1837. |

4°.

Nro. 2. Sonnabend, den 14. Januar 1837.

S. 9—11. Eine Reliquie von Schiller.

Änderungen zu Voß' Uebersetzung des „Othello“, von denen aber schon einige in Voßens 1806 erschienene Uebersetzung aufgenommen wurden. Verfasser dieses mit B. R. A. unterzeichneten, von Hoffmeister, „Nachlese“, III, 290—297, abgekürzten Aufsatzes ist B. R. Abeken.

Denkwürdigkeiten | und | vermischte Schriften | von | K. A. Varnhagen von Ense. | Viertes Band. || Mannheim. | Verlag von Heinrich Hoff. | 1838. |

8°.

S. 305. [Drei Entwicklungsstufen der Menschheit.]

Eine Anmerkung Schillers, auf den Rand eines Manuscripts von Wilhelm von Humboldt's „Skizze über die Griechen“ geschrieben, und von Humboldt in einem Briefe an Friedrich August Wolf, den Varnhagen mit andern hier zuerst veröffentlicht, mitgeteilt.

Schiller's | erste bis jetzt unbekannte | Jugendschrift. || Amberg. | Verlag der C. Klöber'schen Buchdruckerei. | 1839. |

Umfangstitel: Zu Schiller's Nachlaß.

8°. 24 S.

Die | Tugend in ihren Folgen | betrachtet. | Rede zur Feier | des Geburtstages | der Frau | Reichsgräfin von Hohenheim | auf gnädigsten Befehl | Seiner Herzoglichen Durchlaucht | fertigigt | vom | Eleve Schiller.

Das Original, von Schiller eigenhändig geschrieben, ging aus dem Besitz der Herzogin von Württemberg in das Erbe ihres Verwandten, des Baron von Böhnen, über, dessen Sohn es durch obigen Abdruck zuerst veröffentlichte. Die Unhaltbarkeit der Angabe dieses Herausgebers, als sei die Rede bereits 1775 von Schiller gehalten worden, weist Hoffmeister („Nachlese“, IV, 79) überzeugend nach, und stellt dafür das Jahr 1780 fest. S. auch „Schwäbisches Magazin“, 1780, 1. St., S. 53—54:

„Hr. Schiller, ein geschickter Jüngling der Militär-Akademie, hat am 10. Jan. in dem Examinationsaal vor dem Durchlauchtigsten Herzog und Hof, eine öffentliche Teutsche Rede gehalten: Von den Folgen der Tugend.“

Der erste getreue Druck nach dem Original in den Veröffentlichungen des Schwäbischen Schillervereins II, 1907, S. 224 ff.

Nachträge | zu | Schiller's sämtlichen Werken. | Gesammelt und herausgegeben | von | E d u a r d B o a s. | Dritter Band. || Stuttgart. | J. Scheible's Buchhandlung. | 1840. |

8°.

S. 436—438. Monolog des Marquis Posa.

Dieser Monolog ist von Schiller, als das Stück in Weimar aufgeführt werden sollte, nachgedichtet worden und bildete dort die 19. Scene des 4. Act's.

Ein anderer Abdruck desselben nach dem Original ist enthalten in Palleske's „Schiller's Leben und Werke“, II (Berlin, 1859, 8°), 46—47.

S. 439—447. Die Maltheser. | Plan eines Trauerspiels.

Der in den Werken abgedruckte Plan ist vollständiger aber jünger, als der von Boas mitgeteilte, der als der erste Entwurf gelten kann. Er befindet sich in der Urschrift, von Schiller's eigener Hand, im Schiller-Nationalmuseum in Marbach.

Urkunden | über | Schiller und seine Familie, | mit einem Anhang | von | fünf neuen Briefen, | worunter | ein ungedrucktes Autographon, | zum Besten des Marbacher Denkmals | gesammelt und herausgegeben | von | G u s t a v S c h w a b. || Stuttgart. | Verlag von S. G. Liesching. | 1840. |

8°.

S. 37—38. Lateinische Schulverse Schillers von 1771. (Mitgeteilt von Herrn Rooschütz.)

„Ludovicopoli d. 28. Septembris MDCCLXXI“ unterschrieben, an den Specialsuperintendenten M. Jilling als Dankagung „pro venia feriarum autumnalium benignissime concessa“ gerichtet. Ungewiß, ob von Schwab nach dem Original mitgeteilt. — Ein anderer Abdruck mit einigen Abweichungen, indeß auch nicht nach der Originalschrift, ist enthalten in Adelbert von Keller's „Beiträge zur Schillerliteratur“, S. 11—12. — Erster Abdruck nach dem Original in Schiller's sämtl. Werke, hrsgb. von D. Günther u. G. Witkowski, Leipzig, Hesse (1909) III, S. 268 ff.

Nachlese | zu | Schiller's Werken | nebst | Variantensammlung. | Aus seinem Nachlaß | im Einverständnis und unter Mitwirkung | der Familie Schiller's | herausgegeben von | K a r l H o f f m e i s t e r. | Erster (... Viertes) Band. || Stuttgart und Tübingen. | J. G. Cotta'scher Verlag. | 1840. (1841.) |

8°. Enthält von Schiller im ersten Druck:

I. Band: S. 5—6. Gedicht zu Neujahr 1769.

S. 6—7. Latine.

S. 17—21. Empfindungen der Dankbarkeit beim Namensfeste Ihrer Excellenz der Frau Reichsgräfin von Hohenheim (1778?)

Vgl. A. v. Kellers Beiträge S. 22 ff.

II. Band: S. 3—6. Frühester Plan zum Don Karlos (1783).

III. Band: S. 3—23. Die Maltheser-Tragödie.

Vgl. die Körnersche Gesamtausgabe Band 12 und Boas' Nachträge Band 3.

S. 70. Dichtung und Wahrheit (Sokrates).

S. 233—234. Der Tod des Themistokles.

S. 235 ff, 274. Entwürfe zu einem Drama „Das Schiff“.

Vollständiger aus der Handschrift: SG XV, I, S. 298 ff. Faksimiledruck der ganzen Handschrift in den Veröffentlichungen des Schwäb. Schillervereins I, 1905, S. 126 ff.

S. 238. Die Fließtücher.

Vollständiger aus der Handschrift: SG XV, I, S. 303 ff.

S. 274—275. Idee zu einem Gedicht und ein Entwurf (1801).

S. 365—366. Zwei Strophen.

S. 240—241. Die Pariser Polizei.

S. 247—252. Die Kinder des Hauses.

Vgl. die Körnersche Gesamtausgabe Band 12.

IV. Band: S. 3. Neujahrswunsch (1771).

S. 4—27. Schillers Bericht an den Herzog Karl über sich selbst (1774).

S. 32—40. Rede über die von Seiner Herzoglichen Durchlaucht gegebene Frage: Gehört allzuviel Güte . . . zur Tugend? (1779).

S. 43—67. Philosophie der Physiologie (1779).

Einige Sätze aus der verlorenen lateinischen Original-Fassung im Morgenblatt 1847, Nr. 71.

S. 572—574. Schema über den Dilettantismus (1799).

1847.

Schillers | Briefwechsel mit Körner. | Von 1784 bis zum Tode Schillers. | Erster Theil. | 1784—1788. | Berlin, | Verlag von Veit und Komp. | 1847. |

8°.

S. 47 f. Am 7. August 1785. [Zu Körners Hochzeit.]

S. 55. Bruchstücke zum Don Carlos.

1850.

Archiv | für das | Studium der neueren Sprachen | und | Literaturen. | Unter besonderer Mitwirkung | von | Robert Hiecke und Heinrich Viehoff | herausgegeben | von | Ludwig Herrig. | Fünfter Jahrgang. | Siebenter Band. || Braunschweig, | Druck und Verlag von George Westermann. | 1850. |

8°.

S. 395—404. Einige Lesarten zu | Schillers Piccolomini und Wallensteins Tod.

Von Ernst Köpke. Gibt eine Anzahl Lesarten aus Aufzeichnungen von Köpke's Vater, die jedenfalls nach der Handschrift gemacht sind, welche der ersten Aufführung in Berlin zu Grunde gelegen hat.

1853.

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. — — Zwölfter Band. || Braunschweig, | Druck und Verlag von George Westermann. | 1853. |

8°.

S. 396—418. Beitrag zur Kenntniß der ältesten Gestalt | von | Schillers Piccolomini und Wallensteins Tod.

Archiv — — | Achter Jahrgang. | Dreizehnter Band. || Braunschweig, | Druck und Verlag von George Westermann. | 1853. |

8°.

S. 20—48. Beitrag zur Kenntniß der ältesten Gestalt | von | Schillers Piccolomini und Wallensteins Tod. | (Schluß.)

Von Prof. Ernst Köpke. Gibt die Lesarten von drei in der Bibliothek der Staatstheater zu Berlin aufbewahrten Handschriften (Copien), wovon eine die „Piccolomini“ und zwei „Wallstein's Tod“ enthalten.

1855.

Gedenkbuch | an | Friedrich Schiller. | Am 9. Mai 1855 | fünfzig Jahre nach dem Tode Schiller's | herausgegeben | vom | Schiller-Verein zu Leipzig. || Leipzig. | Eigenthum des Schiller-Vereins. | In Kommission bei Theodor Thomas. |

8°.

S. 246—247. (Zum Geburtstage des Hofrat Loder.)

Dieses lange Zeit Schiller zugeschriebene Gedicht stammt von Chr. G. Schütz, dem Redakteur der Jenaer Allgemeinen Literatur-Zeitung.

1856.

Geschichte | der | Hohen Karls-Schule | von | Heinrich Wagner, | — — | Mit Illustrationen | von | Carl Alexander von Heidehoff, | — — | Erster Band. | Die Karls-Schüler nach archivalischen Quellen. || Würzburg, 1856. | Verlag von C. Eßlinger. |

8°.

S. 521. Beilage X. 5. | Dux Særenissime!

Facsimileabdruck lateinischer Distichen, welche Schiller als Beantwortung einer von dem Herzog Karl an die Eleven der Militärakademie gestellten Frage, welchen sie als den geringsten unter sich betrachteten, geschrieben hat.

S. 581—591. Beilage XXXI. | Medicin. Tagstrappote von Friedr. Schiller.

321
(62) Schiller und Lotte. | 1788. 1789. || Stuttgart und Augsburg. | J. G. Coffa'scher Verlag. | 1856. |

8°.

Nach S. 584: [Facsimile des Gedichts: Einer Freundin ins Stammbuch.]

Diese Verse, in das Stammbuch von Charlotte von Lengefeld geschrieben, sind unterzeichnet: „Weimar d. 3. April. 1788. | Fridrich Schiller.“

Vorliegende Fassung weist gegenüber dem ersten Druck im Musenalmanach von 1796 mehrere Veränderungen auf.

322
(117) Schiller's und Goethe's | Xenien-Manuscript. | Zum erstenmal bekannt gemacht | von | Eduard Boas | und | herausgegeben | von | Wendelin von Maltzahn. || Berlin. | Verlag von Louis Hirsch. | 1856. |

8°.

S. 31—145. II. | Aus dem | Xenien-Manuscript.

Abdruck eines Theiles der „Xenien“ nach dem „Originalmanuscript“, darunter viele im „Musenalmanach“ für 1797 nicht enthaltene.

1857.

323
(109) Goethe's Egmont | für die Bühne bearbeitet | von Schiller || Stuttgart und Augsburg. | J. G. Coffa'scher Verlag. | 1857. |

8°.

1 Bl., S. 1—12. Einleitung des Herausgebers A. Diezmann. S. 13—130 Text.

Eine andere von Schiller ausgehende Bearbeitung des Goethe'schen „Egmont“ hat Arnold Schloenbach nach einem mannheimer Manuscript veröffentlicht in:

Bibliothek | der | Deutschen Klassiker. | Mit literarhistorischen Einleitungen, Biographien und Porträts. | Zehnter Band. | Klassische Periode. | Siebenter Theil. | Hildburghausen. || Druck und Verlag des Bibliographischen Instituts. | 1862. |

8°. S. 153—216.

Ein Bruchstück dieser Bearbeitung hat Schloenbach bereits 1857 in den „Unterhaltungen am häuslichen Herd“, S. 76—77, und im „Schillerbuch“ (Dresden 1860), S. 33—38, gegeben. — Druck nach dem Originalmanuscript im Goethe-Schiller-Archiv von Conrad Hofer, München und Berlin, Georg Müller, 1914.

1859.

324
(3) Deutsches Museum. | Zeitschrift | für | Literatur, Kunst und öffentliches Leben. | Herausgegeben | von | Robert Pruh. | Neunter Jahrgang. | 1859. | Juli—Dezember. || Leipzig: | F. A. Brockhaus. | 1859. |

8°.

Nr. 48. S. 777—779. Eine Reliquie aus Schiller's Jugend. | Mitgetheilt | von | August Henneberger.

Ältere Fassung des später in der „Anthologie“, S. 16—18, Nr. 4, abgedruckten Gedichts: „An die Sonne“; mitgetheilt nach einer durchaus glaubwürdigen Abschrift von Schiller's Schwester, Christophine Reinwald, welche darauf bemerkt hat: „Gedicht von Schiller in fm. 14. Jahre.“ Andere Fassungen in den Veröffentlichungen des Schwäb. Schillervereins III 1909 S. 54 f. und im Euphorion XII S. 230.

325
(106) Verzeichniß | der | zur hundertjährigen Geburtsstagsfeier | Schiller's | im Saale der königlichen Akademie | vom 12.—22. November 1859 | aufgestellten | Bildnisse, Handschriften, Drucke, Musikalien und | Erinnerungen. | Mit zwei Schrifttafeln. | Zum Besten des Schiller-Denkmales in Berlin. || Berlin. | Buchdruckerei von Gustav Lange. |

8°.

S. 9. 53. Ein noch nie veröffentlichter Aufsatz Schiller's, enthaltend an | Körner gerichtete Bemerkungen zu dessen in den Horen von 1795 | (Heft V. Nr. 6) und in den Aesthetischen Ansichten, 1808, (S. 67 folg.) | erschienenen Abhandlung: „Ueber Charakterdarstellung in der Musik.“

Vgl. „Schiller's Briefwechsel mit Körner“, III (Berlin, 1847, 8°), 251. Mittheilung einiger Stellen nach dem Original. Der ganze Aufsatz wurde zum erstenmal im 15. Bande der Hempel'schen Klassiker Ausgabe gedruckt.

326 Beiträge zur Schillerliteratur | als Einladungsschrift zur Schillerjubelfeier | der Universität Tübingen | herausgegeben | von | Dr. Adalbert von Keller, | ... Tübingen, | gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues. | 1859. |

4°. 64 S.

S. 21. Ein Hoffest (Inschriften Schillers für ein Fest zu Ehren der Reichsgräfin Franziska).

S. 28 ff. Beantwortung der von Seiner Herzoglichen Durchlaucht gnädigst aufgegebenen Frage Ob Freundschaft eines Fürsten dieselbe sey, wie die eines Privat Mannes? in einer Rede auf den Geburtstag Seiner Excellenz der Frau Reichs Gräfin von Hohenheim.

327

(35)

Schiller-Buch. | Dresden. | Verlag und Druck der National-Lotterie-Buchdruckereien von | E. Blochmann u. Sohn und Julius Ernst. | 1860. |

8°.

S. 146—147. 8. Schiller als Mitglied des Ausschusses und ein Referat von ihm.

328

(151)

Neue Beiträge | zur | Feststellung, Verbesserung und Vermehrung | des | Schiller'schen Textes. | Von | Professor Dr. Joachim Meyer. | Manuskript für Gönner und Freunde zum 10. November 1860. || Nürnberg. | Bei dem Verfasser. |

8°.

Enthält zahlreiche authentische Textverbesserungen aus verschiedenen Manuskripten.

329

Nachlese zur Schillerliteratur | als Festgruß der Universität Tübingen | zum vierhundertsten Jahrestag der Stiftung | der Universität Basel | herausgegeben | von | Adelbert von Keller, | ... Tübingen, | gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues. | 1860. |

4°. 28 S.

S. 25 f. Entwürfe zu ‚Wilhelm Tell‘ und ‚Demetrius‘.

330

(140)

Wallenstein | von | Schiller. | Nach den Handschriften und Veränderungen des Verfassers | vom Jahre 1799. | Herausgegeben von | Wendelin von Maltzahn. || Stuttgart. | J. G. Cotta'scher Verlag. | 1861. |

8°. X, 86, IV S.

Gibt die Abweichungen der in der Staats-Bibliothek in Berlin befindlichen Handschrift des „Wallenstein“ von der ersten Druckausgabe. Diese Handschrift ist, wie der Herausgeber nachweist, wahrscheinlich für das Theater in Stuttgart bestimmt gewesen; sie ist im Jahre 1845 aus dem Nachlasse des Staatsrath Kiemeyer in Stuttgart in den Besitz der Staats-Bibliothek in Berlin gekommen, wo sie mit Ms. germ. Quart. 479 und 480 bezeichnet ist. Schiller hat eigenhändig darauf bemerkt: „Nach meiner Handschrift richtig copiert und von mir durchgesehen.“

331

Neues Frankfurter Magazin. 1861. 30. Juli. Nr. 100.

Enthält von Schiller im ersten Druck:

Stammbuchverse für Chr. Wekherlin.

Ö. I. S. 133.

332

Avanturen | des | neuen Telemachs | oder | Leben | und | Exfertionen | Koerners | des | decenten, consequenten, piquanten u. s. f. | von Hogarth | in schönen illuminierten Kupfern abgefaßt und | mit befriedigenden Erklärungen versehen | von | Winkelmann. || Rom, 1786. |[Auf dem Umschlag:] ... Nach den Original-Zeichnungen Friedrich von Schillers und der Original-Handschrift L. F. Hubers | im Einverständnisse mit deren Familien zum ersten Male herausgegeben | von | Carl Künzel. || Leipzig, | Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payner. | [1862]

4°. 13 Textseiten u. 13 kolorierte Tafeln.

Die humoristischen Zeichnungen wurden von Schiller zu Koerners Geburtstag entworfen. Die Erklärungen sind von Huber.

333

(49)

Ich habe mich rasieren lassen. | Ein dramatischer Scherz | von | Friedrich von Schiller. | Aus der Originalhandschrift im Einverständniß mit der Familie Schiller's | zum erstenmal herausgegeben | von | Carl Künzel. || Leipzig, | Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payne. | [1862.]

Am Schluß:

Leipzig, Druck von Gieseke u. Derient.

8°. 1 Bl. S. 1—6 Vorrede. S. 7—20 Einleitung. S. 21—45 Text. S. 46—55 Erläuterungen.

Einleitung und Erläuterungen sind von David Friedrich Strauß.

Der Scherz ist 1787 entstanden.

334

Schillers | dramatische Entwürfe | zum erstenmal veröffentlicht | durch | Schillers Tochter | Emilie Freifrau von Gleichen-Rufwurm. | Stuttgart. | Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1867. |

8°. 3 Bl., 121 S.

Enthält im ersten Druck:

Agrippina. Themistokles. Gräfin von Flandern. Die Herzogin von Jelle. Rosamund oder die Braut der Hölle. Elfriede.

Schillers | sämtliche Schriften. | Historisch-kritische Ausgabe. | Im Verein mit | A. Ellissen, R. Köhler, W. Müldener, H. Osterley, H. Sauppe | und W. Vollmer | von | Karl Goedeke. | Erster (... 15. II.) Theil. | Stuttgart. | Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. | 1867 (... 1876). |

Gr. 8°.

Enthält im ersten Druck:

- I. Band. S. 6. Pentameter 1771.
 S. 133. Stammbuchverse für Fr. Ludw. Orth.
- III. Band. S. 175. Prolog („Sie — die gezeugt aus göttlichem Geschlechte“) 1783.
- IV. Band. S. 6 f. An Körner. 1785.
 S. 16. Widmung in Körners Exemplar der Anthologie 1785.
 S. 20. H. v. L. ins Stammbuch.
 S. 350. Lied an die Freude. Druck nach Schillers Manuskript zur Prachtausgabe der Gedichte.
- VI. Band. S. 2 f. Prolog zur Wiedereröffnung des Theaters in Weimar 1787.
 S. 5. Oberon. Zeilen für eine Arie Scharasmins.
- Die beiden letzteren nach der Originalhandschrift.
- XI. Band. S. 160. An die Frommen. (Parodie auf Stolberg.)
 S. 205. Dithyrambe. (Umarbeitung nach dem Manuskript zur Prachtausgabe.)
 S. 216 ff. Balladenentwurf Don Juan.
 S. 406 ff. Blätter aus dem Nachlaß.
- XIV. Band. S. VII ff. Entwürfe zum Tell.
- XV. Band I., S. 174 ff. Erster vollständiger Druck des Warbeck nach Schillers Manuskript.
 S. 298 ff. Dramenfragment Das Schiff (vollständiger als Hoffmeister).
 S. 333 ff. Die Braut in Trauer oder zweiter Theil der Räuber.

- S. 335 ff. Entwurf eines Lustspiels im Geschmack von Goethes Bürgergeneral.
- S. 342 ff. [Britanicus von Racine.] Beginn einer Uebersetzung.
- S. 356 ff. Don Karlos. Mittheilungen aus dem Mannheimer Soufflierbuch.
- S. 372 ff. Haoh-Kiöb-Tschuen.
- S. 382 ff. De | Discrimine | Febrium inflammaboriarum et putridarum. | Tractatio. | Autore | Joh. Christ. Frid. Schiller. M. C. |
- XV. Band II., S. 323 ff. Vollständiger Druck des Demetrius aus den Handschriften.

Schiller's Werke. | Nach den vorzüglichsten Quellen revidirte Ausgabe. | Erster (... Sechzehnter) Theil. | (Inhalt.) | Berlin. | Gustav Hempel. | [1868—1874.] |

8°.

Enthält von Schiller im ersten Druck:

- II. Band. S. 11—14. Aus dem verworfenen Bogen B der „Räuber“.
- XV. Band. S. 753—757. Ueber Charakterdarstellung in der Musik.
- XVI. Band. S. 529—649. Theaterbearbeitung von Lessings „Nathan“.

1890.

Festgruß. | Herrn Geheimen Staatsrath | Dr. jur. Julius Schomburg | in Weimar | ihrem lieben und verehrten Senior | zur Feier seines | fünfzigjährigen Doctor-Jubiläums | am 20. Juni 1890 | dargebracht | von den Familien | Schomburg und Schwenke. | Eisenach-Göttingen. | [Zweiter Titel:] Kleine Beiträge zur Schillerliteratur. | Mitgetheilt | von | Paul Schwenke. |

8°. 25 S.

Enthält von Schiller im ersten Druck:

- Erzerpfe und Entwürfe zum Tell. — Balladenentwurf Orpheus in der Unterwelt.

338

Aus dem Schiller-Archiv. | Ungedrucktes und Unbekanntes | zu | Schillers Leben und Schriften. | Herausgegeben | von | J. Minor. | Weimar. | Hermann Böhlau. | 1890. |

8°. 131 S.

Enthält von Schiller im ersten Druck:

Schillers erste Berührung mit Charlotte von Kalb (Gelegenheitsgedicht aus der Bauernbacher Zeit). — Fragment aus Don Karlos (III. Akt). — Bruchstück zum Tell. — Varianten zur Semele und zum Spaziergang. — Eine Szene aus dem Demetrius.

1892.

339

Die | Klassische Ästhetik der Deutschen. | Würdigung | der kunsttheoretischen Arbeiten Schiller's, Goethe's | und ihrer Freunde. | Von | Otto Harnack. | Mit dem Facsimile eines ungedruckten Gedichts von Schiller. || Leipzig. | J. C. Hinrichsche Buchhandlung. | 1892. |

8°. VI S. u. 1 Bl., 243 S.

S. 241: Die Kunst lehrt die geadelte Natur... [Unterschrift:] Jena, den 28. März 1790. Friedrich Schiller.

Erstdruck aus dem Stammbuch des Malers Karl Grasz. Nach Harnack außer den Versen in Baggesens Stammbuch „das einzige poetische Erzeugniß des Jahres 1790.“

1902.

340

Deutsche Größe | ein unvollendetes Gedicht Schillers. | 1801. | Nachbildung der Handschrift | im Auftrage des Vorstandes der Goethe-Gesellschaft | herausgegeben und erläutert | von | Bernhard Suphan. || Weimar. | 1902. |

Kl.-Fol. 20 S. Facsimile.

1910.

341

Prager Tagblatt, 17. April 1910, Nr. 105.

Ein verloren geglaubtes Gedicht Schillers, von Ottomar Keindl (Trauer-Ode auf den Tod des Hauptmanns von Wiltmaister).

Eine getreue Wiedergabe dieses Gedichts von 1780, nach der Niederschrift im Poesiebuch des Karlschülers Anton v. Herrenschwand, in der es allein erhalten ist (jetzt im Schiller-Nationalmuseum in Marbach) im 15. Rechenschaftsbericht des Schwäbischen Schillervereins, 1911, S. 109 f.

1923.

342

Der Wandersänger. | Ein unbekannter Balladen-Entwurf Schillers. | Den Mitgliedern | der Gesellschaft der Bibliophilen | zur Jahresversammlung in Leipzig | am 23. September 1923 | dargebracht von E. S.-B. und G. W. |

4°. 1 Bl. Facsimile, 1 Bl.

Nachtrag.

343

Die | Huldigung der Künste | Bey der Ankunft der Großfürstin | Maria Pawlowna | auf dem Weimarschen Theater vorgestellt. | Schillers Schwanengesang. | Zum Besten einiger unglücklichen Familien | abgedruckt. | St. Petersburg, | aus der Schnorr'schen Buchdruckerei | 1805. |

Gr. 8°. 16 S.

Im Schiller-Nationalmuseum in Marbach.

Ohne Jahreszahl erschienene Drucke:

(Die Drucke, deren Erscheinungsjahr eindeutig festzustellen war, wurden unter dem betreffenden Jahr eingereiht.)

344

Die Räuber. Ein Schauspiel von fünf Aufzügen. (o. O. und J.)

Goed. § 251, 24 unter Nachdrucke. Nicht nachgewiesen.

345

Dom Karlos. Carlsruhe (o. J.).

Wurzbach Nr. 850.

346

Resignation | von | Friedrich Schiller. | und | Wittschel's Antwort auf dieselbe. | Neue unveränderte Auflage. || Kreuznach | bei Ludwig Christian Kehr. |

12°. 16 S.

347

Schiller's Lied: „Es tönen die Hörner“ für Sopran, Tenor und Bass mit dem Fortepiano oder drei Waldhörnern zu begleiten, in Musik gesetzt und dem Herrn Geheimen Finanz-Secretair Caesar in Dresden gewidmet von ALBERT METHFESSEL. Leipzig, bei Friedr. Hofmeister. 22. Werk. Nr. 6 Gr. [ca. 1809?]

3 Bl. quer Fol.

GG. IV S. 350. Aus einer geplanten Operette?

THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW

BOOKS REQUESTED BY ANOTHER BORROWER
ARE SUBJECT TO RECALL AFTER ONE WEEK.
RENEWED BOOKS ARE SUBJECT TO
IMMEDIATE RECALL

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, DAVIS



3 1175 02625 1564

954399

Z

Marcuse, Herbert, 1898-

8793

Schiller-Bibliographie. Unter Benutzung der Trömel-
schen Schiller-Bibliothek (1885). Hildesheim, H. A. Ger-
stenberg, 1971.

M34

1971

137 p. 22 cm.

GDB***

Reprint of the Berlin 1925 ed.

√ I. Schiller, Johann Christoph Friedrich von, 1759-1805—Bibliog-
raphy. √ I. Title.

Z8793.M34

72-598393

ISBN 3-8037-0027-3

Library of Congress

71 .2.